Nr. 169 Mittwoch, den 22. Juli 1914. 28. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land“

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 20 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: K. Girardet, Burgstraße 7,
Elberfeld-Mirke: E. Heine, Düppelerstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannpann, Grifflenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Aller 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Meitmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Obligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Zwischen Peterhof und Serajewo.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Es kann an heißen Sommertagen schön sein in Peterhof, märchenhaft schön. Spiegelblank, von keinem Lufthauch bewegt, schmiegt sich die Fläche des Finnischen Meerbusens an den waldigen Strand. Links tauchen aus den Fluten die Türme und Wälle von Kronstadt auf, drüben von jenseits des Wassers grüßt wie ein schmaler Silberstreif die finnische Küste herüber. Wenn man droben auf der Terrasse des großen Palais steht, das französische und italienische Meister Peter dem Großen und seiner Tochter Elisabeth schufen, mag es wohl geschehen, daß auch den kühlen und skeptischen Beobachter russischer Herrlichkeit unwillkürlich eine Art Hochstimmung packt. — Gewiß, das alles hat man, wie diese ganze aus dem Sumpfboden gestampfte Petersburger Pracht, schon irgendwo gesehen: Schloß und Kaskaden lehnen sich getreulich an die Versailler Vorbilder an. Aber in Versailles ist das alles ein wenig verstaubt, trotz der nationalen Ruhmeshalle, die man in den Sälen des Schlosses aufschlug, nicht mehr so recht geachtet. Man hat eigentlich immer wieder die Empfindung: die Herrschaft ist ausgezogen. In Peterhof aber hält sie noch Haus. Zwar nicht mehr auf der Höhe, aber eine Viertelstunde weiter in dem versonnen am Meeresstrand daliegenden Alexandria. Und dann: in Versailles ergießen die Fontänen und Kunstbäche sich in ein künstlich von Menschenhand gegrabenes Becken; hier aber nimmt sie der stolze finnische Golf auf.

Auch Herr Poincaré und Herr Viviani werden sich ohne Zweifel an den rauschenden Wassern von Peterhof ergötzen. Aber ob sie, ob auch ihre Gastgeber, die Tage märchenhaft schön finden, das wird am Ende doch wohl von anderen Dingen abhängen. Von solchen, die in den feierlichen Trinksprüchen nicht erwähnt werden, und deren auch die im Stile des miles gloriosus ungemein redselig gewordene franco-russische Presse kaum gedenken wird. Es gibt sehr ernsthafte Leute, die der Ansicht leben, daß in diesen Tagen leicht die Entscheidung über Krieg und Frieden der Welt fallen kann. Und die eine Linie aufzeigen, die von den Verbrüderungsfesten am Finnischen Meerbusen zu den österreichisch-serbischen Streitfragen führt. Herr Grey hat bekanntlich in Abrede gestellt, daß zwischen England und Rußland über den Abschluß eines Marineabkommens verhandelt worden ist, und so, wie er's gesagt hat, wird es ja wohl auch stimmen. Es scheint aber nachgerade sicher, daß — vorläufig ohne Erfolg — von verschiedenen Seiten, von russischen und französischen, auf Herrn Grey eingewirkt worden ist, eine solche Konvention für die Zukunft abzuschließen. Es müßte mit dem Wunder zugehen, wenn die Feste von Peterhof nicht zum Anlasse werden sollten, die Bemühungen zu erneuern. Haben sie Erfolg — der russisch-englische Petroleumhader in Persien gäbe immerhin ein Kompensationsobjekt —, so wird die ohnehin nicht geringe russische Kampffreudigkeit sich naturgemäß steigern, und damit unter Umständen auch die Neigung, dem kleinen serbischen Bruder auch bei der Vertretung einer schlechten Sache und unberechtigter Forderungen beizustehen. Und dann entschwindet nicht nur leicht die Hoffnung auf serbische Nachgiebigkeit, sondern auch die andere, dringlichere, der am Sonntag erst in nicht mißverständlicher Mahnung die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ Ausdruck gab, daß der Konflikt, wenn es zu ihm kommt, lokalisiert bleibt.

Welchen Ausgang der unbehagliche Handel in Wirklichkeit nehmen wird, ist im Moment nicht abzusehen. Wir möchten glauben, daß selbst unter den berufsmäßigen Hütern des auswärtigen Geschäfts die Auffassungen darüber auseinandergehen. Alles hängt eben davon ab, ob den Piemont vielenden Serben die Überzeugung erwächst oder auch bereits erwachsen ist, daß ihnen anderswo Helfer, Retter und Waffengefährten erstehen.

Soweit die Zuschrift aus Berlin. Wir halten die Lage nicht für so kritisch. Österreichs Säbelrasseln nehmen wir nicht mehr so tragisch. Die dringenden Mahnungen Englands an Serbien, der auffallend friedliche Toast des Zaren und manche andere Momente sprechen für eine ruhigere Auffassung. Daß vor der endgültigen Formulierung der Note an Serbien noch eine Ministerkonferenz in Wien stattfand, an der auch der Generalstabschef und der Kriegsminister teilnahmen, die eigentlich auch keine besonderen Besorgnisse auslösen. In einer so wichtigen Sache muß ja immerhin die Situation von allen Seiten beleuchtet werden. Man wird in Berlin hoffentlich dafür gesorgt haben, daß Österreich seine Forderungen an Serbien nicht überspannt. Hier allein liegt u. E. die Gefahr. Alle Vorsichtsmaßregeln gegen Verschwörungen, die den Fürstenmord planen, liegen im Interesse aller Kulturnationen und müssen von ihnen unterstützt werden. Anderseits darf aber nicht vergessen werden, daß manche völkische Absonderungsbestrebungen im österreichischen Lande selbst betrieben werden, ohne daß die Regierung die Macht hat, dagegen einzuschreiten.

Berlin, 22. Juli. (Spezialtelegramm.) Zu den Verhandlungen in Peterhof bemerkt der Wochenberichterstatter der „Kreuzzeitung“ über auswärtige Politik, es sei wahrscheinlich, daß diese Verhandlungen die brennend gewordenen Probleme des nahen Orients zunächst ins Auge fassen werden. Man hoffe einerseits noch immer, die soeben von König Ferdinand unterzeichnete bulgarische Anleihe, die mit dem Konsortium der Diskontogesellschaft abgeschlossen wurde, rückgängig zu machen und durch Sturz des bulgarischen Ministeriums eine völlige Schwenkung der Politik dieses Landes in das französisch-russische Lager zu erreichen, was aber nur durch eine Revolution, der dann auch König Ferdinand zum Opfer fallen würde, zu erreichen sein könnte. Andererseits sei alle Anstrengung darauf gerichtet, dem serbisch-österreichischen Konflikt eine Wendung zu geben, die zu einem demütigenden Rückzuge der Habsburgischen Monarchie führen soll. Daß die Heranziehung kleinerer Staaten in den Kreis des Dreiverbandes in Peterhof bezw. Petersburg gleichfalls erörtert werde, erscheint dem Gewährsmann der „Kreuzzeitung“ weniger wahrscheinlich. Wirklich ernst zu nehmen seien hier wohl nur die Bemühungen der russischen Politik, Rumänien durch verpflichtende Abmachungen zu gewinnen und England zu bewegen, aus dem Ententeverhältnis in eine förmliche Allianz mit Rußland und Frankreich zu treten. Die Kampagne, die zu diesem Ziele führen soll, sei jedenfalls lange vorbereitet worden, und in Bukarest gäbe es in der Tat eine Partei, die darauf hinarbeite, in dem unbedingten Zusammengehen mit Rußland die Politik Rumäniens für die Zukunft endgültig festzulegen.

Wien, 22. Juli. (Spezialtelegramm.) Der Wiener Vertreter der „Kreuzzeitung“, der aus besonderer Quelle geschöpft zu haben versichert, meldet, daß der Schritt Österreichs in Belgrad am Freitag oder spätestens ein bis zwei Tage später erfolgen werde. Die von der „Neuen Freien Presse“ gemachten Mitteilungen über den Inhalt der österreichischen Note beruhen größtenteils auf Kombinationen, da vor der Hand die Geheimhaltung der Ischler Beschlüsse höchstes Staatsinteresse ist. Nur so viel gilt dem Gewährsmann der „Kreuzzeitung“ zufolge als sicher, daß die Note der serbischen Regierung eine knapp bemessene Frist zwischen 48 Stunden und fünf Tagen einräumen wird.

Sollte in der Note die Auflösung der großserbischen Propaganda-Vereine gefordert werden, die in den südslawischen Provinzen der Donau-Monarchie Propaganda machen, so würde Österreich sich damit auch die Machthaber in Bulgarien verpflichten, denn sie, und zwar an der Spitze König Ferdinand, sind von den großserbischen Verschwörern ebenfalls aufs Korn genommen, das heißt, ihre Beseitigung bei passender Gelegenheit dürfte von diesen Propagandisten der Tat angestrebt werden.

Der Vollständigkeit halber erwähnen wir noch das Gerücht, daß die Note, die Österreich-Ungarn an Serbien abgehen läßt, und von deren Inhalt die verbündeten Dreibund-Staaten schon vertrauliche Mitteilung erhalten haben, darauf Bezug nehmen werde, die angestellten Untersuchungen über das Attentat in Serajewo hätten ergeben, daß der frühere serbische Kronprinz Georg an dem Komplott, das zu dem Attentat geführt hat, beteiligt war (!).

Die großserbischen Vereine.

Wien, 22. Juli. (Telegr.) In der befristeten Note, die Österreich-Ungarn in den nächsten Tagen in Belgrad überreichen wird, wird die serbische Regierung u. a. auch aufgefordert werden, den Slowenski Jug, den Naradna Odbrana, dann den serbischen Bruderbund und den serbischen Schwesternbund und die Omladina, die sich sämtlich mit großserbischer Propaganda in den südslawischen Provinzen in der Monarchie befassen, aufzulösen und die Neubildung ähnlicher Vereine für die Zukunft nicht mehr zu gestatten. Die gegenwärtige großserbische Propaganda geht von den genannten Vereinen aus, von denen die serbische Regierung bereits im Jahre 1909 die Auflösung des Slowenski Jug nach der bekannten Regierungserklärung amtlich verlautbart hat. Trotz dieser amtlichen Verlautbarung bestand aber der Klub ganz ruhig weiter. Man mag daraus ersehen, welchen Wert serbische Regierungserklärungen haben. Derzeit geht die großserbische Propaganda besonders von drei Belgrader Vereinen aus, vor allem vom Naradna Odbrana, die nach revolutionären Methoden arbeiten, dabei aber dieselben großserbischen Ziele vor Auge haben, wie die serbische Regierung. Die Naradna Odbrana sucht eine für die Vereinigung aller südslawischen Völker, aber auch für die Wiederaufrichtung des Balkanbundes günstige politische Lage durch Anwendung terroristischer Mittel herbeizuführen.

Ein neues politisches Attentat.

Wien, 22. Juli. (Tel.) Auf den bekannten österreichisch-serbischen Agenten Nastic, den Urheber des Agramer Hochverratsprozesses, ist in der vergangenen Nacht in Wien ein Mordanschlag verübt worden. Nastic ist durch Dolchstiche schwer verletzt worden. Die Täter, offenbar Serben, sind entkommen. Man hört aber, die Polizei sei auf ihrer Spur.

Furcht vor einem weiteren Attentat.

Wien, 22. Juli. (Telegr.) Die serbische Gesandtschaft hat allen serbischen Studenten, die an der Wiener Universität studieren und Staatsstipendium erhalten, verboten, auch nur einen Tag ohne Erlaubnis der Gesandtschaft Wien zu verlassen, widrigenfalls sie sofort ihr Stipendium verlieren würden. Diese Maßnahme ist gleichfalls ein Ausfluß der Besorgnisse der serbischen Regierungskreise vor einem weiteren Attentat.

Entgleisungen.

Budapest, 22. Juli. (Tel.) Ein der ungarischen Regierung nahestehendes Blatt greift in einem Aufsehen erregenden Artikel den serbischen Ministerpräsidenten in der heftigsten Weise an und erinnert daran, daß dieser selbst als Verschwörer zum Tode verurteilt worden sei, als er im Jahre 1897 in das Komplott gegen den Ex-König Milan verwickelt gewesen sei. Der damalige Attentäter sei erschossen, der heutige Ministerpräsident aber begnadigt worden. (Wir halten diesen aufreizenden Artikel im gegenwärtigen Augenblick nicht für opportun. Red.)

Beruhigung.

Paris, 22. Juli. (Spezialtelegramm.) Die hier vorliegenden Meldungen über einen dringlichen Schritt des Wiener Kabinetts in Belgrad werden mit großer Unzufriedenheit aufgenommen. Man führt die Schuld dieses plötzlichen Frontwechsels der Wiener Regierung auf Berliner Einflüsterungen zurück. Eine Depesche des „Matin“ aus Petersburg teilt aber mit, daß man in dortigen diplomatischen Kreisen nicht die geringste Befürchtung über eine Verschärfung des österreichisch-serbischen Konfliktes habe, und Viviani erklärte einem Volksvertreter, daß alle alarmierenden Gerüchte in dieser Beziehung grundlos seien.

Prozeß Caillaux.

Der zweite Verhandlungstag.

Die gestrige Verhandlung begann gleich nach 12 Uhr mittags mit dem Verhör der Zeugen, unter denen zunächst mehrere Angestellte und Redakteure des Figaros waren, die darüber bis in die kleinsten Einzelheiten aussagten, wie sie Frau Caillaux an dem betreffenden Abend empfingen, wie sie in Calmettes Arbeitszimmer eingeführt wurde und wie sie sich nach den Revolverschüssen verhielt. Der Redakteur Poncetton erklärte, daß der Verletzte ihn sofort nach seinem Eintritt in sein Zimmer gebeten habe, die auf dem Tisch liegenden Papiere beiseite zu bringen. Er habe sie gemeinschaftlich mit einem anderen Redakteur in einen großen Umschlag gesteckt, der dem Kassierer eingehändigt wurde. Auf die Frage Laboris, ob dabei irgendein Papier habe verschwinden können, antwortete der Zeuge, fest davon überzeugt zu sein, daß dies nicht der Fall ist, da sämtliche Papiere in den Umschlag gesteckt worden seien.

Bevor Herr Caillaux zu seinen Aussagen in den Saal gerufen wird, läßt der Präsident Albanel die Gesetzesvorschriften über die Störungen von Gerichtsverhandlungen verlesen. Inmitten allgemeiner Spannung tritt dann Herr Caillaux an die Zeugenrampe. Er erzählt zunächst sein Familienleben, von seiner Verheiratung mit Frau Gueydan an, ihre Ehezwistigkeiten und wie er damals schließlich seiner jetzigen Frau die beiden intimen Briefe, die seinen eigenen Lebenslauf enthielten, schrieb, deren Veröffentlichung sie so sehr fürchtete. Nach ihrer Absendung habe er daran gedacht, daß sie verloren gehen könnten, und sie sich zurückerbeten. Er habe dann aber den Fehler begangen, sie nicht zu verbrennen. Am nächsten Morgen waren sie aus seinem Schreibtisch bis auf verschwunden. Frau Gueydan hatte sie ihm entwendet. Für ihre Zurückerstattung bot er damals die Scheidung oder die Aussöhnung. Letztere fand statt, und die beiden Briefe wurden vor Zeugen verbrannt, nachdem Frau Gueydan ihm ehrenwörtlich erklärt hatte, daß sie weder Abschrift noch Photographie davon besäße. Fünfzehn Monate später habe er sich dennoch veranlaßt gesehen, die Ehescheidungsklage einzureichen. Als er dann nach seiner Wiederverheiratung Ministerpräsident wurde, habe er erfahren, daß man die Photographien der Briefe anderwärts ausgeboten habe. Hierauf erklärte er mit von Schluchzen erstickter Stimme, wie er mit seiner jetzigen Gattin in jeder Beziehung ein volles Familienglück gefunden habe. Als das Ministerium Barthou stürzte, habe sie ihn dringlich gebeten, in dem neuen Ministerium kein Amt anzunehmen, und er habe ihr dies schließlich zur Beruhigung auch versprochen, ihr aber dann später seine Pflicht vorgestellt, daß er annehmen müsse. Die Pressefeldzüge hätten ihn stets gleichgültig gelassen, und er habe als Politiker niemals zu irgendwelchen Mitteln gegriffen, um gewisse Hetzereien einstellen zu lassen. Er sei dann davon unterrichtet worden, daß Calmette die betreffenden Briefe veröffentlichen werde. Zunächst habe er dies nicht glauben wollen, bis die erste Veröffentlichung erschien. Durch die Prinzessin Eftradère habe er auch gewußt, daß man Calmette hierfür Geld angeboten habe, und er habe erfahren, daß auch verschiedene Abendblätter Angebote erhalten hätten. Hierauf erzählte Caillaux den ganzen Verlauf des Tages, an dem sich das Drama abspielte.

Über den Verlauf des Tages der Tat erklärte Caillaux: Am Tage der Veröffentlichung des mit „Dein Jo“ unterzeichneten Briefes teilte mir meine erste Frau telephonisch mit, daß sie an dieser Veröffentlichung nicht beteiligt sei, und fragte mich, was sie tun solle. Sie möge nach ihrem Gewissen handeln, antwortete ich ihr. In jenem Augenblicke erfuhr ich durch sichere Mitteilungen, daß auch die übrigen Briefe veröffentlicht werden sollten. („Jo“ Caillaux schrieb an seine damalige Geliebte, Frau Claretie, und machte sich u. a. über die Einkommensteuer lustig, die er später in der Kammer so warm verteidigte. Intimitäten enthielten die aus dem Briefe im „Figaro“ veröffentlichten Stellen nicht. Red.) Caillaux versicherte, niemals habe er, solange er Finanzminister gewesen, ein Wertpapier von seinem persönlichen Vermögen angerührt. Caillaux sprach dann von der Aufregung seiner Frau, als der Brief mit der Unterschrift „Dein Jo“ veröffentlicht wurde, und erwähnte auch seine Unterredung mit dem Präsidenten Poincaré. Dann fuhr der ehemalige Finanzminister fort: „In jenem Augenblick war der einzige Gedanke, der mich und meine Frau beschäftigte: die Veröffentlichung der intimen Briefe. Ich habe stets daran gedacht, daß mir der Präsident der Republik geraten hat, mit juristischen Ratgebern zu sprechen. Diese haben mir gezeigt, daß nichts zu machen sei. Daraufhin habe ich zu meiner Frau gesagt: Sei ruhig, ich werde selbst hingehen und Calmette die Schnauze einschlagen. Ich bin dein Verteidiger. Man soll dich nicht anrühren, ohne über mich wegzuschreiten.“ Caillaux hob dann hervor, in welchem Zustande der Niedergeschlagenheit sich seine Frau befunden habe. Am Tage des Dramas habe er Ceccaldi gebeten, die Sitzung der Kammer zu verlassen, und sich zu seiner Frau zu begeben, um sie zu trösten. Dieser habe das unglücklicherweise nicht tun können. Er habe die Nachricht von dem Drama erhalten, als er aus dem Senat ins Finanzministerium zurückkehrte, und als er den Bericht gehört habe, den ihm seine Frau gegeben habe, habe er eingesehen, welchen persönlichen Fehler er begangen habe. „Ich gebe mir völlig Rechenschaft davon“, erklärte Caillaux, „daß das heftige Wort, das ich gebraucht habe, sie zu ihrer Tat bestimmt hat. Ich bitte deshalb um Entschuldigung: ich klage mich deswegen an.“ Caillaux hat darauf sehr bewegt und sehr erschöpft, um eine Unterbrechung der Vernehmung, die auch um 4½ Uhr beschlossen wurde. Als sich Caillaux zurückzog, trat er an die Anklagebank, auf der seine Frau schluchzend saß, heran und küßte ihr die Hand. Während der Unterbrechung der Sitzung herrschte sehr große Unruhe.

Um 4.50 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Caillaux sprach von dem Feldzug des Figaro und sagte: „Dieser galt dem Manne, der die Einkommensteuer wollte. Und um diesen zu treffen, den man unschädlich machen wollte, war jedes Mittel recht. Der Feldzug begann mit der Angelegenheit Prieur, einer Geschichte, bei der man im Stehen einschläft. Man hat mich der Pflichtvergessenheit in der Angelegenheit Rochette und des Verrats in Sachen des deutsch-französischen Vertrages beschuldigt, wir sind einfache Bürger und haben kein Wappenschild, aber wir verteidigen unsere Ehre und unsere Ehrenhaftigkeit. „All dieser Schmutz hat den Verstand meiner Frau verwirrt“, sagte Caillaux, indem er sich zu ihr wandte. Frau Caillaux nickte zustimmend. „Die Vertagung der Rochette-Angelegenheit war eine nützliche Maßregel, für die ich auch heute noch die Verantwortung auf mich nehmen würde. Die Veröffentlichung des Berichts des Oberstaatsanwalts Fabre hat also mich und meine Frau nicht beunruhigt. Ich biete dem Gericht und den Geschworenen alle Aussagen an, die geeignet sind, ihnen zu zeigen, daß nichts von all den Angriffen übrig bleibt, deren Gegenstand ich

gewesen bin. In Sachen der deutsch-französischen Verhandlungen hatte ich eine doppelte Sorge. Die erste Sorge war die, daß Frankreich endgültig seine Hand auf das große marokkanische Reich legen sollte, und die zweite, die ich während meines ganzen politischen Lebens gehabt habe, war der Friede, der Friede unter der Demokratie. Daß man mein Werk unter politischen Gesichtspunkten kritisiert, würde ich ganz natürlich finden; aber dagegen, daß man Schmutz gegen mich wirft, erhebe ich mich mit äußerster Tatkraft. Ich wußte, daß der Figaro eine Anzahl diplomatischer Schriftstücke veröffentlichen wollte. Ich werde darüber gegebenenfalls sofort sprechen. Ich werde die notwendigen Angaben beibringen, aber ich bitte diejenigen, die mich dazu nötigen sollten, inständig, an die Folgen zu denken, die diese Aussage nach sich ziehen könnte.

Man hat mir vorgeworfen, daß ich meine Stellung benutzt habe, um mich zu bereichern. Ich werde beweisen, daß ich nicht einen Centime mehr besitze, als ich von meinem Vater geerbt habe. Weiter führte Caillaux aus: Der Figaro habe ihn beschuldigt, daß er sich für die Einführung deutscher Werte an der Pariser Börse eingesetzt habe. Das sei der Fall; aber der Figaro sei das letzte Blatt, das gegen jemand einen derartigen Vorwurf erheben könne. Calmette habe sich des Figaro bemächtigt mit Hilfe der Anteile der Aktien, welche der Vertreter der Dresdener Bank aufgekauft habe. Der Figaro sei im Deutschen Reichstage beschuldigt worden, daß er von Krupp Geld erhalten habe. Im ungarischen Reichstage sei gegen den Figaro die Anklage erhoben worden, daß er von der ungarischen Regierung 12 000 Franken bekommen habe, und diese Anklagen seien unwidersprochen geblieben. (Beifallrufe, die jedoch von Protestrufen übertönt wurden.) Der Verteidiger Labori verlangte die Gegenüberstellung Caillaux' mit dem Redakteur des Figaro, Lazarus, der gesagt habe, daß Caillaux durch die Veröffentlichung des Dokuments Vert entehrt worden wäre. Redakteur Lazarus sagt, es sei unmöglich, über dieses Schriftstück Näheres zu sagen; aber Calmette, den Caillaux ermorden ließ, habe dieses Schriftstück besessen. (Großer Lärm.) Caillaux wendet sich in furchtbarer Erregung zum Präsidenten und ruft: Dabei kann es unmöglich bleiben! Der Advokat der Privatbeteiligten, Chenu, erklärt, daß er dieses Dokument nicht kenne und sich seines nicht bedienen werde. Dr. Albert Calmette, der Bruder des Direktors des Figaro, habe dieses Schriftstück dem Präsidenten der Republik übergeben. Labori ruft dazwischen: Wir können diese Zweideutigkeiten nicht auf sich beruhen lassen. Das Schriftstück ist im Besitze der Regierung, und wir verlangen eine amtliche Erklärung, daß es in nichts die Ehre Caillaux' antastet. Generalstaatsanwalt Hervé erklärt, er sei ermächtigt, darauf hinzuweisen, daß der gegenwärtige Präsident der Republik als Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen in der Kammer erklärt habe, daß dieses Schriftstück nicht veröffentlicht werden könnte, ohne dem Lande großen Schaden zuzufügen. Im übrigen fügte Hervé hinzu, daß die Echtheit des Schriftstückes durch nichts verbürgt sei. Labori erklärte mit großem Nachdruck, er werde verlangen, das Schriftstück zu beschlagnahmen und es der Verteidigung zu übergeben; denn sonst werde er nicht plädieren. (Laute Zustimmungsrufe.) — Die Verhandlung wurde darauf um 6,20 Uhr abgebrochen und auf morgen vertagt.

Das grüne Dokument.

Paris, 22. Juli. (Spezialtelegramm.) Die sensationelle Wendung, die in der gestrigen zweiten Verhandlung eintrat und den Kriminalfall in einen politischen Verleumdungsfall umwandelte, kam nicht unerwartet. Man weiß, daß Herr Viviani in Voraussicht des gestrigen Zwischenfalles sogar seinem Vertreter, dem Justizminister Bienvenu-Martin, Instruktionen hinterließ. Was Herrn Caillaux dazu veranlaßte, von dem „Figaro"-Redakteur Lazarus die Mitteilung des berüchtigten grünen Dokumentes zu verlangen, läßt sich wohl begreifen, wenn man sich der unerhörten Verdächtigungen erinnert, die Calmette auf Grund des ihm bekannten, aber streng geheimgehaltenen Schriftstückes betrieb, denn das grüne Dokument, nämlich zwei in grünen Umschlägen befindliche Regierungsdepeschen beweisen, daß Herr Caillaux als Ministerpräsident über den Kopf seines Außenministers hinweg mit der deutschen Regierung und einigen Berliner Vermittlern eigenmächtig den Kongohandel inszenierte. Calmette benutzte die geheimnisvollen Gerüchte, die über den Inhalt der Depeschen im Umlauf waren zu der bekannten Mitteilung: „Caillaux ist ein Hochverräter. Er hat an die Deutschen den Kongo verschachert und Frankreich einer furchtbaren Erniedrigung preisgegeben." Besonders Frau Caillaux litt unter diesen Verleumdungen des „Figaro"-Direktors, denn gerade in Gesellschaftskreisen wurden alle Beschuldigungen Calmettes ausgebreitet und bei der Anwesenheit der Ministersgattin in die Ohren geflüstert. Einer Veröffentlichung der Depeschen trat die Regierung mehrmals entgegen, was Calmette zu einer weiteren Reklame für seine Anklage gegen Caillaux diente. Man behauptet, daß Frau Caillaux die Veröffentlichung der Aktenstücke befürchtete. Dazu hatte sie aber um so weniger Grund, als ihr Gatte ihr gesagt hatte, daß er sich keiner unkorrekten Handlungsweise schuldig gemacht habe.

Der heutige Tag wird zeigen, inwieweit die Regierung der Forderung Laboris, über den Inhalt der Schriftstücke Mitteilung zu machen, nachzukommen geneigt ist. Man teilt mit, daß gestern abend der Justizminister den Generalstaatsanwalt in seinem Kabinett empfing und ihm bereits den Wortlaut einer Erklärung übergeben hat. Diese Erklärung, so hofft man, dürfte Labori und auch Caillaux zufriedenstellen, denn jede Zweideutigkeit in der Haltung Caillaux' in der Marokkoaffäre scheint auf Grund des von dem Justizminister dem Generalstaatsanwalt übergebenen Textes so gut wie ausgeschaltet. Der gestrige Zwischenfall dürfte in der heutigen Sitzung keine weiteren Folgen nach sich ziehen. Lazarus behauptet zwar im heutigen „Figaro" erneut, daß Caillaux sein Vaterland verraten habe, doch erbringt er den Beweis dafür ebensowenig wie Calmette. Die ganze Boulevardpresse ist sehr vorsichtig und hütet sich wohl, dem „Figaro" zu Hilfe zu kommen. Selbst Cassagnac sagt, daß Caillaux als Sieger aus dem Kampfe hervorgegangen sei. Die Nationalisten schämen sich ihrer eigenen Vergangenheit, nämlich der Dreyfus-Affäre, und zeigen ihre Entrüstung über die Manipulationen um geheimnisvolle Schriftstücke, die niemand zu sehen bekommt, kurz, der Ex-Minister Caillaux schnitt gestern ausgezeichnet ab und hat dazu beigetragen, die Aussichten für seine Gattin wesentlich zu verbessern.

Der „Gil Blas" teilt mit, daß im Verlaufe des Prozesses noch die beiden Testamente Calmettes zur Verlesung kommen werden. Eines aus dem Jahre 1888 zeige, daß Calmette damals nicht einen Sou Vermögen hatte. Das Testament aus dem Jahre 1913 sei ein Beweis dafür, daß der „Figaro"-Direktor in dieser Zeit über ein Vermögen von 13 Millionen verfügte.

Höflich, sehr höflich, tritt der Gerichtspräsident Albanel Frau Caillaux gegenüber. „Wollen Sie mir, Madame, gestatten, eine kleine Frage an Sie zu richten?" Nicht ganz mit Unrecht erklärt der Figaro, daß ein solcher Ton selbst in Frankreich, wo auch in den Gerichtssälen der Höflichkeit ihr Recht wird, nicht gehört ward.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— In Sachen der drei deutschen Handlungsgehilfen, die durch die englische Einwanderungsbehörde zurückgewiesen wurden, teilte das deutsche Auswärtige Amt auf eine bezügliche Eingabe hin mit: Die kaiserliche Botschaft in London ist ersucht worden, die Angelegenheit bei der britischen Regierung zur Sprache zu bringen. — Wie die Antwort ausfällt, läßt sich denken: man habe den gesetzlichen Bestimmungen gemäß gehandelt.

— Gegen den Nebenerwerb im Heere. Der Deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlaß des Kriegsministers, in dem erneut den Unteroffizieren und Mannschaften der Armee dienstlich verboten wird, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe oder Behörde Zivilpersonen oder den Handwerksmeistern der Truppe und der militärischen Anstalten usw. zur Ausübung des Gewerbebetriebes Beihilfe zu leisten, insbesondere durch Vermittlung oder Erleichterung des Abschlusses von Kaufgeschäften, Versicherungsverträgen und dergleichen. Den Unteroffizieren und Mannschaften wird befohlen, von jeder an sie ergehenden derartigen Aufforderung ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

Italien.

Der drohende Generalstreik der Eisenbahner. Die Mitglieder des Zentralkomitees der italienischen Eisenbahnen sind gestern in Mailand eingetroffen. Sie werden mit den Vertretern der organisierten Arbeiterschaft und der extremen politischen Parteien über die Frage der Erklärung des Generalstreiks Beschluß fassen.

Rußland.

Poincaré in Petersburg. Präsident Poincaré begab sich am Dienstag mittags von der Sommerresidenz Peterhof nach dem nahen Petersburg zur Besichtigung der Stadt. Er wurde bei seiner Ankunft von dem Oberbürgermeister und mehreren Stadträten begrüßt, die Salz und Brot auf einer Silberschüssel überreichten. Darauf begab sich Herr Poincaré zur Festungskathedrale, um am Sarge des Zaren Alexander III., des Mitbegründers der Allianz, einen Kranz niederzulegen. Später empfing er die Spitzen der französischen Kolonie sowie eine Deputation französischer Bürger aus anderen Städten Rußlands. In den Prachträumen des Wintergartens wurde dem Präsidenten Poincaré darauf das diplomatische Korps vorgestellt.

Später wohnte der Präsident der Grundsteinlegung einer Halle im französischen Hospital bei. Abends nahm Herr Poincaré an einem Festmahl auf der französischen Botschaft teil, während sich die übrigen französischen Gäste und Offiziere zu einer festlichen Veranstaltung im prächtig geschmückten Rathaus vereinigten. Dabei wurden jedem Gaste ein emaillierter silberner Trinkbecher russischer Arbeit als Geschenk überreicht. Der heutige Mittwoch ist einer Parade in Sarskoje Selo gewidmet, abends findet Galavorstellung des Balletts im Theater von Krasnoje Selo statt. Die Rückreise erfolgt über Kopenhagen, wo dem dänischen Hofe ein zweitägiger Besuch abgestattet werden wird. Der Ministerpräsident Viviani hatte eine einstündige Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Sassonolo. Der Zar verlieh Herrn Viviani, der aus demokratischer Reputation einen Orden sich verbeten hatte, sein Bildnis. Die übrigen französischen Herren und der Botschafter Palaologue erhielten hohe Ordensauszeichnungen. Es überrascht, daß auch der Pariser Botschafter Rußlands, Herr von Iswolsky, der große Deutschenhasser, in Petersburg weilt. Sassonow hatte eine längere Besprechung mit Iswolsky, der in Begleitung des Marineattachés Grafen Ignatiew in Petersburg weilt. Man spricht von bevorstehenden wichtigen Beratungen, an denen auch der Botschafter in Berlin, Swerbejew, teilnehmen wird.

Tagesneuigkeiten.

Ulivi,

der „Erfinder" der Schwindelstrahlen, hat seine Rolle bis zum letzten Augenblick gespielt. Bevor er mit seinem Bräutchen, der Tochter des Admirals Fornari, die Flucht ergriff, nahm er in seinem Laboratorium sämtliche Apparate auseinander und zerlegte sie, so daß es den Anschein hatte, als habe er sein Geheimnis wahren wollen. Seine Freunde treten auch jetzt noch mannhaft für ihn ein und bestreiten, daß der Erfinder der „Ulivi"-Strahlen ein Schwindler sei.

Ein praktisches Mittel gegen säumige Zahler.

Die Gemeindeverwaltung von Stangendorf in Sachsen hat beschlossen, allen Gemeindemitgliedern, die mit ihren Steuern im Rückstande sind, den Besuch der Kinotheater zu verbieten. Der Erfolg dieser gewiß ungewöhnlichen Maßnahme ist nicht ausgeblieben, einzelne haben durch die ersparten Kinogroschen ihren Verpflichtungen bereits nachkommen können. Man sieht, man muß nur nicht zu ängstlich sein in der Wahl neuer Mittel und Wege. Angenommen, säumigen Zahlern würde durch Ortsverfügung die Zahl der täglich konsumierten Maß Bier um 50 Prozent reduziert — es würde weniger Steuerausfälle geben. Nur ist es ausgeschlossen, daß solche Verordnungen gesetzliche Gültigkeit haben. Man wird auch den Stangendorfern die Kinos wieder gestatten müssen.

Keine Seeschlangen — richtige Riesenschlangen!

In Raab entstand eine große Panik, als die Beamten im Postwagen des Wiener Personenzuges plötzlich eine Riesenschlange sich auf den Tisch hinaufwinden sahen. Die Schlange wurde mit Eisenstücken totgeschlagen und bei Wieselburg aus dem Zuge geworfen. Bald darauf kroch eine zweite zehn Meter lange Schlange aus einem Postpaket heraus und preßte das Bein des Briefträgers Nemez so zusammen, daß er bewußtlos zusammenbrach. Seine Amtsgenossen töteten auch das zweite Reptil und befreiten Nemez aus seiner gefährlichen Lage.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die ersten Fahrten auf der Kleinbahnstrecke Cronenberg—Kohlfurterbrücke.

Cronenberg, 21. Juli. Heute vormittag wurde die Kleinbahnstrecke Cronenberg—Kohlfurterbrücke zum ersten Male von zwei Probewagen befahren. Die beiden Wagen (ein Personenwagen und ein Werkstattwagen) fuhren bis zur Wirtschaft Jacobs. Die Strecke Kohlfurterbrücke-Solingen ist noch nicht vollständig betriebsfertig, wird es aber wahrscheinlich bis Anfang August werden. Die Inbetriebnahme der Strecke Cronenberg—Kohlfurterbrücke soll sofort nach der landespolizeilichen Abnahme der Strecke erfolgen, auch wenn bis dahin die Solinger Strecke noch nicht befahren werden kann. In Kohlfurterbrücke beabsichtigt man zur Feier der Eröffnung der langersehnten Kleinbahnverbindung ein Fest am Eröffnungstage zu veranstalten.

Bismarck-Erinnerungsausstellung.

Düsseldorf, 21. Juli. Gestern wurde der Abgeordnete Beumer von der Fürstin Bismarck in Friedrichsruh empfangen zur Entgegennahme eines Berichts über die mit der nächstjährigen Düsseldorfer Ausstellung verbundene Bismarck-Erinnerungsausstellung. Die Fürstin war über die großzügig geplante Veranstaltung sehr erfreut, bezeigte ihre herzliche Teilnahme dafür und nahm die erbetene Schutzherrschaft über die Bismarck-Ausstellung bereitwilligst an. Die Fürstin wird aus Schönhausen, Friedrichsruh und Varzin hochbedeutende Denkwürdigkeiten, darunter Möbel, Bilder und Dokumente im Original zur Verfügung stellen, so daß für Düsseldorf eine Sammlung von Denkwürdigkeiten und Erinnerungen an den großen Kanzler gesichert ist wie sie der weitesten Öffentlichkeit bisher noch nicht zugänglich war.

Wieder ein Fehlbetrag bei einer Krankenkasse.

⊙ **Kaiserswerth**, 21. Juli. Bei der Allgemeinen Krankenkasse wurde ein Fehlbetrag entdeckt, dessen Höhe aber noch nicht festgestellt ist. Der Rendant ist seines Amtes enthoben worden.

Mädchenmord?

⊙ **Kaiserswerth**, 21. Juli. Hier wurde aus dem Rhein die Leiche eines etwa 20jährigen Mädchens gezogen, an dem augenscheinlich ein Verbrechen begangen worden ist. Die Kleider der Toten waren zerrissen, am Kopfe zeigten sich Kratzwunden und eine von einem Schlage herrührende Stelle. Die Polizei nimmt an, daß das Mädchen ermordet und dann in den Rhein geworfen worden ist. Die Leiche hatte erst einige Stunden im Wasser gelegen.

Bahnhofsgleise von Ratten unterminiert.

rm. **Mülheim-Ruhr**, 21. Juli. Über starke Rattenplage in den Abladegleisen des Bahnhofs Eppinghofen berichtet ein Leser einem hiesigen Blatte. Eine allgemeine Rattenjagd könne nichts mehr helfen. Der Grund für die Rattenplage ist darin zu suchen, daß die Bahnverwaltung bei dem letzten Umbau der Gütergleise in Bahnhof Eppinghofen die Mauern des Grabens mit trockenem Bruchstein-Mauerwerk aufgeführt hat, also ohne Mörtel. Hierdurch ist es den Ratten ermöglicht, überall durch das Mauerwerk ihre Schlupfwinkel in dem dahinter liegenden Erdreich zu finden. Dieses letztere ist von den Tausenden von Ratten unterminiert, und es ist keine Überraschung, wenn das dem Graben nächstliegende Gleise durch die Belastung der Eisenbahnwagen über kurz oder lang zusammenbricht, wodurch ein Schade an Menschenleben und Material entstehen kann.

Verein mittlerer Staatseisenbahnbeamter.

Köln, 21. Juli. Nach dem auf der Tagung des Vereins mittlerer Staatseisenbahnbeamter erstatteten Jahresbericht hat die Vereinsarbeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahre wesentlich unter dem Zeichen der angestrebten Gleichstellung der Eisenbahnassistenten mit den Postassistenten gestanden. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 9875 in 153 Orts- und 21 Bezirksgruppen. Die Zahl der Sterbekassenmitglieder ist auf 5148 mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 601 300 Mark gestiegen; ausgezahlt wurden bisher für 1167 Sterbefälle 425 013 Mark. Aus der Allgemeinen Unterstützungskasse wurden Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder mit insgesamt 56 523 Mark an Begräbnisgeld und 39 652 Mark an sonstigen Unterstützungen, ferner Rechtshilfe in 14 Fällen gewährt. Aus den Einnahmen der Vereinslotterie konnten im letzten Jahrzehnt der Unterstützungskasse 50 000 Mark zugeführt werden. Das Gesamtvereinsvermögen ist auf 554 936 Mark gestiegen. Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters Scheffels schließt die Jahresrechnung mit einem Minderbetrag von 4169 Mark bei einer Gesamteinnahme von 59 300 Mark ab. Der Haushaltsvoranschlag für 1913 wurde auf 59 400 Mark in Einnahme und 63 340 Mark in Ausgabe festgesetzt. Darauf wurden Standesfragen besprochen.

Von einem Löwen angefallen.

Köln, 21. Juli. Während der gestrigen Dressurprobe wurde die gegenwärtig im amerikanischen Vergnügungspark gastierende Löwenbändigerin von einem Löwen angefallen. Eines ihrer gebissigen Tiere hörte nicht auf ihre Befehle und setzte andauernd Widerstand. Schließlich stürzte sich der Löwe auf die Artistin und zerfleischte ihr die linke Hand. Mit bewundernswerter Willenskraft verbiß die Bändigerin den furchtbaren Schmerz und meisterte erst das aufgeregt und wild sich gebärdende Tier, ehe sie den Käfig verließ. Die Verletzungen haben sich glücklicherweise als nicht besonders schwer herausgestellt.

Opfer der Hitze.

Köln, 22. Juli. (Tel.) Die große Hitze der letzten Tage hat zahlreiche Opfer unter solchen Leuten gefordert, die in erhitztem Zustande ein Bad im Rhein nehmen wollten. In den letzten Tagen sind im mittel- und niederrheinischen Gebiete 20 Personen durch Ertrinken zu Tode gekommen, gestern allein 8, die durchweg an verbotenen Stellen gebadet hatten. Die Behörden der einzelnen größeren rheinischen Städte erlassen eindringliche erneute Warnungen, das Baden in erhitztem Zustand sowie im offenen Rhein zu unterlassen, da beides große Gefahren in sich birgt.

Hünxe, 21. Juli. In der Lippe ertrunken sind gestern nachmittag die Schüler Heinrich Bellner und Friedrich Schröder in der Nähe des Schlosses Gahlen. Beide Knaben, 11 und 13 Jahre alt, hatten sich dorthin begeben, um an einer sonst seichten oder flachen Stelle ins Wasser zu gehen. Gegenwärtig hat aber sowohl die Lippe als auch der Rhein ziemlich hohen Wasserstand, wie man es sonst um diese Jahreszeit nicht kennt. Die Jungen sprangen ins Wasser und ertranken, ehe Hilfe zur Stelle war.

Mit dem Motorrad verunglückt.

Brühl, 21. Juli. Heute morgen gegen 3½ Uhr wurden auf der Landstraße zwischen hier und Lechernich zwei junge Kaufleute aus Köln schwer verletzt im bewußtlosen Zustande neben einem Motorzweirad liegend aufgefunden. Man brachte sie nach dem Marienhospital, wo der eine, Wilh. Weber, heute vormittag seinen Verletzungen erlegen ist. Der andere, der lebensgefährlich verletzt daniederliegt, ist der bekannte Rennfahrer Karl Flöck. Ob die beiden vom Rad gestürzt sind oder ob sie mit einem anderen Gefährt einen Zusammenstoß hatten, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die unzufriedenen Droschkenfahrer.

Bonn, 21. Juli. Die Droschkenfahrer kündigen der Polizeiverwaltung den Ausstand an, wenn die im Entwurf vorliegende neue Polizeiverordnung für Droschkenfahrer in Kraft treten sollte. Die Verordnung verlangt, daß die Nummerschilder aufgemalt sein müssen (bisher waren sie abnehmbar) und daß die Kutscher Zylinderhüte tragen. In den nächsten Tagen findet eine Versammlung der Bonner Droschkenbesitzer statt.

Die Gasthäuser am Rhein.

Königswinter, 21. Juli. Der Vorstand des hiesigen Wirtevereins nimmt zu der Veröffentlichung des Herrn Stellung, der in einem hiesigen Gasthof übervorteilt worden sein will. Der Vorstand stellt fest, daß, wenn der Verfasser des Artikels die Preise, die er angegeben, tatsächlich gezahlt habe, er übervorteilt worden sei. Die Angaben müßten aber sehr in Zweifel gezogen werden, denn es liege die Vermutung nahe, daß der Betreffende von irgendeinem Angestellten übers Ohr gehauen worden sei, und wozu dann der Lärm? Wenn ihm die Preise zu hoch erschienen seien, weshalb habe er sich da nicht an den Wirt gewandt? Bei er ohne Speisekarte solche Bestellungen mache, und ohne zu fragen, wieviel es koste, und nachher schimpfe und sämtliche Wirte vom Rhein hierfür verantwortlich mache, das sei, gelinde gesagt, doch frivol. In Königswinter herrsche internationaler Verkehr; daher müsse je nach den Ansprüchen ein großer Preisunterschied vorhanden sein. Hier ständen 700 Betten in der Preislage von 1,50 bis 3 Mark mit Frühstück, 650 Betten in der Preislage von 3 bis 20 Mark zur Verfügung. Sie könnten allen Ansprüchen gedient werden. Wer sich da noch beklage, verstehe eben nicht zu reisen. Der Vorstand des Wirtevereins verlangt zum Schluß die Lüftung des Inkognitos des Artikelschreibers und die Benennung des Wirts resp. Hotels, in dem die Übervorteilung stattgefunden habe, damit die Angelegenheit klargestellt werden könne. Dies kann man nur wünschen. Übrigens wollen sich auch der Vorstand des Verkehrsvereins in Königswinter und der Verein rheinischer Hoteliers der Sache annehmen.

Die Notlage der Winzer.

Koblenz, 21. Juli. Eine auf Veranlassung des Rheinischen Bauernvereins hier abgehaltene Sachverständigenkonferenz zur Beratung der Weinfrage und der Linderung der gegenwärtigen Notlage des Winzerstandes, beriet über zu ergreifende Maßnahmen. Es soll im Rheinischen Bauernverein die Bildung eines besonderen Ausschusses für Weinbau- und Winzerinteressen gebildet werden, in dem die einzelnen Weinbaugebiete entsprechend ihrer Herstellungskraft vertreten sein sollen. Ferner soll dieser Ausschuß mit den einzelnen Weinbauvereinen und der Landwirtschaftskammer in Fühlung treten. Zum Vorsitzenden dieses Ausschusses wurde Weingutsbesitzer Graf Westerholt in Ariendorf gewählt.

Eine Volksversammlung gegen die im Elberfelder Prozeß hervorgetretenen Notstände.

Witten, 21. Juli. Hier wurde eine öffentliche Protestversammlung gegen die im Elberfelder Prozeß enthüllten rechtlichen und sittlichen Notstände unseres Volkes abgehalten. Pfarrer D. Reil berief sämtliche Vereine der verschiedenen Konfessionen der Stadt zur Veranstaltung des Abends zusammen. Unter dem Hauptthema „Die Gefährdung des öffentlichen, rechtlichen und sittlichen Bewußtseins im Hinblick auf Begleitumstände des Elberfelder Prozesses" sprach Reichstagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx-Düsseldorf über das Thema: „Die Gefährdung des öffentlichen und rechtlichen Bewußtseins durch materialistische und monistische Ideen"; Geh. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Bornträger-Düsseldorf

„Bedenkliche Erscheinungen auf medizinisch-sittlichem Gebiet"; Rektor Wolter-Aachen behandelte die Frage der im Materialismus liegenden Gefahren für die sittliche Erziehung der Jugend; Gewerkschaftssekretär Meyer-Essen das Thema: „Die im Materialismus und Freidenkertum liegenden Gefahren für die sittliche Kraft der Arbeiterschaft", und Fräulein Martha Dönhoff-Krengeldanz sprach über „Die Aufgaben der deutschen Frau zur Wahrung des rechtlichen und sittlichen Bewußtseins im Volke". Zu der Kundgebung hatten sich ca. 1000 Personen eingefunden. Der Abend schloß mit einer allgemeinen Zustimmung zu erneutem kräftigen Eintreten für die alten, religiösen und sittlichen Grundlagen des deutschen Volkstums. Der eigentliche Gedanke sämtlicher Reden gipfelte darin, daß im letzten Grunde nicht mit Gesetzen oder allgemeinen Ideen dem drohenden sittlichen Verfall unseres Volkes abzuhelfen sei, sondern allein durch Stärkung der persönlichen, sittlichen Verantwortlichkeit und der christlichen Grundlagen des Volkslebens.

Bielefeld, 22. Juli. (Tel.) Der 55jährige Wäschefabrikant Budde, Inhaber der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Wäschefabrik K. & W. Budde von hier, hat Selbstmord begangen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 22 Juli.

e.— Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei und der liberale Bürgerverein hielten gestern abend im Hotel Burghof eine gut besuchte Parteiversammlung ab. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten erstattete Landtagsabgeordneter Gantert einen eingehenden Bericht über die letzte Zentralausschußsitzung in Berlin, und Stadtverordneter Scheel über die Tagung des Rheinischen Bezirksverbandes. Zu Delegierten für den Parteitag in Eisenach wurden die Stadtverordneten Ungemach und Seifried und als deren Stellvertreter die Herren Schweißfurt und Scheel bestimmt. Als Mitglied des Zentralausschusses nimmt zudem Stadtverordneter Herbst an der Eisenacher Parteitagung teil, dem von hier ein Antrag Ungemach unterbreitet werden soll, daß der geschäftsführende Ausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei berechtigt ist, für das gesamte Reich Stichwahlparolen auszugeben. Auch soll beantragt werden, auf die Tagesordnung des Parteitags die Arbeitslosen-Versicherungsfrage und die Frage der Vereinheitlichung des Angestelltenrechts zu setzen.

e.— Im morgigen Stadthallen-Abonnementskonzert wird der dem Orchester neu verpflichtete Solo-Posaunist Ernst Bernhardt solistisch auftreten und das Konzert für Posaune von Behr zum Vortrag bringen. Im übrigen hat Kapellmeister Gemund für das Konzert ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt.

e.— Elberfelder Lehrergesangverein. Einen hübschen finanziellen Erfolg erzielte das am 15. Juli veranstaltete Wohltätigkeits-Konzert des Vereins. 1307,90 Mark konnten als Reinertrag dem Elberfeld-Barmer Zufluchtshaus überwiesen werden.

e.— Feuer in einer Scheune „vorm Eichholz". Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr telephonisch nach „vorm Eichholz" gerufen. Es brannte Heu und Stroh in einer Scheune. Die Hahnerberger freiwillige Feuerwehr war zur Stelle, und da sie das Feuer allein bezwingen konnte, rückte die Berufswehr wieder ab. Die Löschungsarbeiten nahmen immerhin mehrere Stunden in Anspruch. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Streichhölzern spielten, verursacht worden sein.

Barmen, 22. Juli.

b.— Eugen-Richter-Gedenkfeier. Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei, Barmen, veranstaltete am Sonntag, 26. Juli, auf Anregung aus den Kreisen auswärtiger Parteifreunde am Eugen-Richter-Turm in Hagen eine größere Gedenkfeier seiner Parteifreunde, besonders der fortschrittlichen Jugend aus der gesamten Umgebung, zu Ehren Eugen Richters. U. a. werden der Reichstagsabgeordnete Kopsch und Landtagsabgeordneter Gantert Ansprachen halten.

b.— Der Charakter als Professor ist dem Oberlehrer Ernst Schrader von der hiesigen Realschule verliehen worden.

b.— Der Unterbarmer Bezirksverein verhandelte über Erschwerungen und Verteuerungen, die von der Elberfelder Straßenbahn-Betriebsgemeinschaft eingeführt worden seien. Der Verband Elberfelder Bürgervereine hat eine 15 Beschwerdepunkte umfassende Eingabe an die Betriebsgemeinschaft gesandt, und es lag die Anregung vor, in gleicher Weise vorzugehen. Die Versammlung nahm davon zunächst Abstand, beschloß aber, die Sache im Auge zu behalten und ev. gemeinsam mit anderen Vereinen die Interessen des Publikums gegenüber der Straßenbahn-Betriebsgemeinschaft zu vertreten. In der Aussprache bemerkte ein Redner, daß so gerade die Stadt Elberfeld, deren Bürger jetzt so scharf sich gegen die Maßnahmen der Betriebsgemeinschaft wenden, die Betriebsgemeinschaft selbst geschaffen habe. Ein anderer Redner wünschte, daß der Verein bei der Verwaltung der Barmer städtischen Straßenbahnen beantragen möge, ähnlich wie bei der Talbahn auch bei den städtischen Straßenbahnen Schutzgitter zwischen Motor- und Anhänge-Wagen anbringen zu lassen. Der Verein wird in einer Eingabe an die Straßenbahnverwaltung diesen Antrag begründen. Bei der Besprechung der Straßenreinigung und -Besprengung wurde u. a. bemängelt, daß die Reinigung der Allee durch Besprengung mit Wasser meist zur Zeit stärksten Verkehrs erfolge, so daß infolge der dadurch verursachten Glätte des Asphalts viele Pferde stürzten. Die weiteren Erörterungen betrafen die zu geringe polizeiliche Aufsicht im Harbtbusch, die Wettfahrten von Radlern in der Allee, die hohen Aufwendungen, die trotz der schlechten Finanzlage für das Schwesternheim bei den städtischen Krankenanstalten gefordert werden, auch wurde der Beschluß bemängelt, für die Ausschmückung des Vorplatzes am Hauptbahnhof 70 000 Mark aufzuwenden. Statt des kostspieligen bildhauerischen Schmuckes hätte man besser Rasenflächen und Blumenbeete, ähnlich wie am Düsseldorfer Hauptbahnhof, anlegen sollen. Schließlich kam noch der Antrag auf Ausbau der Realschule zu einer Vollanstalt zur Erörterung. Der Antrag ist von der Verwaltung abgelehnt worden. Man war jedoch der Ansicht, daß so viele gute und gewichtige Gründe für den Ausbau der Schule sprächen, daß man den Ausbau zur Oberrealschule nach wie vor anstreben müsse.

b.— Von schwerem Unglück betroffen wurde gestern der Restaurateur Esser von hier mit seinem jüngsten 15jährigen Sohn. Er hatte mit dem Rohproduktenhändler Strumpen eine Wagentour unternommen. Bei Haßlinghausen scheute das Pferd, ging durch, und das Gefährt stieß bald darauf mit einem vorauffahrenden Fuhrwerk zusammen. Esser und Sohn kamen unter den vollständig zertrümmerten Wagen zu liegen und wurden beide schwer verletzt. Esser sen. erlitt schwere Verstauchungen, innere Verletzungen und einen Schlüsselbeinbruch, während der Sohn im Gesicht besonders schwer verwundet wurde. Strumpen, der das Fuhrwerk selbst gelenkt hatte, hat gleichfalls schwere Verletzungen davongetragen.

b.— Beim Werfen nach einem Eisenbahnzuge abgefaßt. Gestern nachmittag wurden in der Freudenbergstraße zwei Schüler dabei abgefaßt, als sie mit Steinen nach einem vorbeifahrenden Eisenbahnzuge warfen. Sie zertrümmerten an dem Zuge mehrere Fensterscheiben. Eine empfindliche Strafe dürfte die Burschen in Zukunft von diesem gefährlichen „Spiel" abhalten.

b.— Eine jugendliche Landstreicherin. Gestern abend gegen 11¼ Uhr wurde hier in der Berlinerstraße ein elfjähriges Mädchen aufgegriffen, das angeblich seinen in Fritzlar wohnenden Eltern entlaufen war. Das Mädchen wurde in Polizeigewahrsam genommen.

b.— Vermißt. Der 35jährige Schneider Karl Schmidt, bisher Neuerweg Nr. 19 wohnhaft, hat sich am 15. d. M. aus seiner Wohnung entfernt und ist bisher nicht zurückgekehrt. Die Ehefrau des Vermißten vermutet, daß er sich ein Leid angetan hat.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Besuch Kaiser Franz Josefs am Gmundener Hof.

Gmunden, 22. Juli. Wie verlautet, wird Kaiser Franz Josef in den nächsten Tagen zur Begrüßung der Herzogsfamilie von Cumberland und des Herzogspaares von Braunschweig hier eintreffen. (Wenn die politische Lage besorgniserregend wäre, würde der Besuch sicher nicht geplant sein.)

Rüstungen!

Wien, 22. Juli. Die „Militärische Rundschau" berichtet: Die von uns gemeldeten serbischen Rüstungen werden weiter betrieben, und die Mobilisierung serbischer Truppenteile, die amtlich nicht bekanntgegeben wird, findet im stillen statt. Die Einberufung der Reservisten wird gleichfalls fortgeführt. Truppentransporte sind nach dem Norden im Gange. Die Eilmärsche werden größtenteils nachts zurückgelegt. Die Vorbereitungen zur Formierung von Freiwilligenbanden an der Drina werden beschleunigt.

Berlin, 22. Juli. Ein Wiener Telegramm des „Vorwärts" meldet, es sei dort gestern abend offiziell bekannt gegeben, daß die Reservisten unter die Fahnen einberufen werden. Von anderer Seite wird behauptet, es fänden österreichische Truppenbewegungen statt, über die in der Presse nichts veröffentlicht werden dürfte. (Wenn sich die Nachrichten bestätigen sollten, braucht man daraus noch keine Besorgnis wegen einer unmittelbar drohenden Gefahr zu schöpfen. Daß Staaten um des politischen Eindruckes willen ihre militärischen Reserven mobil machen, haben wir in der letzten Zeit recht oft erlebt. Vgl. 1. Seite. Red.)

Oesterreichische Noten an Serbien.

Wien, 22. Juli. Aus Budapest wird gemeldet, daß die Note, die der serbischen Regierung überreicht werden soll, in höflicher, aber bestimmter Form gehalten sein und Serbien Gelegenheit bieten wird, eine entsprechende Antwort zu erteilen, welche die Aufrechterhaltung normaler, friedlicher Beziehungen ermöglicht. Es würde keine Frist für die Erteilung der Antwort verlangt werden. Man müsse daher mit Ruhe und Geduld den nächsten Tagen entgegensehen und müsse, ohne den Ernst der Situation zu verkennen, allen beunruhigenden Gerüchten, die über Maßnahmen berichten, welche erst in jenem späteren Zeitpunkte nach einer unbefriedigenden Antwort Serbiens in Betracht kämen, mit aller Entschiedenheit als stark verfrühten Kombinationen entgegentreten.

Wien, 22. Juli. Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Giesl hat der serbischen Regierung, wie das Neue Wiener Tageblatt aus Semlin meldet, eine Note überreicht, in der Beschwerde darüber erhoben wird, daß vor einigen Tagen von serbischen Gendarmen auf österreichische Untertanen, welche auf einem Kahn am Ufer der Donau landen wollten, geschossen worden sei. Nach der Note wurden zehn Schüsse gegen die österreichische Grenze abgefeuert. Die Schüsse trafen nicht. Die serbische Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet zur Bestrafung der Täter.

Nachgiebigkeit Serbiens.

Wien, 22. Juli. Das hiesige Auswärtige Amt wurde dahin unterrichtet, daß Serbien sich an eine Österreich befreundete Macht um Ratschläge gewendet habe und daß es in seiner Antwort auf die Note der Monarchie solche Erklärungen abgeben werde, die erwarten lassen, daß Serbien den österreichisch-ungarischen Forderungen Rechnung zu tragen bereit ist.

Die Ulsterkonferenz.

London, 22. Juli. Bei der gestrigen Konferenz im Buckinghampalast über die Ulsterfrage eröffnete König Georg die Sitzung mit einer Ansprache, die folgenden Wortlaut hatte: „Meine Intervention kann als ein neues Verfahren betrachtet werden, aber die außergewöhnlichen Umstände rechtfertigen meine Handlungsweise. Seit Monaten nehmen die Ereignisse in Irland sicherlich beständig die Richtung auf einen Appell an die Gewalt. Heute ist der Ruf: Bürgerkrieg! auf allen Lippen. Es ist undenkbar, daß wir an den Rand eines Bruderkrieges gebracht werden sollten, nach Ergebnissen, die offenbar sehr geeignet zu einer friedlichen Beilegung sind, wenn sie im Geiste des Entgegenkommens behandelt werden. Ihre Verantwortlichkeit ist in der Tat groß. Die Zeit ist kurz, aber wie ich weiß, ist der Wille vorhanden, sie möglichst vorteilhaft zu verwenden, und geduldig, ernsthaft und versöhnlich zu sein im Hinblick auf die Größe der auf dem Spiele stehenden Interessen. Ich bete zu Gott, daß er Ihre Beratungen so lenke, daß sie zu einer friedlichen und ehrenvollen Beilegung führen." Die Sitzung hatte gestern keinen positiven Erfolg. Heute werden sich die Mitglieder der Konferenz abermals beim Könige einfinden, um weiter zu beraten.

London, 22. Juli. (Spezialtelegr.) Das Eingreifen des Königs in die Ulsterkrise ist angeblich ohne Verantwortung der Minister erfolgt, und die Tatsache, daß die Arbeiterpartei bei der Einberufung der Konferenz übergangen wurde, veranlaßt zu der Annahme, daß die Konferenz die Ulsterfrage nur verschieben, aber nicht lösen wird. Den liberalen Blättern zufolge steht eine Auflösung des Parlaments bevor. Die Führer der Arbeiterpartei treten scharf gegen den König auf und beschuldigen ihn, den Parlamentsbeschluß umgehen zu wollen und für die Torys einzutreten.

Die Lage in Albanien.

Durazzo, 22. Juli. Nachdem die Rebellen es abgelehnt hatten, auf einem Kriegsschiff mit den Vertretern der internationalen Kontroll-Kommission zu verhandeln, weigern sich die europäischen Gesandten, weiter mit den Rebellen in Verbindung zu treten. Der Leiter der Aufständischen soll ein türkischer Oberst oder Oberstleutnant des Generalstabes sein.

Türkische Wirtschaft.

Konstantinopel, 21. Juli. Das vierte Bureau der Kammer, das mit den Voruntersuchungen gegen die Mitglieder der beiden vorherigen Kabinette betraut ist, lud heute die in Konstantinopel anwesenden ehemaligen Minister dieser Kabinette vor. Es wurden der frühere Großwesir Ghasi Muktar Pascha, der ehemalige Minister des Äußern, Noradunghian, der Arbeitsminister Zia, der Finanzminister Abdurrahman und der Exflavminister Feyzi Pascha vernommen. Eindruck machte die Aussage Feyzi Paschas, der erklärte, daß das Kabinett Muktar Paschas vor dem Kriege den Kriegsrat einberufen habe, an welchem auch Mahmud Schefket Pascha teilgenommen habe. Der General Abdullah Pascha hätte erklärt, daß 60 Prozent der Patronen und Granaten defekt oder leer seien. Ein Krieg wäre ungünstig. Nazim Pascha sei auch derselben Meinung gewesen, doch habe Mahmud Schefket Pascha erklärt, der Geist und die Disziplin der Truppen seien ausgezeichnet und die Türkei werde siegreich aus dem Kriege hervorgehen.

Der Titel für die Gemahlin des Prinzen Oskar

Berlin, 22. Juli. Die Frau des Prinzen Oskar von Preußen, Gräfin Ina Maria von Bassewitz, wird, wie hier verlautet, bei ihrer Vermählung den Namen und Titel einer Gräfin von Ruppin erhalten. Die ehemalige Grafschaft Ruppin befand sich im Eigentum eines Seitenzweiges des Grafen von Barby und kam durch dessen Erlöschen 1524 an das kurfürstliche Haus Brandenburg. Graf von Ruppin ist daher einer der zahlreichen Untertitel der Könige von Preußen.

Eisenbahnunfälle.

Arnstadt, 22 Juli. Ein zweiter Eisenbahnzusammenstoß ereignete sich gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr zwischen Dörrberg und Gräfenroda, wo der Betrieb infolge des Lokomotivzusammenstoßes zwischen Gehlberg und Dörrberg nur eingleisig aufrecht erhalten wurde. Aus noch unaufgeklärter Ursache fuhr ein Personenzug auf einen haltenden Güterzug auf, wobei mehrere Personen verletzt und ein ganz erheblicher Materialschade angerichtet wurde. Von Arnstadt wurde ein Hilfszug mit einem Arzt und Sanitätsmannschaften an die Unfallstelle gerufen. Die Strecke ist teilweise ganz gesperrt, der Verkehr wird über Eisenach-Themar-Ilmenau geleitet.

Die Verteidigung des Figaro.

Paris, 22. Juli. Der „Figaro" weist in einem „Die Verleumdungen nach dem Morde" betitelten Artikel mit aller Entschiedenheit die von Caillaux vorgebrachten Behauptungen zurück, daß Calmette und der „Figaro" im Solde ausländischer Banken und Regierungen gestanden hätten. Der „Figaro" zitiert zu diesem Behufe ein Telegramm der Dresdener Bank aus dem Jahre 1902, in dem diese erklärt, daß sie niemals irgendwelche Interessen im „Figaro" gehabt habe. Weiter stellt der „Figaro" fest, daß er niemals auch nur einen Centime von der ungarischen Regierung, sei es direkt oder indirekt, erhalten habe.

Weitere Exzesse der streikenden Petersburger Arbeiterschaft.

Petersburg, 22. Juli. Die Unruhen unter der Arbeiterschaft nahmen gestern in den Vormittagsstunden einen beunruhigenden Charakter an, da man wahrnehmen wollte, daß die Arbeiter die Festlichkeiten anläßlich des französischen Besuches störten. Gegen Mittag begannen die Zusammenstöße mit den Kosaken. An mehreren Stellen der Wiborger Seite mußte die Polizei der Übermacht der Arbeiter nach erbitterten Kämpfen weichen. Die Arbeiter begannen auch gestern in den frühen Morgenstunden den Verkehr der elektrischen Straßenbahn zu stören; sie bewarfen beim finnländischen Bahnhof an der Moskauer Pforte und an der Narowschen Pforte mit Passagieren angefüllte Straßenbahnwagen mit Steinen, so daß die Fahrgäste eiligst flüchteten. Mehrere wurden verletzt. Hierauf versuchten die Arbeiter, die Wagen umzuwerfen; sie machten auch den Versuch, einzelne Wagen von der Samsonjewbrücke in die Newa zu werfen. Immer wieder versuchten Arbeitermengen, auf den Newskiprospekt zu dringen, um den Verkehr zu stören und den Fahnenschmuck abzureißen. Sie wurden aber von der Polizei zurückgedrängt. Die Erbitterung unter den Arbeitern gegen die Polizei ist groß. Die Zahl der Toten und Verwundeten wird geheim gehalten.

Ein deutsches Arsenal bei Peking.

London, 22. Juli. Aus Schanghai melden die „Zentral News" nach Äußerungen der chinesischen Presse: Die Vertreter der Firma Krupp verhandeln mit der chinesischen Regierung wegen Einrichtung eines Arsenals bei Peking. Das Arsenal soll mit deutschem Kapital erbaut werden, und zwar soll es 25 Millionen Mark kosten. Alle Ingenieure und Angestellten sollen deutscher Nationalität und auch alles zur Verwendung gelangende Material soll deutscher Herkunft sein.

Berlin, 22. Juli. Die bekannte Nordische Film-Kompagnie hat mit Rücksicht auf die bedrückte Lage der Kinotheaterbesitzer die Preise für ihre Films bis zu 50 Prozent ermäßigt.

Berlin, 22. Juli. Ein Streik der Müllkutscher ist hier ausgebrochen. Die beiden Begleiter eines Müllwagens wurden in der Friedrichstraße von einer Frau gebeten, eine alte Matratze mit fortzuschaffen. Nach anfänglicher Weigerung kamen die beiden Männer dem Wunsche der Frau nach, zumal ihnen ein kleines Trinkgeld gegeben wurde. Hiermit handelten sie aber gegen die Dienstvorschrift. Als der Müllwagen an der Verladestelle am Bahnhof Yorkstraße ankam, erhielten die Begleiter von der Direktion den Bescheid, daß sie sofort entlassen seien. Alsbald veranstalteten die Müllkutscher in ihrer Gesamtheit eine Versammlung, worin die Entlassung der beiden Kollegen für unberechtigt erklärt und die sofortige Einstellung der Arbeit beschlossen wurde. Die entleerten Wagen wurden sämtlich nach dem Depot gefahren und dort stehen gelassen.

Marienbad, 22. Juli. Der Klub „Les Etrangers" wurde behördlich geschlossen, weil zwei Franzosen, die als Bankhalter fungierten, ausgewiesen wurden. Ein österreichischer Aristokrat hat im Klub große Summen verspielt.

Saarburg, 21. Juli. Der Stadtsparkassenrechner Toussaint ist nach Unterschlagungen von, wie man hört, 250 000 Mark flüchtig geworden.

Gadebusch, 22. Juli. Bei einem starken Gewitter zündete gestern in Klein-Sanitz der Blitz in fünf Gehöften. Mehrere Häuser und Stallungen sind vernichtet, zahlreiches Vieh wurde getötet.

Köslin, 22. Juli. Ein großer Moorbrand wütet in Schmollenhagen seit 24 Stunden. Von Köslin wurde Militär zur Unterdrückung des Brandes requiriert.

Czenstochau, 22. Juli. Der Gerber Borengowsky ermordete seine Frau, seine beiden Töchter und seinen siebzehnjährigen Schwager. Er stellte sich dann kaltblütig der Polizei und gab an, die Tat aus Eifersucht begangen zu haben.

Teheran, 21. Juli. Heute vormittag fand die Krönung des Schahs in Gegenwart des diplomatischen Korps und einer großen Versammlung von Prinzen und hervorragenden Persönlichkeiten statt. Im Anschluß daran empfing der Schah die Diplomaten.

Newyork, 22. Juli. Durch eine zu früh erfolgte Dynamitexplosion im Celebra-Durchstich des Panamakanals sind fünf Arbeiter getötet und 18 schwer verletzt worden.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Essener Bergwerksverein König Wilhelm. Wie die Verwaltung mitteilt, sind die Überschüsse im zweiten Quartal gegen das Vorjahr sehr erheblich zurückgeblieben, insbesondere durch die großen Preisherabsetzungen für Kohlen, Koks und Ammoniak, und wegen der durch ungenügenden Absatz hervorgerufenen sehr mangelhaften Ausnutzung der Kokerei-Anlagen. Die Überschüsse im zweiten Quartal 1914 betragen 355 465 Mark gegen 1 178 000 Mark im zweiten Quartal 1913. Im ersten Semester 1914 sind 1 310 000 Mark Überschuß gegen 2 210 000 Mark im ersten Semester 1913 zu verzeichnen.

Erhöhung der Zwischendeckspreise. Der Norddeutsche Lloyd und die übrigen Kontinental-Linien haben ihre Zwischendecksraten nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika um 10 Mark erhöht, so daß sich diese jetzt auf 150 Mark stellen.

Die Wiener Vorbörse. Aus Wien, 22. Juli, meldet uns ein Telegramm: Die heutige Wiener Vorbörse eröffnete in wesentlich ruhigerer Haltung. Allgemein hat eine zuversichtlichere Auffassung Platz gegriffen, so daß die Kurse, speziell der führenden Industriewerte, sich zum Teil erheblich erholen konnten.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Döhle, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein, für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Eine Entdeckung glaubte ein junges Mädchen gemacht zu haben. Hernach stellte sich jedoch heraus, daß bereits Millionen anderer Mädchen u. Frauen die gleichen vorzüglichen Eigenschaften an der Waschmarke „Luhns" kannten. „Luhns" gibt herrliche, wie rasengebleicht duftende Reinwäsche!

Reklame Woche

Damen-Konfektion

Weiße Blusen Seiden-Batist, mit breiten Eins. u. Hohlsaum, **1.90**

Mod. Sportblusen aus vorzüglichem Panama-Stoff **3.50**

Eleg. Voile-Blusen moderne Formen in guter Verarbeitung . 6.90, 5.90, **3.90**

Eleg. Wiener Blusen vorzügl. Verarbeitung, weit unter Preis 12.75, 8.75, **6.90**

Weiße Kleider elegante Verarbeitung, mit reicher Stickerei **9.75**

Voile- und Crépon-Kleider m. Stick., z. T. Handarb., mod. Fass. m. Ueberwurf **14.75**

Einzelne eleg. Kleider in Voile, Crépon und Frotté, modern gearbeitet, extra billig **18.75**

Weiße Frotté-Röcke erstkl. Verarbeitung, moderne Fassons, weit unter Preis, zum Aussuchen ... **3.90 5.75 6.75 8.75**

Stickereien

Leinen-Klöppelspitzen Handarbeit-Imitation ..... Mtr. 58, 32, 22, **12 ₰**

Madapol.-Unterrock-Volant teils abgenäht u. angekräus., m. Eins., Mtr. 2.25, 1.95, 1.45, 1.25, **95 ₰**

Madapol.-Wäsche-Stickereien teils m. Eins., Rupon 4½ Mtr., 3.25, 2.45, 1.95, 1.45, **95 ₰**

Schweizer Naturell-Stickerei besonders vorteilhaft, Rupon 4,10 Mtr, 2.35, 1.95, **1.45**

Voile-Volant halbe Höhe reich ausgestickt, für Kleider u. Blusen, Mtr. 2.25, 1.95, **1.45**

Schweizer Batist-Volant für Kinderkleidchen, ca. 65 cm breit .... Meter **1.60**

Seidenbänder

Breite Chiné- u. Streifenbänder Meter ..... 1.95, 1.45, **95 ₰**

Breite Taffetbänder für Gürtel und Schärpen ..... 2 Meter 1.45, **95 ₰**

Breite Rips- u. Moiré-Bänder Meter ..... 2.45 bis **1.75**

Breite Merveilleux-Bänder Meter ..... 95, 68, **52 ₰**

Taffet-Haarbänder jedes Band ..... 3 cm **10** 4 cm **16** 5 cm **20** 8 cm **28 ₰**

Taffetband in Coupons 3 cm 3 Mtr. **30** 4 cm 3 Mtr. **50** 5 cm 3 Mtr. **65 ₰**

Tapisserie

Reinleinen-Garnitur gez. in Richelieu oder Madeira

Schoner ca. 35/35, gezeichnet ..... **60 ₰**

Decke ca. 60/60, gezeichnet **1.20**

Läufer gezeichnet **1.30**

Kissen gezeichnet **1.20**

Handtuch gezeichnet **1.20**

Decke ca. 70/70, gezeichnet **1.80**

Handgesticktes Kissen zwei Seiten Fransé, écru Stoff ..... **95 ₰**

Spitzendecke ca. 60/60, mit Einsatz und Spitze u. sehr reicher, haltbarer Richelieu-Imitation **1.95**

Extra billige Damen-Wäsche

Damen-Taghemden Schulterschluß mit Stickerei-Ansatz oder Vorderschluß aus kräftigem Chiffon

1.65 1.25 95 ₰

Untertaillen viereckig oder spitz, mit reichen, guten Stickereigarnierungen, besonders billig

1.65 1.35 95 ₰

Damen-Beinkleider Bördchenform oder Kniefasson, Feston-Ansatz, aus guten Stoff-Qualitäten,

1.65 1.25 95 ₰

Damen-Taghemden feinfädige gute Stoff-Qualitäten, Reformschnitt od. Schulterschluß, mit guten Stickerei-Ein- und Ansätzen

2.75 2.25 1.95

Damen-Beinkleider Kniefasson, mit Feston-Ein- u. Ansatz, besonders vorteilhaft

2.45 1.95 1.65

Stickerei-Unterröcke mit hohen Stickerei-Volants und -Einsätzen

4.50 3.50 2.65

Prinzeß-Röcke teils einzeln, mit reichen Garnierungen

7.50 5.25 3.45

Leonh. Tietz

Akt.-Ges.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 22. Juli.

e.— Das völlige Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung. Seit dem 1. Juli hat die Reichsversicherungsordnung in allen ihren Teilen Gesetzeskraft erlangt. Damit sind, wie uns von unterrichteter Seite geschrieben wird, einschneidende Änderungen verbunden gewesen, die besonders die bisherigen Hilfskassen betroffen haben. Das alte Krankenversicherungsgesetz sah in diesen Hilfskassen die Träger der Krankenversicherung; mit dem 1. Juli aber sind die Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes über die Hilfskassen außer Kraft gesetzt worden, an ihre Stelle treten jetzt die sogen. Ersatzkassen. Nur noch solchen Hilfskassen ist der Bestand fortgesichert, die am 1. April im Besitz einer Bescheinigung aus Paragraph 75a des Krankenversicherungsgesetzes waren und seit jener Zeit keine Veränderungen ihres Bezirkes und Mitgliederkreises aufzuweisen haben. Aber auch sie bleiben nur unter der Voraussetzung bestehen, daß ihre Mitgliederzahl mindestens 5000 beträgt. Die Reichsversicherungsordnung besagt, daß die Ersatzkassen die höheren Leistungen der Krankenkassen zu übernehmen haben, d. h. die Versicherung einer Wöchnerinnenunterstützung, eines Sterbegeldes und eines Krankengeldes nach dem durchschnittlichen oder wirklichen Arbeitsverdienst. Als Maßstab dienen hier die Leistungen der Krankenkassen, bei der das Mitglied sonst versichert sein würde. Am einschneidendsten sind die Änderungen durch das völlige Inkrafttreten des Gesetzes bezüglich des Verhältnisses der versicherten Personen zu den Krankenkassen. Während bisher Mitglieder der Hilfskassen ohne weiteres mit der Mitgliedschaft bei der zuständigen Krankenkasse entbunden waren, sind die Mitglieder der Ersatzkassen sehr wohl bei der zuständigen Krankenkasse von ihrem Arbeitgeber anzumelden, nur daß ihre Rechte und Pflichten im Ruhezustande verharren. Danach können also Mitglieder der Ersatzkassen weder ein aktives noch passives Wahlrecht bei den Krankenkassen ausüben, ebenso ruht hier Verpflichtung zur Beitragsleistung. Wenn trotzdem die Arbeitgeber ein Drittel der Beiträge an die zuständige Krankenkasse abzuführen haben, so sollte damit nur verhindert werden, daß die Arbeitnehmer von ihren Arbeitgebern nicht zum Eintritt zu einer Ersatzkasse gezwungen werden könnten, um etwa auf diesem Wege sich Meldungen und Beitragszahlungen zu ersparen. Die Krankenkassen bleiben aber nicht in allen Fällen im Besitz des Arbeitgeber-Beitragsteile. Wenn nämlich die Ersatzkasse den Antrag stellt, daß die Krankenkassen vier Fünftel der bei ihnen von den Arbeitgebern eingezahlten Beitragsteile an die Ersatzkasse abführen sollen, so kann der Bundesrat dahin lautende Anordnung treffen, sofern die Ersatzkassen für Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken, Büro- und Orchestermitglieder sowie Lehrer und Lehrer in Frage kommen oder die Mitglieder der Ersatzkasse zu solchen Versicherten gehören, bei denen ein Beschäftigungswechsel von Ort zu Ort häufig und häufig ist. Diese nachträglich vom Reichstag eingefügte Vorschrift hat einen guten Sinn. In den meisten Fällen befolgten nämlich die Arbeitgeber den Grundsatz, ihren bei einer Ersatzkasse versicherten Angestellten freiwillig ein Drittel der Beiträge zurückzuerstatten. Wenn nun der Arbeitgeber an die zuständige Krankenkasse den bestimmten Beitragsteil zu entrichten hat, so würden sie vermutlich von dem bisherigen Brauch abweichen und so viele Mitglieder zum Austritt aus der Ersatzkasse bestimmen. Deshalb hofft man auf diesem Umwege die Ersatzkassen doch wieder in den Besitz des größten Teiles der von den Arbeitgebern geleisteten Beiträge an die Krankenkassen zu bringen gesucht.

e.— **Aus den Innungen Elberfelds.** In der Innungsversammlung der Tischlerzwangsinnung berichtete der Obermeister über die Gesellenausschußwahl, bei der die Kandidaten des Deutschen Holzarbeiterverbandes mit übergroßer Majorität gewählt wurden. Nach einem Referat des Innungsverwalters Dr. Offenbeck wurde beschlossen, dem Reichsdeutschen Mittelstandsverband und dem demnächst zu gründenden Ortskartell beizutreten und die satzungsgemäß zu entrichtenden Beiträge aus der Innungskasse zu decken. Weiterhin berichtete der Innungsverwalter über die Gründung von Schlichtungsämtern im Handwerk und wies darauf hin, daß es im Interesse des Handwerks wie auch der Kundschaft wünschenswert sei, etwa entstehende Streitigkeiten aus dem Werkvertrage (Preis, Ausführung der Arbeit u. s. w.) nach Möglichkeit außergerichtlich zu erledigen, um dadurch die das ganze gewerbliche Leben vergiftenden Prozesse zu verhindern. In anderen Städten habe die Einrichtung von Schlichtungsämtern große Erfolge gezeitigt, vor allem auf dem Gebiete der Kostenersparnis. Bei den meisten gewerblichen Streitigkeiten müsse das Gericht Sachverständige zur Prüfung der Sachlage ernennen. Deshalb sei es vorzuziehen, bereits vor Anhängigmachung der Klage Sachverständige zu hören und auf Grund des erstatteten Gutachtens eine gütliche Einigung zu versuchen. Damit die Einrichtung in Kollegenkreisen, vor allem aber im Publikum das nötige Vertrauen habe, wäre es unbedingt notwendig, nur die tüchtigsten und gewissenhaftesten Kollegen als Sachverständige zu ernennen. Das Referat wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Beschlossen wurde, dem Vorstande die Auswahl der Sachverständigen zu überlassen und die getroffene Auswahl dann der nächsten Innungsversammlung zur Bestätigung vorzulegen. — In der Konditoren-Zwangsinnung berichtete der Geschäftsführer über die Ostern 1915 in der Stadthalle von der Handwerkskammer Düsseldorf beabsichtigte Ausstellung für Lehrlings-, Gesellen- und Meisterarbeiten für das Bergische Land. Anmeldungen sind auf einem bei der Geschäftsstelle erhältlichen Formular bis zum 1. Dezember zu bewirken. Die Kosten der Ausstellung, mit Ausnahme derjenigen, die durch die Herstellung des Ausstellungsstückes entstehen, trägt die Handwerkskammer. Ferner berichtete der Geschäftsführer über die Notwendigkeit einer genauen Erhebung über die Geschäftsunkosten in den Handwerksbetrieben. Zur Erzielung eines angemessenen Preises für die Handwerkserzeugnisse sei es unbedingt notwendig, die Geschäftsunkosten genau zu ermitteln und dem einzelnen Kollegen wie auch der Kundschaft den Nachweis über die Höhe des angemessenen Preises an Hand einwandfreier Erhebungen und Berechnungen zu führen. Der Kassenabschluß der Allgemeinen Ortskrankenkasse gab Gelegenheit zu einer eingehenden Aussprache über die Verhältnisse bei der Ortskrankenkasse. Die Anwesenden zeigten sich mit dieser im allgemeinen sehr unzufrieden, und es wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die drohende Erhöhung der Beiträge erneut dem Gedanken an die Gründung einer eigenen Innungskrankenkasse wieder näherzutreten. In der nächsten Innungsversammlung soll der Geschäftsführer hierzu ein eingehendes Referat erstatten. Die Abstimmung ergab, daß sich sämtliche anwesenden Mitglieder im Prinzip für die Gründung einer eigenen Innungskrankenkasse aussprachen. Unter Verschiedenem wurde noch beschlossen, für die Mitglieder der Innung zur Vereinfachung der Lohnzahlung einheitliche Lohnbüchen zu beschaffen und zum Selbstkostenpreise abzugeben. — In der Schneider-Zwangs-Innung wurde die Notwendigkeit einer einheitlichen Festsetzung eines angemessenen Stundenlohnes für Reparaturarbeiten besprochen. Der Geschäftsführer wies darauf hin, daß es zu allererst nötig sei, die Geschäftsunkosten im Schneiderhandwerk exakt festzustellen und hierauf eine genaue Kalkulation aufzubauen. Zur Erzielung eines angemessenen Preises sei es notwendig, nicht nur die Kollegen, sondern auch das Publikum über die Richtigkeit und Angemessenheit des geforderten Preises aufzuklären und diesen im einzelnen zu begründen. Bei dieser Gelegenheit kam eine Reihe von Mißständen im Schneiderhandwerk zur Sprache. Allseitig zeigte sich der Wille, diesen Mißständen zu Leibe zu rücken, um damit eine Gesundung des Schneiderhandwerks herbeizuführen. Gegenstand weiterer Besprechung bildeten die Notwendigkeit einer einfachen, aber korrekten Buchführung sowie die Zweckmäßigkeit der Gründung eines Schlichtungsamtes in der Innung zum Zwecke gütlicher Schlichtung von gewerblichen Streitigkeiten zwischen den Innungsmitgliedern und ihrer Kundschaft. Die Versammlung sprach sich für ein solches Schlichtungsamt aus und ernannte die Sachverständigen hierfür.

e.— Der Verein rheinisch-westfälischer Tuchfabrikanten befaßte sich in einer hier abgehaltenen Sitzung u. a. mit einer vom Verein deutscher Tuch- und Wollwarenfabrikanten gegebenen Anregung über die Beteiligung der deutschen Tuchindustrie an der Düsseldorfer Ausstellung 1915. Die Versammlung war sich darin einig, daß eine solche Beteiligung im Interesse der deutschen Tuchindustrie liege und am wirkungsvollsten gestaltet werden könne, wenn man sich auf eine Kollektivausstellung einigen würde. Wie verlautet, wird diese Ansicht auch in anderen Tuchfabrikantenvereinen vertreten. Es steht somit zu hoffen, daß alsdann die Vorzüglichkeit der Erzeugnisse der deutschen Tuchfabrikation den Konsumenten vor Augen geführt wird und diese über deren Leistungen gegenüber fremdländischen Fabrikaten aufgeklärt werden.

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters schreibt man uns: Die Aufführungen des Sensationsstückes „Legionär Nr. 80" finden täglich eine begeisterte Aufnahme von Seiten des Publikums. Es sei darauf hingewiesen, daß dieses Stück mit dem im Vorjahre unter ähnlichem Titel in Elberfeld aufgeführten Werk durchaus nicht identisch ist.

Barmen, 22. Juli.

Verschlechterung der Eisenbahnverbindungen nach Frankfurt a. M. und dem Süden.

Die direkten Eisenbahnverbindungen zwischen dem Wuppertal und dem Süden haben eine Verschlechterung erfahren, die außerordentlich empfindlich wirkt, und bei dem regen Verkehr zwischen den Wupperstädten und dem Süden unbedingt eine Beseitigung erheischt. Infolge des Nichtungsbetriebs auf dem Kölner Hauptbahnhof sind seit dem 1. Juni noch die letzten beiden direkten Eilzugpaare nach Frankfurt a. M. ausgefallen. In früheren Jahren bestanden zwischen Barmen-Elberfeld und Frankfurt a. M. auf der rechtsrheinischen Strecke bedeutend bessere Verbindungen wie heute. Z. B. der D-Zug 251 ab Frankfurt 12,30 Uhr, in Elberfeld 5,49 Uhr, in Barmen 6,00 Uhr, verkehrte direkt zwischen Frankfurt a. M. und Barmen. Seit etwa fünf Jahren ist er in einen D-Zug nach Holland umgewandelt worden, und man muß in Köln umsteigen. Alle direkten neuen Züge, die aus dem Süden eingelegt worden sind, verkehren entweder direkt nach Holland oder nach Düsseldorf, Essen und Dortmund, während für Elberfeld, Barmen und Hagen mehr oder minder gute Anschlüsse in Köln bestehen.

Für Hagen, Barmen und Elberfeld besteht nur ein direktes D-Zugpaar nach Frankfurt a. M., München und Basel, die bekannten D-Züge 57 und 58. Diese Zugverbindung wird aber mit Essen geteilt, während von Essen außerdem noch drei direkte D-Züge nach dem Süden gehen. In der Fahrrichtung nach dem Süden hat man diese Züge geteilt:

Der Basler Teil D-Zug 3, ab Barmen 8,05 Uhr, ab Elberfeld 8,13 Uhr, hält bis Köln viermal, in Mülheim a. Rh. erleidet er einen Aufenthalt von 12 Minuten und ebenso wieder in Köln, von wo der Zug 9,32 Uhr abfährt, also nach einer Zeitdifferenz von Barmen von 1 Stunde 27 Minuten.

Diese langsame Durchschleusung durch das Wuppertal für den einzig bestehenden durchgehenden D-Zug Hagen-Basel müßte unbedingt vermieden werden. Die Verlangsamung ist derartig, daß man schneller nach Basel kommt, wenn man via Düsseldorf nach Köln fährt, also einen Umweg von über 30 Kilometer macht. Benutzt man den Eilzug 330, ab Barmen 8,19 Uhr, in Düsseldorf 8,59 Uhr, so findet man dort Anschluß an den D-Zug 108, ab Düsseldorf 9,12 Uhr, in Köln 9,48 Uhr, ab Köln 10,04 Uhr, in Basel 5,47 Uhr. Man trifft also dort 9 Minuten vor dem Hagen-Baseler direkten D-Zug ein!!

Trotz der bestehenden vier direkten D-Züge von Essen und Dortmund nach dem Süden wird nun neuerdings eine weitere direkte Verbindung von diesen Städten beantragt. Es wäre daher die höchste Zeit, wenn die Eisenbahndirektion Elberfeld ein neues rechtsrheinisches D-Zugpaar Hagen, Barmen, Elberfeld, Köln-Deutz, Niederlahnstein, Wiesbaden, Frankfurt a. M. einrichtete, mit etwa folgendem Fahrplan: Ab Hagen 11,00 Uhr, ab Barmen 11,35 Uhr, ab Elberfeld 11,44 Uhr, ab Köln-Deutz 12,44 Uhr, ab Niederlahnstein 2,15 Uhr, in Wiesbaden 3,45 Uhr, in Frankfurt a. M. 4,45 Uhr. In Wiesbaden wäre der Zug zu teilen. Ankunft in Mainz 4,10 Uhr, Mannheim 5,20 Uhr mit direkten Wagen bis Basel, die in Mannheim an den bestehenden D-Zug Anschluß hätten, ab Mannheim 5,25 Uhr, in Basel 8,54 Uhr abends.

Umgekehrt wäre der Fahrplan etwa folgender: Ab Basel wäre für die Hagener Wagen der bestehende D-Zug ab Basel 12,17 Uhr, ab Karlsruhe 3,43 Uhr, ab Mannheim 4,34 Uhr, ab Mainz 5,38 Uhr, in Wiesbaden 6,26 Uhr, zu benutzen. Die Abfahrt ab Wiesbaden wäre ab 6,35 Uhr, ab Niederlahnstein 8,04 Uhr, ab Köln-Deutz 9,40 Uhr, ab Elberfeld 10,40 Uhr, ab Barmen 10,47 Uhr, in Hagen 11,15 Uhr zu legen. Damit wäre eine sehr wichtige direkte Halbtagsverbindung von und nach Basel geschaffen.

Ferner wäre zu erwägen, ob nicht eines der früheren direkten Eilzugpaare via Köln-Deutz zu legen wäre, ohne den Hauptbahnhof in Köln zu berühren, der ohnehin heute schon sehr überlastet ist. Es ist nicht ersichtlich, warum Hagen und das Bergische Land in direktem Verkehr über Köln hinaus nach dem Süden in so eklatanter Weise gegenüber Essen und Dortmund benachteiligt wird.

---

b.— **Beförderung von Fahrgästen auf der Barmer Berg- und Straßenbahn.** Der Regierungspräsident hat genehmigt, daß in folgenden Fällen Personen über die durch Anschlag kenntlich gemachte Normalzahl hinaus in den Wagen aufgenommen werden dürfen: a) bei unvorherzusehenden, außergewöhnlichen Vorkommnissen, wie Hagelwetter und plötzlich eintretendem starken Regen- oder Schneefall; b) vormittags bis 7½ Uhr und abends von 10 Uhr ab; c) für Schüler auf dem Schulwege. — Auch in diesen Fällen dürfen bei Motorwagen nicht mehr als im ganzen sieben Personen, und zwar vier in das Innere des Wagens, eine auf die vordere und zwei auf die hintere Plattform, aufgenommen werden. Bei Anhängewagen sind acht Personen über die Normalzahl zugelassen, und zwar vier im Innern des Wagens, auf den Plattformen je zwei Personen. Bei den Zahnradwagen dürfen nur fünf Personen über die Normalzahl aufgenommen werden, vier in das Innere des Wagens und eine auf die hintere Plattform. Bei der Berechnung der Normal- und Höchstzahl gelten zwei Kinder unter zehn Jahren als eine Person; auf dem Schoß getragene Kinder unter vier Jahren werden nicht mitgezählt.

b.— **Kindersterbekasse „Hoffnung".** Nach dem in der Generalversammlung erstatteten Geschäfts- und Kassenbericht betrug das Vermögen der Kasse am 1. Januar 1914 454 386,54 Mark, die Einnahmen im ersten Halbjahr 1914 41 580,38 Mark, die Ausgaben beliefen sich auf 9938,98 Mark, so daß ein Überschuß von 31 641,40 Mark zu verzeichnen ist und sich das Vermögen am 30. Juni 1914 auf 486 027,94 Mark stellt. Aufgenommen wurden im ersten Halbjahr 1229 Kinder. Sterbegeld wurde in derselben Zeit für 55 Kinder und Selbstzahler ausgezahlt. Dem Vorstande wurde Decharge erteilt. Die Kasse nimmt Kinder von einem halben bis 14 Jahren auf. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 7. Jahre 15 Pfg. und über 7 bis 14 Jahre 30 Pfg., der vierwöchentliche Beitrag 10 Pfg. An Sterbegeld zahlt die Kasse bis zum 7. Jahre 100 Mark, über 7 bis 15 Jahre 120 Mark, über 15 bis 21 Jahre 150 Mark und über 21 Jahre 180 Mark.

b.— **Ein Doppel-Konzert unter Mitwirkung der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 138 veranstaltet heute, Mittwoch, abend 8 Uhr, der Rotter Männer-Chor auf dem Plateau und Terrassen der Barmer Stadthalle, bei ungünstiger Witterung im Saale. Für ein gutes und reichhaltiges Programm ist gesorgt.** Siehe auch die Anzeige in der gestrigen Nummer.

b.— **Unfall beim Turnen.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Turnhalle an der Heckinghauserstraße. Bei einer Übung entglitt einem Turner ein schweres Gewicht, als er es über seinen Kopf schwang. Es flog einem anderen Turner gegen den Kopf und traf ihn so unglücklich, daß er bewußtlos dem Krankenhause zugeführt werden mußte. Der Verunglückte ist ein Sohn eines in der Zeughausstraße wohnenden Bäckermeisters.

Gegen Sonnenbrand, Hautröte usw.
empfiehlt sich der tägliche Gebrauch der belebenden und erfrischenden **Myrrholinseife** die sich durch ihren Gehalt an edlem Myrrholin mit seinen antiseptischen, belebenden, neubild. Eigenschaften seit 20 J. als einzigartige Toilette-Gesundheitsseife bewährte. Preis p. Stck. 50 Pfg.

Bis Samstag den 25. Juli im Inventur-Ausverkauf

RESTE-VERKAUF

RESTE, EINZELNE ROBEN UND ABSCHNITTE

von **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen jeder Art, Leinen-** und **Elsässer Weißwaren, Teppichen** etc., **zurückgesetzte Dekorationen** etc.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Strümpfe, Handschuhe enorm billig.
Sämtl. moderne Konfektion, Mäntel, Kostüme, Blusen u. Kinder-Garderobe zu Räumungs-Preisen.

PH. FREUDENBERG :: ELBERFELD :: Wall und Herzogstraße.
1155

Kirchliche Nachrichten.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Donnerstag nachmittag 5 Uhr Abendgebet, Pastor Geyser. (Taufhandlung.)

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Zweite Kirche (Friedrichstraße): Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Pathe. („Der Name Gottes — wie heiligen wir ihn?")

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

20. Juli. Johanna geb. Müller, 80 J., Witwe v. Kettenhämer August Reinecke, Flensburgerstr. 37. — Johanne geb. Rittinghaus, 62 J., Witwe von Schreiner Jakob von der Heydt, Gesundheitstr. 78. — Walter Wolff, Schneider, 43 J., Zeisenstr. 4. — Emma geb. Sommerfeld, Putzfrau, 40 J., Ehefrau des Steinhauers Friedrich Mebes, Paradestraße 6.

21. Juli. Georg Sabel, 5 M., am Thurn 46. — Friedrich Kurstein, 5 M., Hauptstr. 150. — Friedrich Ruof, Zeitschriftenverkäufer, 71 J., Mathildenstr. 1. — Anna Dee, 6 M., Marienstr. 28. — Maria Schulte, 1 J. 2 M., Karlstr. 7. — Paul Piller, Packer, 25 J., Hochstr. 29. — Magdalene König, 5 M., Bandstr. 3. — Jakob Zanolla, 9 M., alte Dorfstraße 54.

Heute morgen 1¾ Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Berta Maron

geb. **Michel**

im Alter von 45 Jahren von langem, qualvollem Leiden durch den Tod erlöst.

k5035 In tiefer Trauer

Hermann Maron und die Kinder
Margarete, Reinhold, Willi, Liselotte Maron.

Elberfeld, Wilhelmshaven, 22. Juli 1914.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Todes-Anzeige.

Heute in der Frühe gegen 6 Uhr verschied nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser unvergeßlicher Sohn, Bruder, Schwager, Neffe und Vetter

Paul Piller

im Alter von 25¾ Jahren. — Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Wilh. Piller.

Elberfeld, den 21. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4½ Uhr von der Leichenhalle des ref. Kirchhofes in der Varresbeck aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitte dieses als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Todes unseres lieben Bruders übersandten Kranzspenden und für die zahlreiche Beteiligung bei der Trauerfeier sagen wir hierdurch allen Verwandten, seinen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Chefs, den Angestellten, Meistern und Arbeitern der Firma Kruse & Söhne, dem Verein „ehem. 53er" Barmen, dem Lotterie-Klub „Eiche", sowie den Herren Pastoren Auf der Heyde und Schneider für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe des Verstorbenen unseren herzlichen Dank.

Familie Hartmann.

Barmen, den 21. Juli 1914. †

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden und bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes und unseres treusorgenden Vaters sprechen wir allen Beteiligten, insbesondere den anwesenden Fahrbeamtenvereinen unseren herzlichsten Dank aus. *

Wwe. Wilh. Kaiser und Kinder.

Elberfeld, den 21. Juli 1914.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes Paul sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Herrn Pastor Winkler für seine trostreichen Worte, der Firma G. & J. Jäger, den werten Kollegen, dem Beeker Landwehr- u. Krieger-Verein sowie dem Gesangverein und der Lotteriegesellschaft „Schliepershäuschen" unseren tiefgefühlten Dank.

+ **Aug. Röhrken nebst Kindern.**

Im Juli = 10% Rabatt.

Bettwaren beste Qualitäten. äußerst preiswürdig.

Einzelverkauf
Elberfeld, Zietenstr. 3
— an der Blücherbrücke. —
Kein Laden!

Christ. Linden i316

Bücherrevisor empfiehlt sich zur Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Neueinrichtung zweckmäßig. Buchführungen, Vermögensverwaltungen, Revisionen sowie Treuhandgeschäften aller Art, Beratung in Steuersachen und allen kaufmännisch. Angelegenheiten Sanierungen usw. a166

Max Kindchen
Hagen (West.) Arndtstr. 40

Die Lieferung von rund 1 Million Ziegelsteinen bester Beschaffenheit für die Neubauten auf Bahnhof Brügge soll vergeben werden. Bedingungen können postfrei gegen Einsendung von 55 Pfg. von der Königlichen Eisenbahnbauabteilung Brügge (Westf.) bezogen werden. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Ziegelsteinen" sind bis zum 28. Juli d. J., vorm. 10 Uhr, an die Bauabteilung Brügge einzusenden. Später eingehende Angebote können keine Berücksichtigung finden. Das Öffnen der Angebote erfolgt zu diesem Zeitpunkte in Brügge in Gegenwart der Anbieter oder ihrer beglaubigten Vertreter. Zuschlagsfrist 4 Wochen. a278

Elberfeld, den 18. Juli 1914.
Königliche Eisenbahndirektion.

Geld-Angebote

Hypothekengelder an 1. und 2. Stelle zu vergeben. — Off. an **Postfach 64, Elberfeld, erbeten.***

1. Hypothekenkap. auf gutgelegene **Geschäfts- und Wohnhäuser, auch Neubauten,** sind flott und zuverlässig zu beziehen durch 3671a

Otto Zeyen,
Bank-Kommissions-Geschäft,
Barmen, Dörnerbrückenstr. 2a.
Telephon 1725.

Geld-Gesuche

Für Kapitalisten!

Mk. 40 000, I. Stelle, geg. dopp. Sicherheit per 1. Novbr. oder früher zu leihen gesucht. Offert. unter **K 100** an **H. Häcker** in **Werlmelskirchen.** g258

25–27 000 Mark 1. Hypothek a Wohn- u. Geschäftshaus ges. Off. unt. E 7251 an die Exp. *

5000 Mk. als 2. Hypoth. auf ein im Mittelpunkt d. Stadt gelegenes Geschäfts- und Wohnhaus ges. Off. nur von Selbstg. unter E 1321 an die Expedit. *

400 Mk. für absolut sichere Patentsache ges. Hoh. Gew. u. Verz. gar. Off. unter B 8739 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

150 Mark * geg. Sicherh. u. hohe Zinsen ges. Rückgabe nach Übereinkunft. Off. unter E 7223 an die Exp.

Wer leiht geg. gute Sichh. 100 Mk.? Näh. u. P 42 hpostl. Elb. *

Welch. Bank o. Privatmann beleiht **sichere** Forderungen, vornehmlich an **Behörden?** Offert. unter B 1906 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57. 3854a

Heiratsgesuche

Fräul., ev., 27 J. alt, mit gut. Aussteuer, sucht die Bek. eines sol. Herrn in sich. Stellg. zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe unter M E 65 hauptpostlagernd Barmen. †

Ord. Mädchen, 25 J., sucht die Bek. eines ord. Mannes, Witwer nicht ausgeschl., zw. Heirat. Briefe u. B 8742 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Achtb. Frl., tücht. i. Geschäft u. häusl. erz., 29 J., kath., mit gut. Ausst. u. Ersparn., wünscht, da es ihm an Herrenbek. fehlt, mit acht. Herrn bis zu 35 J. zw. sp. Heir. in Verb. zu tr. Briefe u. E 7226 an d. Exp. *

Witwer, 46 J., tücht. Handwerker, **wünscht die Bek. e. Witwe** ohne Kinder zw. Heirat. Briefe u. E 7177 an die Exp. erb. *

Reell!

Suche für meinen Bruder, **Buchdruckereibesitzerssohn,** 25 J. alt, evgl., welcher später das väterliche Geschäft übernehmen soll, ein einfach erzogenes, wirtschaftliches, liebes v5813

nettes Mädel

mit etwas Vermögen zw. Heirat. Briefe, wenn möglich mit Bild, u. E 1866 an die Exp.

Alleinsteh., geb. j. Mann, mit gut. Einkommen, hier fremd, wünscht die Bek. eines hübschen, anständigen j. Mädchens von gut., mittelgroßer Figur, 17 b. 22 J. alt, zw. baldiger Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe unter D 437 an die Filiale ds. Bl. Elbf., Grifflenberg. *

Sol., strebs. Wirt, 35 J., kath., vermög., sucht die Bek. einer gleichsteh., geschäftslieb. Dame **zw. Heirat.** Briefe u. F G 100 hauptpostl. Remscheid. g258

Unterricht

Französ. Franz. Berufslehrer erteilt Unterricht in **Konversation, Grammatik, Korrespondenz.** Einzeln. Unt. Mk. 1,50, Klassen-Unterr. billiger. J. Aff, Barmen, Heidterstraße Nr. 1. †

Français.
Français (Berufslehrer) erteilt Unterricht. Offerten u. E 6040 an die Expedition d. Bl. 16237

Nachhilfestunden
in allen Fächern erteilt **junger Student** während der Ferien bis Ende Oktober bei niedrigem Honorar. Off. u. E 7144 Exp. *

Kgl. Konservatorium zu Dresden.

59. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. Septbr.** u. **1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** a166

Ingenieur-Akademie WISMAR an der Ostsee
für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Architekten. — Spezialkurse für Eisenbeton, Kultur- und koloniale Technik. — Neue Laboratorien. 896

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf, Herderstr. 11–17. Tel. 1820.
Privatschule mit Internat. Sexta-, Prima mit Vorschule Oberrealsch. u. Realgymn. m. gymn. Abt. f. d. ob. Klass. Schnelle u. sich. Vorbereit. f. Reife-, Fähnrich-, Prima-, Einj.-Prüf.

Englisch. 16236
Wer wünscht Englisch b. Engländer (Berufslehrer) zu lernen? Off. unter E 6080 an die Exped.

Stud. theol. et phil.
aus guter Fam., sucht für die akadem. Ferien (August, Sept., Okt.) Beschäftigung als **Hauslehrer oder Reisebegleiter.** Off. unter E 1331 an die Exped.

K. P. F.
Ueberall
spricht man von den großen
Erfolgen,
welche die
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.
Gründlicher Unterricht in:
Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift
u. s. w. 31b
Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.
Robert Flockenhaus
beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.



Handels-Kurse
zur Vorbereitung für den **kaufm. Beruf.**

Schönschreib.
nach eigen., bewährter Methode, Rundschrift, Lackschrift.

Stenographie
Maschinenschreib. nach dem Original **S. P.** Tastsystem, 50% **Mehrleistung.**

Buchführung
einf., dopp., amerik., unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Rechn.. Korrespondenz.

Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 16320

Förster's
Priv.-Schreib- u. Handelsschule
Elberf., Alexanderbrücke.

Boxing-Schule.
Die Kunst der Selbstverteidigung. Kursus 10 Stunden. — Elberfeld, Carnapstr. 36, pt. *

Möbel

Gelegenheitskauf!
zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen
Möbel
Bis Ende Juli muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.
Möbellager Göddertz
Elberfeld, Island 6. 1666

Wohnungs-Einrichtungen einfacher sowie gut bürgerl. Art u. Einzelmöbel in preiswerter Ausführung liefert altrenommiertes Möbelgeschäft unter erleichtert. Zahlungsbedingungen. Gefl. Off. erb. u. E 6970 Exp.*

576
Miet-Pianos
in großer Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe.
Rud. Ibach Sohn
Barmen, Neuerweg 40/42

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Ges. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b1730

Hautleiden
Was allen bisher angewandten Mitteln **hartnäckig widerstand,** haben die **„Hautpillen"** spielend bezwungen. Ihren Erfolg und Ruf als **„Krone" aller Haut-Heilmittel** verdanken sie ihren beispiellosen Erfolgen:
Innigsten Dank für **gründliche Heilung** meines **25 Jahre** alten Hautleidens.
Max Reidhardt, Obernzell.
Seit Jahren litt ich an **schuppigen Flechten,** welche durch Ihr Mittel **verschwunden sind.**
K. Walter, Neustadt (Pfalz).
Durch Ihr Mittel ist mein **20jähriges Flechtenleiden geheilt worden.** Aufrichtigen Dank.
Georg Eign, Schwandorf.
Die patentamtlich geschützten **Hautpillen** sind in **Elberfeld** in der Schwan Apotheke, Schwanenstraße 42, in **Barmen,** Schwan-Apotheke, Wertherstraße 4, zu haben.
Versand auch nach auswärts. Postkarte genügt. u215

Tapeten
werden zimmerweise zu äußerst günstigen Preisen abgegeben. — Tapetenfabrik Georg Großheim, G. m. b. H., Elberfeld, Baustraße Nr. 45. 16329

Anläßlich meines **25jähr. Jubiläums** bei der Firma **Dahl & Hunsche, Barmen,** sage ich hierdurch den Herren Prinzipalen, den Angestellten, meinen Kollegen sowie den Arbeiterinnen für die vielen Geschenke meinen herzlichsten Dank. *

Wilhelm Lippken.

16226 **Leiden Sie an**



Haarausfall, Schuppenbildung od. schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie kostenlos Ihren Haarboden untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus **ärztlichen Kreisen.**
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sedanstr. 18, Fernspr. 1756.

Deutsche Bank Filiale Barmen
Neuerweg 44.
Depositenkassen in Langerfeld, Barmerstr 20, und **Schwelm,** Schulstraße 24.
Hauptsitz: Berlin.
Aktienkapital u. Resersen: 420 000 000 M.
Im letzten Jahrzehnt (1904–1913) verteilte Dividenden:
12, 12, 12, 12, 12, 12½, 12½, 12½, 12½, 12½ %.
Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf kürzere und längere Frist (provisions- und spesenfrei), und zwar bis auf weiteres zu
2% bei täglicher Kündigung | 3% bei 3monatl. Kündigung
2½% bei 2monatl. Kündigung | 3½% bei 6monatl. Kündigung
Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen und laufender Rechnungen. An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und Checks. Gewährung von Krediten. Vorschussung von Effekten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Ausstellung von Reise- und Welt-kreditbriefen, zahlbar an allen größeren Plätzen der Erde. Vermietung von Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wertgegenständen unter eigenem Verschluß der Mieters. Offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassenamt Wien. 15

Rheinische Personalkreditkasse e. G. m. b. H.
Essen-Ruhr 10 Keramikhaus 24/26.
Kredite an Beamte öffentlicher Behörden, Erbschaftsbeleihungen, Konto-Korrent-Kredite, Diskont von guten Geschäftswechseln, Beleihung von Hypotheken, Ausführung von Börsenordres zu kulantesten Bedingungen.

Echte Straußfedern, echte Reiher u. Paradiesreiher
empfiehlt in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen das
Kunstblumen-Haus „Weidenhof" Elberfeld
gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. Fernruf 384

Hans Loer
Damenschneider,
Elberfeld, Wirmhof 3, I.,
an der Herzogstraße
Jackenkleider
engl. und franz. Genres
nach Maß
90 — 100 — 110 Mark
und höher
Garantie für tadellosen Sitz

Der
General-Anzeiger
für Hamburg-Altona
hat von allen in Hamburg-Altona und im ganzen nordwestlichen Deutschland erscheinenden Tageszeitungen bei weitem die
stärkste Abonnentenzahl.
Insertions-Organ
allerersten Ranges.
Tägliche Auflage zirka
120000
Exemplare.
Abonnementspreis exkl. Bestellgeld 60 Pfg. monatlich.
Probenummern gratis und franko.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 169. — 1914. Mittwoch, den 22. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Elberfeld, 22. Juli. **Wochenmarkt.**

Mehrere Kart. p. Bech. 40 ₰	Meerrettich . . . per Pfd. 20 ₰
Weiße Rüben p. Bech. 35-40 ₰	Spinat . per Pfd. 20-25 ₰
Rote Rüben . . 25 Stück 150-250 ₰	Butterkohl . . per Pfd. 20 ₰
Blumenkohl Kopf 10 Stck. 10 ₰	Grüner Kohlrabi Stück 10 ₰
Weißkraut . per Pfd. 125-145 ₰	Fr. Rübstiel . per Bd. 5-7 ₰
Rotkraut . . 7 Pfd. 60-62 ₰	Karotten . 4 Stück 10 ₰
Schweinefleisch per Pfd. 70-100 ₰	Fr. Kopfsalat Stück 8-10 ₰
Kalbfleisch . per Pfd. 65-75 ₰	Frische Gurken p. St. 15-20 ₰
Hammelfl. per Pfd. 90-110 ₰	Zwiebeln . per Pfd. 25 ₰
Rindfleisch per Pfd. 70-100 ₰	Blumenkohl per Stück 30-40 ₰
Schweinefleisch p. Pfd. 70-110 ₰	Kirschen . . Pfd. 30-40 ₰
Kalbfleisch p. Pfd. 49-50 ₰	Saure Kirschen p. Pfd. 40 ₰
Hammelfleisch p. Stück 80 ₰	Aprikosen . per Pfd 40 ₰
Speck p. St. 10-15 ₰	Stachelbeeren . Pfd. 15-20 ₰
Eier . . . per Dtz. . . 10 ₰	Erdbeeren per Pfd. 35-40 ₰
Kalbfleisch per Pfd. 10-15 ₰	Waldbeeren . per Pfd. 40 ₰
Schweinefl. p. Stück 25-30 ₰	Johannisbeeren Pfd. 20-25 ₰
Hühnchen p. Pfd 10 ₰	Weintrauben p. Pfd. 60-70 ₰
Schnittlauch . . p. Bd. 5 ₰	Äpfel . . per Pfd 60 ₰
Blumenkohl 4 Stck. 10 ₰	Kochbirnen p. Pfd. 20-30 ₰
Schnittbohn. p. Pfd 35 ₰	Eßbirnen p. Pfd. 40 ₰
Stangenbohnen per Pfd. 35 ₰	Frühe Maronen pfd. 25 ₰
Buschbohnen per Pfd. 25 ₰	Tomaten . . . per Pfd. 40 ₰
Wachsbohnen p. Pfd. 30-40 ₰	Zitronen . per Stück 5-10 ₰
Feuerbohnen p. Pfd. 15-20 ₰	Äpfelsinen per Stück 5-15 ₰
Kohlrabi per Pfd. 25-30 ₰	Bananen . per Stück 6-10 ₰
Winterkappes p. St. 20-25 ₰	Kl. Walnüsse per Pfd. 50-60 ₰
Rotkohl p. 100 St. 120-150 ₰	Haselnüsse per Pfd. 50-60 ₰
Zwiebel per Pfd. 20 ₰	

Neuß, 22. Juli. Fruchtpreise.

Weizen I. Qual., 100 kg 18.00	Butter . . . . per kg 2.80
Weizen II. Qual., 100 kg 17.00	Eier, hies. Landw., St 9-10 ₰
Roggen . 50 kg 5.00—5.50	Kartoffeln 100 kg { in Partien ca. 60.00 / ausgewählte o. Fz. 68.00
Gerste . 50 kg 3.00—3.50	
Hafer . . 50 kg 4.00—4.50	
Heu . . . 500 kg 13.00	Gerste, Kübel 89 00 Mk.
Kleeheu . 500 kg 13.00	Rüb. d. 100 kg { gt. waggonw. 98.00 / fl. waggonw. 102.00
Strohheu . 500 kg 14.00	
Stroh . . 500 kg 15.00	Kleie . . . . . 50 kg 6.00
Kartoffeln 20.10 M.	II. Qualität 19.10 ₰

Berlin, 22. Juli. Fruchtbörse.

	21./7.	22./7.		21./7.	22./7.
Weizen Juli	203.50	203.00	Weizenmehl	24.25-27.25	24.25-27.25
Sept.	196.25	196.75	Roggenmehl	20.80-23.10	20.80-23.10
Dez.	165.—	165.25			
Roggen Juli	169.25	171.00			
Sept.	169.75	171.25			
Dez.	165.—	165.25			

Berlin, 22. Juli. Getreide.

Weizen. Tendenz: fest.
Juli . . . . 50 kg 13.44
August . . 50 kg 13.62
Roggen. Tendenz: fest.
Juli . . . . 50 kg 8.69
Sept. . . . 50 kg 7.92

Mais. Tendenz: fest.
Juli . . . . 50 kg 7.27
August . . 50 kg 7.28
Mai . . . . 50 kg 8.11
Raps. Tendenz: stetig.
August . . 50 kg 15.60
Wetter: heiß.

Liverpool, 22. Juli. Anfang. **Getreide.** Weizen Tendenz: fest. Okt. Dez. 6.9⅞, Jan. 6.11⅛, März 6.11⅛. Mais Tendenz: ruhig. La Plata-, gelber, Juli 5.4⅝ (5.4⅞), Juli-Aug. 5.2⅞, Aug.-Sept. 5.2⅞, bunter, amerikanischer Okt. 5.3⅛, Nov.-Dez. 5.2⅞.

Hamburg, 22. Juli. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Rüben-Rohzucker. Tendenz: ruhig.

	B.	G.
Juli	9.22.50	9.27.50
August	9.30.00	9.32.50
Sept.	9.40.00	9.42.50
Okt.-Dez.	9.42.50	9.45.00
Jan.-März	9.57.50	9.62.50
Mai	9.75.50	9.77.50

Stetig. Tendenz: ruhig.
Weiße Raffinade 97% o. S. 0.00-0.00
Weißer Zucker 88% o. S. 0.00-0.00

Kaffee. Tendenz: schleppend

September	48.25
Dezember	49.25
März	49.75
Mai	50.25

Umsatz: Zucker 88500 Sack, Kaffee 11500 Sack

Zuckermarkt.

Rohprod. 75% o. S. 0.00-0.00. Tendenz: ruhig.
Brotraffinade I a 19.50—00.00
Würfelzucker I a 00.00—00.00
" II a 00.00—00.00
Gem. Brotraff. I a 00.00—00.00
" II a 19.25—00.00
Gemahl. Melis 18.70—00.00
Tendenz: ruhig.
Wetter: heiß.

Havre.	Schluß	Anfang		Schluß	Anfang
Kaffee	21./7.	22./7.	Kaffee.	21./7.	22./7.
Sept. . .	59.75	60.00	März . .	61.00	61.25
Dez. . .	60.50	60.75	Mai . .	61.50	61.75

Bremen, 21. Juli. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Good middling Gulf 28 mm 74.75 (74.25).

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary)

	Schluß 21./7.	Anfang 22./7.		Schluß 21./7.	Anfang 22./7.
Stimmung	unregelm.	träge	Sept.-Okt. . .	6.79	6.77
Umsatz . .	5000	5000	Okt.-Nov. . .	6.74	6.72
dav. ersten der Spieler	0000	0000	Nov.-Dez. . .	6.68	6.67
Gestr. Zufuhr	8000	6000	Dez.-Januar.	6.68	6.67
dav. amerik.	0000	1000	Jan.-Febr. .	6.69	6.67
Liverp.-Terdz.	stetig	träge	Febr.-März .	6.70	6.68
Juli . . .	7.18	7.17	März-April .	6.71	6.70
Juli-Aug. .	7.18	7.17	April-Mai .	6.72	6.71
Aug.-Sept. .	6.96	6.94	Mai-Juni .	6.72	6.71
			Juni-Juli .	6.69	6.68

Ägyptische Baumwolle in Liverpool, Fully good fair brown Nov. 9.25, Jan. 9.35, März 9.42, desgleichen in Alexandrien Nov. 18.01, Jan. 18.04, März 18.10.

Havre, 21. Juli. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling. Juli Frs. 87½, Sept. 84½ bz.

Metallbörse in Berlin. 22. Juli. **Kupfer** behauptet

	G.	B.	bz.		B.	G.	bz.
Juli .	123.25	122.50	—.—	Januar .	124.25	124.—	—.—
August .	123.—	122.75	123.—	Februar .	124.50	124.25	124.50
Sept. .	123.50	123.—	—.—	März .	124.50	124.75	124.25
Oktober .	123.50	123 —	—.—	April .	124.50	124.75	124.50
Nov. .	123.75	123.25	—.—	Mai .	124.75	124.50	—.—
Dez. .	124.—	124.50	123.75	Juni .	125.25	124.75	125.—

Elektrolyt-Kupfer prompt 126.75
Zink 46.00
Hüttenzink . . . 309.00
Antimon 305.00

Blei	38.50		
Antimon	47.90		
Aluminium Syndikat	150.00		

London. Kupfer schwach. Zinn schwach. Blei fest.

	Börse	Schluß 20./7.	Schluß 21./7.
Zink: fest.			
Kupfer Standard		61.0	62.10
" 3 Monate		62.10	61.10
" Best Select.		65.5	65.5
" Elektrolyt		63.2.6	63.0
Zinn, Standard		145.17.6	143.00
" 3 Monate		147.2.6	144.10
Blei: fr. Biejer. Juli		19—19½	19⅛/16—19¼
" Berichtl. Juli		18½—19	19¼/16—19½
" engl. Lieferung		19¼—19⅞	19⅝—19⅝
Zink, gewöhnliches		21½—21⅝	21¼—21⅜
" besseres		22½—22¾	22½—22¾
Antimon		26.10	26.10
Aluminium		79.10	79.10

Tagesumsatz in Kupfer 1400, Zinn 500 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	20./7	21./7.		20./7.	21./7.
Baumwolle.			nach Rotterdam	6.37	6.25
Newyork: loco	13.25	13.23	Chicago:		
do. Juli	12.37	12.37	**Schmalz:** Sept.	10.225	10.15
do. Aug.	12.29	12.29	do. Dez.	—.—	—.—
do. Sept.	12 29	12 28	**Rippen:** Sept.	11 95	11.90
New-Orleans: loco	13⅝/16	13⅝/16	**Schweinefl.:** Sept	21.10	21.00
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli	79.37	80.00	Newyork: Juli	8.44	8.58
do. Sept.	79.00	79.87	do. Sept.	8.56	8.63
do. Dez.	82.00	82.75	do. Dez.	8.85	8.92
Neuyork: Juli	88.50	89.00	Neuyork:		
do. Sept.	87.50	88.50	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.40	4.40
Chicago: Juli	70 12	70.37	**Petroleum:**		
do. Sept.	67.37	67.87	Stand. wh. (B.)	8.25	8.25
do. Dez.	56.37	56.87	Tanks	4.75	4.75
Hafer:			Roböl a. Quelle	1.70	1.70
Chicago: Sept.	35.12	35.37	**Kupfer:**		
Getreidefracht Neuyork:			Stand. loco	13.43	13.37
nach Liverpool	2.50	2 50	Elektrolyt	13.62	13.62
do. Hamburg	35.00	35.00	**Zinn:**	32.20	31.675
			Terpentin:	49.50	50.00

Tendenz: Baumwolle kaum stetig, Weizen und Mais fest.

Schweinezufuhr im Westen 71000 Stück, davon Chicago 15000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 21. Juli.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Kn. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kn. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe . . .	1950	2025
Adler . . .	3900	4200	Unser Fritz . .	15500	16500
Alte Haase . .	1125	1225	Victoria . . .	—	675
Blankenburg . .	1175	—	**Braunkohle.**		
Caroline . . .	—	2850	Brucker. Nietleb.	—	1500
Carolus Magnus	5750	6000	Germania . . .	—	1000
Constant. d. Gr.	—	52000	**Kali.**		
Dorstfeld . . .	9000	9400	Beienrode . . .	2850	3200
Ewald . . .	38000	40500	Burbach . . .	8500	9100
Freie Vogel und Unverhofft	—	8000	Carlsfund . . .	4275	4600
Friedrich d. Gr.	—	25800	Glückauf b. Sond.	17500	18400
Fröhl. Morgens.	—	9000	Hansa Silberberg	5000	5300
Gottessegen . .	—	2850	Hohenzollern . .	6450	6800
Graf Bismarck .	—	59000	Kaiserode . . .	6400	6850
Graf Schwerin .	10800	11400	Neustadtfurt . .	12600	13000
Heinrich . . .	5200	—	Siegfried I . . .	4400	4700
Helene Amalie .	17500	18700	Waldeck . . .	—	3800
Joh. Deimelsberg	—	6300	Wilhelmsthal . .	7600	7950
König Ludwig .	—	30000	**Erze.**		
Langenbraum .	14500	15700	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen . .	27500	29500	Hollartsberg . .	—	—
Mont Cenis . .	—	17400	Neue Hoffnung Landeskrone	10	20
Rudolph . . .	425	—			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2000	2100			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	200.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	—	116.00
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	976.00	1000
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	138.25	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	229.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	135.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	179.10	—
Glückauf-Brauerei	—	122.00
Hein, Lehmann & Co. abgest.	142.00	—
Hoefel-Brauerei	164.50	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	94.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	776.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Balangesellschaft, früher synd. Stücke . . .	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr.	—	—
Gebr. Müller, Benrath	265.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp . . .	191.75	—
Schwabenbräu	156.50	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	151.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	190.50	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 22. Juli. Auf die ruhigere Beurteilung der österreichisch-serbischen Spannung und die Hoffnung, daß die österreichische Note an Serbien in einem versöhnlichen Tone gehalten ist, trat an der Börse allgemein Beruhigung ein. Die in den letzten Tagen am meisten geworfenen Werte konnten sich infolge von Deckungen kräftiger erholen. Sonst hielten sich aber die Besserungen im engen Rahmen. Später wurde die Haltung bei schwankenden und überwiegend nachgebenden Kursen erneut unsicher, wozu auch der wiederum schwache Verlauf des Kassa-Industriemarktes beitrug.

Industrie, Handel und Verkehr.

Papierfabrik Reisholz, A.-G. Die Verwaltung dieses Unternehmens gibt nunmehr die Modalitäten der Kapitalserhöhung um 4½ Millionen Mark bekannt. Danach sollen vorweg 1 Million Mark als voll bezahlt gelten und auf drei Jahre für den Verkehr gesperrt bleiben als teilweise Gegenleistung für die Beteiligung bei der Firma E. Holtzmann & Co. Die restlichen 3 500 000 Mark Aktien dienen zur Errichtung der Neuanlagen im Braunkohlenrevier Köln sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel für das alsdann um das Doppelte erweiterte Unternehmen; sie sollen für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 eine Dividendenberechtigung von höchstens 5 Prozent genießen und vom 1. Juli 1915 ab voll dividendenberechtigt werden. Es ist in Aussicht genommen, sie an eine Bankengruppe zu begeben, von der sie den Inhabern der alten Aktien und der an die Firma E. Holtzmann & Co. zu übergebenden 1 Million Mark neuer Aktien im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 180 Prozent angeboten werden sollen. Die Einzahlung der ersten 25 Prozent des Nennwertes dieser 2 500 000 Mark neuer Aktien, zuzüglich des Aufgeldes, soll sofort nach erfolgter Zeichnung, die Restzahlung am 1. März 1915 geleistet werden. Es wird ferner, wie bereits mitgeteilt, die Ausgabe einer mit 5 Prozent verzinslichen Anleihe von 2 300 000 Mk zur Verwendung als weitere Gegenleistung für die Beteiligung bei der Firma E. Holtzmann & Co. beantragt.

e **Verkauf der Ruhrwerke.** Wie uns gemeldet wird, hat die Firma L. Haas in Magdeburg (Filiale Essen) die gesamten maschinellen Einrichtungen der Ruhrwerke, Motoren- und Dampfkesselfabrik, A.-G. in Duisburg, käuflich erworben. Die Ruhrwerke sind bekanntlich seinerzeit mit der Kyffhäuserhütte verschmolzen worden. Der Besitz an Gebäuden und Grundstücken sowie die Vorräte an Fertigwaren wurden durch diesen Verkauf nicht berührt.

Mindereinschüsse der Ruhrkohlenbergwerke. In der letzten Aufsichtsratssitzung des Aplerbecker Aktien-Vereins für Bergbau, Zeche Margarete in Sölde i. W., wurde der Abschluß für das erste Halbjahr 1914 vorgelegt, der nach den üblichen Abschreibungen einen Netto-Überschuß von 91 855 Mk. (im Vorjahre 148 015 Mark) ausweist. Der Ausfall ist auf die durch die allgemeine Lage verursachte geringere Förderung, die Ermäßigung der Verkaufspreise und Erhöhung des Bindemittelpreises für Briketts zurückzuführen.

Bergbau-A.-G. Friedrichssegen in Friedrichssegen an der Lahn. Eine aus Aktionären und Gläubigern des in Konkurs geratenen Unternehmens bestehende Gruppe von Beteiligten beruft auf den 27. Juli nach Koblenz eine Versammlung ein, um über eine „Wiederaufrichtung" von Friedrichssegen zu beraten. Beabsichtigt wird, als Grundstock für die neue Gesellschaft die noch im Betrieb befindliche Grube Werlau bei St. Goar aus der Konkursmasse zu erwerben. Dagegen soll der alte Besitz in Friedrichssegen, der wegen der unzureichenden Aufschlüsse schon seit einiger Zeit stillgelegt worden ist, nicht mit angesteigert werden. Die Versteigerung der beiden Werke findet am Anfang des Monats August statt, nachdem vom Konkursverwalter die früheren Gebote, als zu niedrig, abgelehnt worden waren. Der Ausschuß, der die Wiederaufrichtung der Gesellschaft vorbereitet, vertritt auf Grund von Gutachten der Sachverständigen die Auffassung, daß die Grube Werlau einen durchaus zukunftsreichen Besitz darstelle, der, wenn die erforderlichen Aufschlußarbeiten sachgemäß vorgenommen würden, auf lange Zeit hinaus angemessene Förderung zulassen würde. Mit dem Erwerb der Grube durch die an Konkurs der Aktiengesellschaft Friedrichssegen beteiligten Kreise bietet sich zudem für Aktionäre und Gläubiger die einzige Möglichkeit, noch etwas aus der Masse des Konkurses zu retten. Übrigens soll der Versuch gemacht werden, auch die beteiligten Banken und am stärksten beteiligten Gläubiger für die Wiederaufrichtung von Friedrichssegen zu gewinnen.

⊙ **Anleihe der Stadt Neuß.** Die Stadtverordneten von Neuß beschlossen die Aufnahme einer Anleihe von 1 017 000 Mark für Zwecke der Hafenerweiterung und des Schlachthofes. Ein Anleihebetrag von 500 000 Mark wurde zum Kurse von 99,50 Mark und zu 4% Prozent Zinsen begeben.

Neue Aktien-Gesellschaft. Die Getreidekommission A.-G., Düsseldorf, hat in Zürich unter

Berliner Kassekurse vom 22. Juli

Wechselkurse.

		21./7.	22./7.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.00	169.00
do.	2 M.	—	—
Belg. Antwerpen	8 T.	80.975	80.975
do.	2 M.	—	—
Französische Plätze	10 T.	80.95	80.95
do.	2 M.	—	—
London	8 T.	—	—
do.	3 M.	20.47	20.47
Italien. Plätze	8 T.	20.35	20.36
do.	2 M.	78.45	78.45
Madrid, Barcelona	8 T.	—	—
do.	2 M.	4.2000	4.2000
Österr.-Ungar. Plätze	8 T.	—	—
do.	2 M.	80.90	80.90
Schweiz. Plätze	8 T.	81.40	81.40
do.	2 M.	—	—
Skandinav. Plätze	10 T.	112.15	112.15
do.	8 T.	84.65	84.625
do.	2 M.	—	—

Staats-Anleihen.

Deutsche Reichsanl. 1.4.15	4	100.50	100.50
do. Reichs-Anleihe	4	99.80	93.75
do.	3½	86.50	86.50
do.	3	75.75	75.80
Preuß. Anw. 1.4. 15	4	100.50	100.50
do. Anl. uk. 18	4	99.50	99.50
do. (Staffel)	4	91.80	91.60
do.	3½	86.50	86.50
do. Rentenbr.	3	75.80	75.80
do. do. versch.	4	96.60	96.50
Bayr. 21., 31.—36	3½	85.70	85.50
Sächs. uk. 17/19	4	97.20	97.00
do.	3½	87.00	87.00
Württ. Anl. 3	3½	84.50	84.50
do. 4, 5	3	89.60	89.60
Bad. Anl. 6 .	4	96.10	96.30
do. 17	4	97.40	97.40
Hess. II, III, IV	3½	87.30	87.30
Mecklenb. Anl. 2	3½	86.50	86.50
Oldenburg. Anl.	3	83.00	83.00
Braunschweig. Anl.	4	95.00	95.00

Pfandbrief-Anleihen.

Preuß. Kons. 1880, unkv. 18	4	96.80	96.80
do. do. 1880, unkv. 18	4	96.25	96.25
do. do. 1880, unkv. 41/60	4	96.25	96.25
do. do. 1880, unkv. 61/80	4	94.70	94.70
do. do. 1880, unkv. 81/90	3½	—	—
do. do. 1880, unkv. 91/00	3½	—	—
do. do. 1880, unkv. 01/12	3½	—	—
do. do. 1880, unkv. 13	3½	—	—
Preuß. Kons. A. 1902	4	95.90	95.90
do. do. 1902 N	4	96.20	95.80
do. do. 1909 N	4	97.75	97.75
do. do. 15.20	4	97.75	97.75
do. do. 1905	4	—	—
do. do. 1906	4	—	—
do. do. 1909	4	—	—
do. do. 1910	3½	87.30	87.30
do. do. 1911	3½	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1898	5	99.70	99.50
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—	—
Oesterr. Gold-Rente	4	83.90	—
do. Silber-Rente	4½	83.00	83.00
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	86.75	86.75
Rumän. Rente . .	5	94.80	99.75
do. do. 1910	4	85.00	85.00
Russische Konsols .	4	85.80	—
do. Staats-Rente	4	90.60	—
Türk. Bagdad I . .	4	77.60	77.60
Ungar. Gold-Rente	4	79.00	78.75
do. Kronen-Rente	4	76.90	—
Ung. Staatsrente 1910	4	76.75	76.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr., do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.00	95.00
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	94.20	94.10
do. do. 1904 .	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.70	95.70
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 5	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1918	4	94.00	94.25
Rh.-Westf. Bodenkr. b. Serie 11 uk. 18	4	94.50	94.75
do. 12, 13a, uk. 20	4	95.25	95.30
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.25
Westf. Ekr.-Bk.-Pfdbr. I, II. V-VII, versch.	4	94.30	94.30
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV . .	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Maastricht . .	9	79.00	78.00
Crefelder Eisenbahn	3½	74.75	74.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	161.50	161.50
Bochum-Elbert. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Geisenk. Stb.	9	151.00	151.00
Crefelder Straßenbahn	9	—	—
Elektr. Hochbahn	6	128.00	128.50
Große Berliner Strb.	8	140.50	141.00
Hamburger Straßenb.	10	174.50	174.00
Hannov. Strb. Va.-A.	3½	77.70	77.00
Westdeutsche Elekb.-Ges.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—	140.25
Lombarden	0	15.50	16.00
Baltimore and Ohio .	6	83.00	82.50
Canada - Pacific - Eisb.	10	184.10	185.50
Lexik. Prince - Henry	9	136.00	136.50

Schiffahrt.

A.-Augsr. Dampfsch.	24	164.10	164.50
Hamb.-Amerik. Paketf.	20	121.40	121.50
Hansa-Dampfschiff.	20	247.80	249.00
Norddeutscher Lloyd	8	102.75	103.10
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	101.10	101.40
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.80	99.80

Banken.

Barmer Bankverein .	6½	109.00	109.90
Barmer Kreditbank .	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	144.50	143.75
Berliner Handels-Ges.	8½	145.50	145.50
Comm.-u. Disc.-Bank	6	105.50	105.25
Creditverein Neviges	6½	—	—
Darmstädter Bank .	8½	113.00	113.00
Deutsche Bank . .	12½	230.00	230.00
Deutsche Hyp.-Bank	6	152.75	152.75
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	149.00	149.00
Diskonto-Kommandit	10	179.00	179.50
Dresdener Bank . .	8½	143.50	144.00
Elberfeld. Bankverein	5½	92.90	92.90
Essener Kreditanstalt	8½	155.25	155.00
Hannoversche Bank	7½	134.25	133.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	148.50	147.75
Märkische Bank . .	5	92.50	92.50
Mitteld. Kreditbank.	6½	114.50	114.60
Mittelд. Privatbank .	7	119.50	119.25
Mitteldeutsche Bank .	6½	100.00	100.00
Mülheimer Bank . .	5	94.00	94.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	105.00	104.80
Osnabrücker Bank .	7½	122.00	122.00
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	182.00	183.50
Reichsbank . . .	8 4/5	139.00	138.90
Rh.-Westf. Bod.-Kred	6½	154.75	154.75
do. Diskonto-Ges.	6½	110.60	110.40
Schaaffh. Bankverein	5	104.00	104.25
Siegener Bank H. u. G.	7	122.00	122.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.60	134.60
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.00	100.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	130.00	130.50
Ibbenbüren. Br. Dietrich .	18	306.00	306.00
do. Br. Böckel .	10	164.50	164.50
Gevelsberger Brauerei	4	64.75	62.00
Gilsenkirch.-Br. Geisenk.	8	122.00	121.80
Lindenbrauerei Unna	5	74.50	74.50
Löwenbrauerei. Dortm.	10	167.25	167.25
Schwabenbräu . .	10	156.50	156.50
Winkler-Klipper-Br.	7	111.00	112.75

Industrie.

Aktien.-Fabr. Hagen	20	276.40	275.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	448.50	—
Adlerwerke . . .	25	281.00	282.50
Alexanderwerk . .	8	114.00	112.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	230.75	233.00
Aluminium-Aktien .	20	247.25	248.25
Aplerbecker Bergb. .	10	135.50	133.50
Arenb. G.t. Bergb. u. H.	20	382.75	278.00
Aschaffenb. Papier .	8	107.50	107.50
Aumetz Friede . .	12	143.30	141.25
Badische Anil. u. Soda	25	556.00	552.00
Baleke, Maschinenbau	16	200.25	200.00
Baroper Walzw.-Ges.	10	97.00	95.00
Basalt-Aktien . .	8	124.25	123.50
Bedburg. Woll-Ind.	9	19.50	19.60
Besterg J. P. . .	0	76.00	76.10
Berg Carl, Eveking	0	96.25	96.25
Bergmann Elektr. .	5	104.00	102.00
Berliner Elekt.-Werke	12	164.75	164.00
Berl.-Guh. Hutt.-Akt.	16	214.00	212.10
Berl. M. Schwartzk.	16	254.00	251.10
Bernelius-Bergw. .	10	141.90	141.00
Bismarckhütte . .	9	136.00	137.00
Bochumer Bergw. abg.	10	132.25	138.00
Bochumer Gußstahl .	14	210.00	210.60
Boeddingh.-Reimann	10	145.00	143.00
Böserde Neuwalzw.	3	63.25	63.00
Bremer Linoleum .	16	175.00	175.50
Buderus Eisenwerk .	7	101.00	102.00
Capito & Klein-Aktien	10	129.00	129.00
Charlottenhütte A.-G.	16	165.75	165.75
Chem. Fbr. Hönningen	10	138.00	136.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	240.00	244.50
Chem. Fabr. Weiler .	13	181.25	185.00
Chem. Ind.

der Firma Getreide-Import-Aktiengesellschaft eine Tochtergesellschaft mit 250 000 Franken Grundkapital errichtet. Die Aktien befinden sich sämtlich im Besitz der Getreidekommission, A.-G.

Zur Frage eines Margarine-Trusts. In Nr. 164 vom 16. Juli haben wir einer Zuschrift der Firma van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H., in Kleve Raum gegeben. Diese Konzernfirma bemerkte am Schlusse ihrer Ausführungen, daß sie entschieden gegen die Unterstellung Front machen müsse, daß die sogenannten Trustfirmen nach englischem Vorbild eigene Verkaufsstellen eingerichtet hätten. Uns geht von verläßlicher Seite nachstehende Information zu: „Die leitenden Firmen des Margarinetrusts versuchen, Preßnotizen zufolge, immer noch abzuleugnen, daß sie weder direkt an Margarine-Verkaufsgeschäften beteiligt seien, noch solche selbst einzurichten versuchen. Demgegenüber kann ich Ihnen folgendes mitteilen: Es bestehen in Berlin unter dem Namen Butterhandlung Union, Butterhandlung Loreley und Butterhandlung Presto je 15 Einzelgeschäfte zum Verkauf von Margarine, in denen das Publikum durch das bekannte Zugabe-Unwesen angelockt wird. Ich habe für einen Teil dieser Geschäfte die Ladeneinrichtung geliefert, und zwar wurden die darauf bezüglichen Abschlüsse in dem Privatkontor des Generalvertreters der holländischen Margarinewerke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., des Herrn Karl Riehm, Berlin, Neanderstraße 4, gemacht. Die „Inhaberin" der Butterhandlung Union, Frau Julie Steingötter, ist die Schwester des Herrn Riehm. Der „Inhaber" des Geschäfts Presto ist ein Herr Paul Bernau und derjenige des Geschäfts Loreley ein Herr Gerhard Heinze. Die beiden letzteren waren vorher Reisende der Firma Jurgens & Prinzen. Aus der ganzen Art der Organisation kann man ersehen, daß ein höherer Wille sie leitet, denn jedem Geschäft ist ein bestimmter Rayon von Groß-Berlin zugeteilt worden." Gleichzeitig wird bemerkt, daß es natürlich gleich sei, ob die Firma van den Bergh Detailgeschäfte durch Hintermänner betreiben läßt, wenn Jurgens & Prinzen derartige Beziehungen unterhält. Die Interessengemeinschaft der beiden Unternehmungen läßt derartig einschneidende Maßnahmen der einen Firma als für beide Teile geltend erscheinen.

Von der Stempelvereinigung. Innerhalb der Verwaltungen der Banken sind die Vorschläge des Vorsitzenden der Reichsbank, Havenstein, die auf erhöhte Zahlungsbereitschaft der Banken abzielen, erörtert worden; kürzlich fand auch eine Sitzung der sogen. Stempel-Vereinigung statt, in der die Angelegenheit aufs neue besprochen wurde. Endgültige Ergebnisse wurden aber über die dem Vorsitzenden der Reichsbank zu unterbreitenden Gegenvorschläge noch nicht erzielt. Wahrscheinlich werden noch mehrere Sitzungen der Stempel-Vereinigung stattfinden, und die ganze Angelegenheit dürfte der Leitung der Reichsbank erst im Herbst ds. Js. vorgelegt werden, zumal da deren Vorsitzender sich auf einer längeren Erholungsreise befindet.

Ein Syndikat zur Oelversorgung der Motorschiffe. Generaldirektor Ballin reist in den nächsten Tagen nach London zur Teilnahme an den Verhandlungen bezüglich eines Syndikats für die Erwerbung großer Ölvorräte zwecks Versorgung der Motorschiffe.

Erhöhung von Fahrpreisen von Neuyork nach Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie hat zum Ausgleich im „Pool", die für das Zwischendeck geltenden Fahrpreise auf den Dampfern der Imperator-Klasse auf der Fahrt von Neuyork nach Hamburg um acht Mark erhöht.

Die Angst vor der Militärhose. In der Uniformbranche erregt gegenwärtig eine Mitteilung des Kriegsministeriums große Beunruhigung, wonach in der nächsten Zeit mit dem Ersatz der dunkelblauen und schwarzen Tuchhosen durch die feldgrauen begonnen werden soll, wenn auch bis 1920 das Tragen der dunkelfarbigen Hosen zulässig ist. Tuchfabrikanten, Händler und Schneider befürchten hiervon eine Entwertung ihrer umfangreichen Vorräte. Auch ist zu beachten, daß diejenigen Fabrikanten, die dunkles Uniformtuch herstellen, nicht ohne weiteres auch feldgraues herstellen können, vielmehr hierzu ganz neuer Einrichtungen bedürfen. Die Interessenten wünschen, daß wenigstens, soweit die Extrauniformen in Betracht kommen, das Tragen der neuen feldgrauen Hosen vor dem Jahre 1920 nicht gestattet sein soll. Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin beschlossen, in diesem Sinne beim Kriegsminister vorstellig zu werden.

Banken-Verschmelzung in Schweden. Aus Stockholm wird gemeldet, daß gestern über die Verschmelzung folgender Banken ein vorläufiges Abkommen getroffen wurde: der A.-G. Sveriges Privata Centralbank, A.-G. Norrlandsbanken, A.-G. Skanska Handelsbanken, Bank-A.-G. Södra Sverige Boras Enskilda Bank, Helsinglands Enskilda Bank, Norrköpings Enskilda Bank, Södermanlands Enskilda Bank, Upplands Enskilda Bank, Örebro Enskilda Bank und der Ostergötlands Enskilda Bank. Es soll eine neue Bank mit einem Aktienkapital von 68 Millionen Kronen und eingezahlten Rücklagen von 68 Millionen Kronen gegründet werden. Die Liquidation wird mit Aktien der neuen Bank bewerkstelligt. Die Tätigkeit des neuen Großbank-Unternehmens soll am 1. Januar 1915 beginnen.

Sport.

Sommer-Rennen des Reußer Reiter-Vereins.

Nach den bisherigen Dispositionen der Ställe ist entsprechend der großen Zahl der Anmeldungen eine sehr rege Beteiligung an den einzelnen Konkurrenzen gesichert. So entsenden die Kölner Trainer fast alle genannten Pferde, und die Ställe Reth, Blatt, Fröhlich, Hope, Blume und Feller haben auch schon ihre gemeldeten Pferde nach Reuß beordert. Weitere Dispositionen der Ställe sind insbesondere nach Erledigung des Krefelder Meetings zu erwarten.

Im Rennen zu Strausberg

beherrschte am gestrigen Dienstag im Preise von Möllensee die favorisierte Staccionata vom Start bis ins Ziel die Situation. Zweiter wurde Saturn II, Dritter Chirpaway. Tot.: 20 : 10, Pl. 11, 11, 12 : 10. Auch den Preis von Haidekrug landete der Favorit Hebron, allerdings nur um einen Kopf vor Revanche. An dritter Stelle landete Electrique. Tot.: 14 : 10, Pl.: 18, 18, 44 : 10. Einen hübschen Endkampf brachte der Preis vom Aussichtsturm zwischen Trafoi, Sport III und Quodlibet. Den Sieg brachte schließlich Trafoi an sich. Zweiter wurde Quodlibet, Dritter Sport III. Tot.: 68 : 10, Pl.: 16, 13, 13 : 10. Stark von Zwischenfällen heimgesucht war das Forsthaus-Jagd-Rennen. Als die Pferde zum zweiten Male über den Waldsprung kamen, drängten Parbleu und Dissension so weit nach außen, daß Parbleu in eine falsche Bahn geriet, während Dissension direkt gegen den dort befindlichen Starterpfosten rannte. Ltn. Stresemann, der Reiter von Dissension, blieb zunächst bewußtlos liegen und mußte mit der Bahre fortgeschafft werden. Er erholte sich aber bald wieder und hatte glücklicherweise nur eine Schulterquetschung davongetragen. Parbleu versäumte es, noch rechtzeitig in die richtige Bahn zu gelangen und mußte angehalten werden. Gegenüber brach Mount-Coote nieder. Top Twig gewann, zweiter Prompt, dritter Magd. Tot.: 88:10, Pl.: 22, 39, 67:10. — Im Stadtforst-Jagd-Rennen ging Tanzstunde mit einer Länge Vorsprung als erste durchs Ziel, gefolgt von Jeanne la Folle und Immo. Tot.: 42:10, Pl.: 17, 15, 21:10. — Das Anfänger-Hürden-Rennen gewann Harmonie, Eile belegte den zweiten, Babillarde den dritten Platz. Tot.: 20:10, Pl.: 14, 18, 23:10.

Tod des Straßenfahrers Marktscheffel.

Der Erfurter Amateur-Straßenfahrer Marktscheffel, der, wie berichtet, am Sonntag bei dem Straßenrennen „Rund um die Hainleite" kurz vor Heiligenstadt stürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, im Krankenhaus zu Heiligenstadt verschieden.

Der Kaiserliche Automobil-Klub

wendet sich mit folgender Erklärung gegen die Protest-Resolution, die der Allgemeine Deutsche Automobil-Klub auf seiner außerordentlichen Tagung in Eisenach angenommen hatte: „Der Kaiserliche Automobil-Klub hat seit vielen Jahren den Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Klubs stets Interesse und Förderung so weit entgegengebracht, als die vom K. A.-K. historisch erworbene Führung im Automobilismus nicht in Frage gestellt wurde. Seine Haltung war im übrigen bedingt durch seine Pflichten als Leiter des Kartells der deutschen Automobil-Klubs. Zu den Vorgängen, die zu einer Protest-Versammlung in Eisenach geführt haben, hat sich der K. A.-K. lediglich darauf beschränkt, auf Anfrage hin sachliche Auskünfte an das Königlich Preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu erteilen, das seine Entschließungen selbstverständlich nach eigenem Ermessen getroffen hat." Zur Erläuterung fügt der K. A.-K. hinzu, daß der A. D. A.-K. den K. A.-K. als den führenden deutschen Automobil-Klub nicht anerkennen, sondern sich die Gleichberechtigung mit allen Mitteln erkämpfen will. Andererseits betrachten aber der K. A.-K. und die ihm kartellierten deutschen Automobil-Klubs es für ihre Aufgabe, ihre eigene Position zu halten und zu verteidigen, die sie sich in 15jähriger angestrengtester und erfolgreichster Arbeit erworben haben. Andererseits bestreitet der K. A.-K. nicht, daß einer so großen Vereinigung wie dem A. D. A.-K. bei Erörterung genereller automobilistischer Fragen die Vertretung seiner Ansichten und Interessen eingeräumt werden müsse, und hat diese seine Stellungnahme, worauf besonders hingewiesen sei, auch den Behörden gegenüber vertreten. Auf eine weitere öffentliche Polemik beabsichtigt der K. A.-K. nicht einzugehen.

Tontaubenschießen.

Im Meisterschaftsschießen in Bad Homburg vor der Höhe auf 100 Tontauben wurde 1. Dötsch mit 93 Tauben, 2. Rudolf Sack 90, 3. Baron Zedlitz 88, 4. Baron F. v. Diergardt 85, 5. v. Gosen 82, 6. Hupp 68.

Internationales Schwimmfest in Lyon.

Zu dem internationalen Schwimmfest in Lyon am kommenden Sonntag entsendet der Magdeburger Schwimm-Klub von 1896 die Mannschaft: Bretting, Blencke, Görges, Gommert und Schiele. Die beiden ersteren werden 100-Meter-Rücken- und Brustschwimmen, Görges und Gommert im 100-Meter-Schwimmen (beliebig) und Schiele und Görges im 400-Meter-Schwimmen starten. Außerdem bestreiten die Deutschen noch die 5 mal 100-Meter-Stafette.

Luftfahrt.

Der Ballon Barmen,

der am Sonntag in Paris aufstieg, um an dem Wettflug um den Großen Preis des Aeroklubs von Frankreich teilzunehmen, landete gestern nachmittag glatt bei Bryndee-Wales (England).

Mit einem Fallschirm abgestürzt.

Aus Anlaß des Nationalfestes wurde gestern nachmittag auf einer Rennbahn bei Brüssel ein Flugmeeting abgehalten. Hierbei machte die Französin, Madame Cayat de Castella, Versuche mit einem Fallschirm. Dieser öffnete sich jedoch nicht beim Absturz. Madame Cayat de Castella stürzte in die Tiefe und blieb auf der Stelle tot. Der französische Flieger Chomet hatte den Fallschirmapparat an sein Flugzeug befestigt und ihn in 600 Meter Höhe losgelassen.

Von einem Sedan der Lüfte

spricht ein angesehenes italienisches Blatt hinsichtlich der letzten Großtaten der deutschen Flieger, die die Überlegenheit der deutschen Aviatik über die französische einwandfrei bewiesen hätten. Es ist tatsächlich auffällig, daß die französische Aviatik in diesem Jahre bisher mit keiner ungewöhnlichen Leistung hervorgetreten ist. Im vorigen Sommer hatte sie den Europa-Kunstflug, Brindejoncs und die ersten Sturzflüge zu verzeichnen, in diesem Sommer hat sich zu den einander jagenden Rekorden der deutschen Flieger kein französisches Gegenstück bisher finden lassen.

Vermischtes.

Neue Unwetter

haben im Königreich Sachsen viel Schaden angerichtet. In Meißen entwurzelte der Sturm zahlreiche Bäume, Regenmassen setzten die tiefergelegenen Straßen unter Wasser, und durch Blitzschlag entstanden mehrere Brände. Ungeheure Wassermassen führten Geröll auf die Straßen von Meißen nach Dresden und verschütteten sie stellenweise vollständig. Auch die Bahnkörper wurden stellenweise unterspült.

Ein schweres Autounglück

ereignete sich bei Hamburg. Ein Automobil fuhr infolge Versagens der Steuerung in voller Fahrt über den Rand der Chaussee einen Abhang hinunter. Der 54 Jahre alte Hotelbesitzer Lanzia aus Kiew, der den Wagen selbst lenkte, wurde gegen einen Baum geschleudert und erlitt einen schweren Schädelbruch. Der zweite Insasse, der Kaufmann Boleslav Gordon aus Kiew, trug schwere innere Verletzungen davon.

„Morgenrot, Morgenrot . . ."

Das thüringische Husarenregiment Nr. 12 auf Torgau, das sich auf dem Marsch nach dem Truppenübungsplatz Warthelager bei Posen befindet, setzte in der Frühe des Morgens bei Posen über die Oder. Bei einer Buhne gerieten vier Husaren in ein tiefes Loch und gingen samt den Pferden unter. Zwei Husaren konnten sich alsbald ans Ufer retten. Der Husar Koch war in ein fünf bis sechs Meter tiefes Loch geraten und wurde von dem Vizewachtmeister Dr. von Harnack, einem Sohne des Professors Adolf von Harnack in Berlin, aus dem Wasser geholt, doch war der Tod bereits eingetreten. Bei dem vierten Husaren waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg.

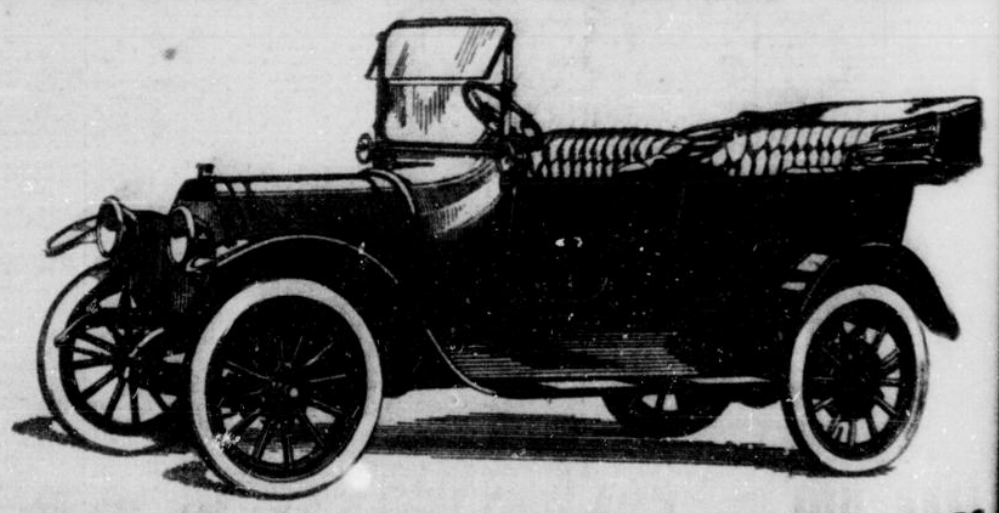
Mordchronik.

Der scheußliche Mord des 27jährigen Stellmachers Paul Beständig an einem vierjährigen Mädchen hält den Berliner Stadtteil Reinickendorf noch ständig in Aufregung. Vor dem Mordhause stehen Gruppen beisammen, die erregt den Fall besprechen. Der Mordbube hatte die Absicht, noch ein zweites Kind abzuschlachten und zu verstümmeln, wurde aber in den Vorbereitungen gestört. Seine Angabe, nicht er, sondern sein Freund Werner sei der eigentliche Täter, ist der alte Trick, mit dem großen Unbekannten; der Werner war nicht aufzufinden. Ein Beweis für die unglaubliche Roheit des Mörders ist die Tatsache, daß er sich nach dem Morde sich aus der Gastwirtschaft seiner Freundin nach seiner Wohnung geholt, in der die Leiche der kleinen Margarete Rapp-Sprengel in einem Sack versteckt lag, und sich mit ihr einen feucht-fröhlichen Abend gemacht hat. Er hat den Versuch gemacht, sich ein Alibi in der Weise zu verschaffen, daß er mehrere Bekannte noch dazu gebeten hat, sie möchten, wenn sie später gefragt würden, sagen, daß er den ganzen Sonntag bis zu später Nachtstunde mit ihnen zusammen gewesen sei. — Bei Großdorf (Sachsen-Altenburg) wurde in einem Haferfelde die sieben Jahre alte Tochter Erna des Gutsbesitzers Landmann tot und verstümmelt aufgefunden.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist Sauberkeit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine kluge Mutter Nestle'sche Kindermehl, eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kinder vor Darm- und Magenkatarrhen schützt und das Zahnen wohnen bedeutend erleichtert. Probe und Nestle's Broschüre gratis und franko durch Nestle's Kindermehl G. m. b. H., Berlin W 57.

Studebaker der ideale Wagen für **Selbstfahrer**

Die **Handhabung** des 13/25 PS Studebaker ist eine überaus **mühelose** infolge der **elektr. Selbstanlaßvorrichtung, elektr. Beleuchtungsanlage,** der abnehmbaren Felgen sowie der **einfachen und übersichtlichen Konstruktion.**



Der richtige Gebrauchswagen

für:

den rührigen Kaufmann
den vielbeschäftigten Arzt
den lebensfrohen Sportsmann

Andere Modelle:

13/25 PS Lieferungswagen . . . . . Mk. **6400.—**
19/40 PS Sechs-Zyl.-Tourenwagen Mk. **6975.—**

Ersatzteile in 24 Stunden ab Läger Berlin, Hamburg, Soest prompt lieferbar.

13/25 PS 4-Zyl. 5 sitziger Touren-Wagen komplett mit Verdeck u. Führerscheibe, elektr. Hupe, Geschwindigkeitsmesser, voller Ausrüstung inkl. abnehmbarer Felgen **Mk. 5500**

Einschließlich: Elektrische Beleuchtung und elektrischer Selbstanlasser.

Sofortige Lieferung ab Läger Berlin, Hamburg, Soest.

Feldmann-Automobil-Gesellschaft Soest.

Fabrikation und Großhandlung von Automobilen, Autoteilen, Auto-Ausrüstungen, Vulkanisier-Anstalt, Reparatur-Abteilung, Reifen, Benzin, Öl.

Nr. 169. 3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mittwoch, 22. Juli 1914.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bergisches Haus. Donnerstag 8 Uhr Hardtkonzert.
Elb. Gesangverein. Samstag im Rest. Schwaferts, Sonnborn: Theateraufführung: Das Pensionat.
Kabarett von Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Salamander. Heute „Ein Skandal", Schauspiel.
Stala Kinema, Kipdorf. Neues Programm.
Stadthalle. Donnerst. 8 Uhr Abonnementskonzert.
Thalia-Theater. Heute „Legionär Nr. 80".

Barmen.

Stadthalle. Donnerstag 8½ Uhr philharm. Konzert.
Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker-Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz.

Umgegend.

Aprath. Gut Steinberg. Sonntag Konzert, Tanz.
Hellenbrucher Mühle. Donnerstag Militärkonzert.
Schwelm. Samstag nachmittag 3½ Uhr Rennen.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Otto Ludwig-Verein. Dem Dichter Otto Ludwig, dem Schöpfer des „Erbförster" und der „Heiteretei", bemühen sich jetzt Freunde, seiner Kunst ein stärkeres Echo der Nachwelt zu verschaffen. Zu diesem Zwecke ist ein Otto Ludwig-Verein ins Leben getreten, dessen Ehrenausschuß Paul Schlenther, der Burgtheaterdirektor Hugo Thimig und der Intendant des Dresdener Hoftheaters Graf Seebach angehören, der vor einem Jahre das Neue Dresdener Hoftheater mit Otto Ludwigs „Torgauer Heide" eröffnete. Der Otto Ludwig-Verein wird jährlich einen Otto Ludwig-Kalender herausgeben, eigene Ausgaben der Werke Ludwigs veranstalten und sich für die Wiederbelebung seines Schaffens einsetzen. Die Zentralstelle ist in der Geburtsstadt des Dichters in Eisfeld.

Beethoven-Feier. Der Vorstand des Beethoven-Hauses in Bonn hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, im Jahre 1915 wieder eine fünftägige Beethoven-Feier (12. Kammermusikfest) zu veranstalten.

Mannheimer Theaterverstimmungen. Das Mannheimer Hof- und Nationaltheater ist eine der wenigen Provinzbühnen, wo Puppchen nicht singen und die Tangoprinzeßchen nicht tanzen durfte. Es hielt sich auf einer mittleren Höhe des Repertoires, was der Stadt allerdings im Jahr achthunderttausend Mark kostet. Der Theaterkritiker der „Neuen Badischen Landeszeitung" schreibt darüber: Man fragt sich, ob es gesund und natürlich sei, daß eine Gemeinde von zwei- bis dreihunderttausend Einwohnern dem Theater eine solche Summe opfert." Er verneint diese Frage.

Das Theater Jean Gilberts gegen die Kritik. Das Bremer Tivolitheater, das dem bekannten Operettenkomponisten Jean Gilbert gehört, hat einem Bremer Blatt die Referentenkarte entzogen, weil ihm die Kritiken dieses Blattes das Geschäft verderben schienen. Verlangt Herr Gilbert vielleicht, daß die Kritik von seiner Bühnenkunst so begeistert ist, wie die Liebhaber seiner billigen Melodien?

Das Jubiläum der Logarithmentafeln feiert am Freitag die Welt der Mathematiker nicht nur, sondern auch die der Techniker und Ingenieure, der Chemiker und Physiker. Ja, die jetzt 300 Jahre alte Logarithmentafel bleibt Tausenden, die sich ihrer auf der Schule mit mehr oder minder großer Liebe zur Mathematik bedient haben, im späteren Leben ein für den Bedarfsfall willkommenes Hilfsmittel. Gestattet doch die ebenso einfache wie sinnreiche Methode die Multiplikation zweier Zahlen durch deren Addition, die Division durch die Subtraktion zu ersetzen, an Stelle der Potenzierung die Multiplikation und statt der Radizierung die Division vorzunehmen. Bei der Multiplikation schlägt man eben einfach die Logarithmen beider Zahlen auf, addiert sie, sucht den entsprechenden Numerus und erhält damit das gewünschte Produkt. Bei den übrigen Spezies ist dasselbe Verfahren sinnentsprechend anzuwenden. Das Verfahren beruht auf der Tatsache, daß alle ganzen Zahlen von 1 bis 10 000 sich als Potenzen von 10 darstellen lassen. Die Exponenten dieser Potenzen, die unendliche Dezimalbrüche sind, für den praktischen Bedarf jedoch auf sieben, in den Schulen meist auf fünf Stellen abgekürzt werden, heißen Logarithmen. Der irländische Mathematiker John Napier trat am 24. Juli 1614 als erster mit seinem großen Logarithmenwerk an die Öffentlichkeit. Der wissenschaftlich hochbedeutsame Gedenktag wird von mehreren Gelehrten-Instituten, insonderheit durch die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in Edinburg festlich begangen werden, obwohl es erwiesen ist, daß vier Jahre vor Napier schon der Schweizer Justus Bürgi Logarithmentafeln abgefaßt, es jedoch unterlassen hatte, sie zu veröffentlichen.

Begründung einer Gesellschaft für Religionspsychologie. Die junge Wissenschaft der Religionspsychologie will sich jetzt in einer Gesellschaft, die sich nicht nur an die Gelehrten, sondern an jeden Interessierten wendet, ein eigenes Organ gründen. Die Gesellschaft will Dilettantismus und jede Tendenz, die ihrem wissenschaftlichen Charakter fremd ist, fernhalten. Den Vorstand bilden: Prof. Dr. A. Dyroff (Bonn) als Vorsitzender, Pfarrer Dr. W. Stählin (Egloffstein, Oberfranken) als stellvertretender Vorsitzender; Repetent Liz. H. Faber (Tübingen) als Schriftführer und Kassierer; Prof. Dr. O. Külpe (München), Prof. D. Dr. G. Wunderle (Eichstätt i. B.) und Privatdozent Dr. A. Fischer (München).

Professor Conze, der langjährige frühere Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts, ist gestorben. Als Lehrer der Archäologie, als Expeditionsleiter bei Ausgrabungen und ebenso als Museumsdirektor war Conze mit gleichem Erfolge tätig, und die Ausgrabung und Rekonstruktion des Pergamonaltars hat seinen Namen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Geltung und Ansehen verschafft. Conze war 1831 in Hannover geboren.

Akademische Nachrichten. Zum a. o. Prof. in der mit dem neuen Winter-Semester zu errichtenden evangelisch-theologischen Fakultät in Münster ist der bisherige Privatdozent Dr. Walter Glawe von der Universität Rostock ernannt worden. — Privatdozent Dr. Frieboes in Bonn hat den Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität Rostock angenommen. — An Stelle des ausgeschiedenen Professors Dr. Machol ist der bisherige Privatdozent Dr. Capelle zum Oberarzt der chirurgischen Klinik in Bonn ernannt worden.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld**, 22. Juli. **Wegen schwerer Mißhandlung eines Polizeibeamten,** tätlichen Angriffs sowie Widerstandsleistung und Bettelns war Anklage erhoben worden gegen den Knecht Jakob B. aus Meitmann. Am 3. Juni hatte der Polizeisergeant Strücker ihn beim Betteln abgefaßt und ihn aufgefordert, ihm zur Polizeiwache zu folgen. Diese Aufforderung beantwortete B. sofort mit einem wütenden Angriff; er faßte den Beamten mit beiden Händen am Halse und würgte ihn, biß ihn, warf ihn dann nieder und versetzte ihm mehrere Fußtritte ins Gesicht. Einer davon spaltete die Zunge des Angegriffenen in einer Länge von mehreren Zentimetern. Einige Fuhrleute, die zufällig vorbeikamen, sprangen dem Beamten bei, sie überwältigten den Angreifer, verabreichten ihm eine Tracht Prügel und halfen danach bei seiner Festnahme und Abführung. Das Schöffengericht hatte den rohen Burschen zu vier Monaten Gefängnis und zwei Wochen Haft verurteilt. Dieser hatte gegen das Urteil aber Berufung eingelegt mit der Begründung, er sei zuerst angegriffen worden und habe nicht gewußt, daß er einen Polizeibeamten vor sich hatte. Die Strafkammer, vor der B. sich gestern zu verantworten hatte, bekam bei seiner Vernehmung Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit; sie beschloß deshalb, die Sache auf unbestimmte Zeit zu vertagen und B. inzwischen durch den Gerichtsarzt auf seinen Geisteszustand hin beobachten zu lassen.

Verbrechen aus § 173,2 und § 174,1 des Strafgesetzbuches, begangen in mehreren Fällen an seiner Stieftochter, waren dem Fuhrmann Karl R. aus Meitmann zur Last gelegt. Anscheinend ist das Mädchen die Verführerin gewesen, das Gericht billigte R. deshalb mildernde Umstände in weitgehendem Maße zu und erkannte nach nichtöffentlicher Verhandlung nur auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. Gegen das Mädchen wird demnächst noch verhandelt werden.

Einen Einbruchsdiebstahl beging vor einigen Wochen der Handlanger Wilhelm R. aus Elberfeld; er erbrach, in der Hoffnung, Geld zu finden, eine Erfrischungsbude, fand aber nicht, was er suchte, und nahm danach, um sich für seine Mühe in etwa wenigstens zu entschädigen, einige Nahrungsmittel und mehrere Flaschen Limonade mit. Da er schon häufig wegen Diebstahls bestraft ist und sich jetzt daher im Rückfalle befand, erkannte das Gericht auf 13 Monate Gefängnis gegen ihn.

Urkundenfälschung. Um sich der polizeilichen Kontrolle zu entziehen und ihre Streichung aus der Liste der Prostituierten herbeizuführen, fälschte die gewerbslose Elise D. aus Barmen auf Rat ihres Anbeters, des in Solingen wohnenden Fuhrmanns Otto L., hin mit dem Namen eines Fabrikanten ein Schreiben, worin ihr „bescheinigt" wurde, daß sie in fester Stellung sei. Sie wurde wegen dieser Urkundenfälschung zu einem Monat, L. wegen Anstiftung dazu, zusätzlich zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten, die er zurzeit verbüßt, zu drei Wochen Gefängnis.

Eingegangene Bücher.

Die Wochenschau. Das neueste Heft der Wochenschau enthält eine Fülle interessanter Aufnahmen, von denen wir nachstehende herausgreifen: Poincarés Reise nach Rußland, Parade in Longchamps, Ankunft der Freiwilligen für Albanien in Durazzo, Nordlandreise des Kaisers, der „König von Ulster bei der Fahnenweihe, „Nationale Flugwehr", Heimatfest bei Poddielski in Dalmin, von der Landesausstellung in Windhuk. Im nächsten Heft beginnt der Abdruck eines neuen fesselnden Romans: Eva-Maria von Ernst Georgy. Regelmäßige Zustellung sichert man sich durch umgehende Bestellung bei Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von 15 Pfg. für das Heft.

Matt, elend, nervös

fühlen sich viele, selbst in der Blüte der Jahre. Andere leiden an Atemnot, Kopfschmerzen, Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, haben Herzklopfen, Angstgefühle, ein starkes Schlafbedürfnis, Brechreiz und Ekelgefühle, sind geistig träge, gedankenlos, erinnerungsschwach, launisch, mißmutig, neigen zu krankhafter Selbstbeobachtung, haben starke Unlust, geistig zu arbeiten, usw. An einigen dieser krankhaften Erscheinungen oder ähnlichen Beschwerden leidet jeder Mensch,

dessen Blut arm an Eisen ist

und bei dem darum die Lebensvorgänge nicht normal vonstatten gehen. Er muß das fehlende Eisen ersetzen. Ein vorzügliches Eisenmedikament, dem kranken Körper Eisen in einer Form zuzuführen, in der es leicht aufgenommen und verarbeitet wird, ist der Lamscheider Stahlbrunnen. In einer Abhandlung über diesen Kurbrunnen rühmt Geheimrat Prof. Dr. Liebreich dessen Haltbarkeit als einen besonderen Vorzug und sagt: „Sie ist auch therapeutisch von erheblicher Bedeutung, da sie den Eisenbedürftigen in bequemen Hauskuren die Zuführung dieses für den Organismus unentbehrlichen Grundstoffes in der Form der am leichtesten verträglichen, gelösten Oxydulverbindung ermöglicht." — Ausführliche Mitteilungen über Anwendungsgebiet, Kurerfolge, Bezug des Brunnens kostenlos durch: Lamscheider Stahlbrunnen, Boppard a. Rh. NW. 65. 4469

Diese Woche: **Reste-Verkauf.** Während desselben

50 Prozent Ermäßigung

also genau zur Hälfte des bisherigen Preises offerieren wir im Saison-Ausverkauf 135d

sämtliche neuen diesjährigen **Frotté-Jackenkleider** weiß und farbig

sämtliche neuen diesjährigen **Popeline-Mäntel u. Jacken** in Sport- u. Modefarben

Wir möchten ohne Rücksicht auf den entstehenden Verlust diese Artikel vor Schluß der Saison räumen.

S. & R. Wahl - Barmen

Das Universitätsstudium in Deutschland im Sommer 1914.

Die Zahl der an den Universitäten des Reichs eingeschriebenen Studierenden, die seit 1896 derart wächst, daß seitdem eine Verdoppelung eintrat, ist auch in diesem Sommer weiter in die Höhe gegangen und beläuft sich nun auf 60 943. Gegenüber dem Vorjahre mit 60 346 Studierenden beträgt die Steigerung 597 gegen 784 im Vorjahre und 8900 vor vier Jahren. Binnen der letzten zehn Jahre ist die Steigerung so groß gewesen, wie der Gesamtbesuch der deutschen Universitäten vor fünfzehn Jahren. Da die neueste Jahreszunahme aber erheblich geringer ist als die der Vorjahre, ist anzunehmen, daß der Höhepunkt des Zudranges vorläufig überschritten ist, was bei der Überfüllung vieler gelehrten Berufe jetzt allgemein als wünschenswert bezeichnet wird. Zählt man der Studentenziffer noch die der sogenannten „Hörer" dieses Halbjahres hinzu, nämlich 3112 Männer und 974 Frauen, so ergibt sich, daß zurzeit 65 029 Personen am deutschen Universitätsunterricht teilnehmen. Von den Studierenden sind 56 826 männlichen und 4117 weiblichen Geschlechts gegen 56 910 und 3436 im Vorjahre, die Jahressteigerung beruht daher fast ausschließlich auf einer Zunahme der Zahl der Studentinnen.

Was die neueste Entwicklung des Besuchs der einzelnen Fakultäten bezw. Studienfächer betrifft, so ist die jüngste Zunahme zu einem wesentlichen Teil zwar einem Studienzweig zugeflossen, bei dem wirklich ein Bedürfnis nach einem Zuzug weiterer Kräfte besteht, nämlich der evangelischen Theologie, der sich jetzt 4345 Studierende widmen, gegen 3882 im Vorjahre; aber überwiegend entfällt der Zuwachs wieder auf das Medizinstudium, dem die akademische Jugend nun schon einige Jahre in einem Maße zuströmt, daß jetzt ein Stillstand dringend wünschenswert erscheint. Die medizinischen Fakultäten zählen heute 15 920 Studierende gegen 14 780 im Vorjahre und erst 8200 vor fünf Jahren. Die nächstgrößte absolute Zunahme weisen die Kameralisten und Landwirte auf, die gegenüber dem Vorjahre ihre Zahl von 3405 auf 3876 erhöhten; die Zahnärzte stiegen von 655 auf 980, die katholischen Theologen von 1965 auf 2058, die Pharmazeuten von 1073 auf 1098 und die Forstwirte (nur in München, Tübingen und Gießen) von 190 auf 211. Zurückgegangen sind infolge der Überfüllung der betreffenden Berufe die Juristen von 10 396 auf 9824, die Philologen von 15 471 auf 14 321 und endlich die Mathematiker und Naturwissenschaftler von 8346 auf 8086.

Von Interesse ist noch die Feststellung, wie sich die deutsche akademische Jugend auf die einzelnen Universitäten verteilt, und welche Änderungen neuestens hierin eingetreten sind. An der Spitze der Hochschulen steht Berlin mit 8538 Studierenden gegen 8383 im Vorjahre, in München sind 6626 eingeschrieben (6655), Leipzig zählt 5359 (5171), Bonn 4524 (4460), Freiburg 3178 (3163), Halle 2855 (2765), Göttingen 2834 (2853), Breslau 2813 (2790), Heidelberg 2668 (2617), Marburg 2522 (2406), Kiel 2330 (2266), Münster 2169 (2209), Straßburg 1959 (2037), Tübingen 2219 (2234), Jena 2007 (2038), Königsberg 1543 (1646), Würzburg 1605 (1456), Gießen 1432 (1436), Greifswald 1451 (1443), Erlangen 1302 (1291), Rostock 1009 (1005). Geringeren Besuch haben demnach München, Jena, Göttingen, Münster, Königsberg, Gießen, Straßburg; am stärksten zugenommen dagegen haben Leipzig, Marburg und Würzburg. In der Reihenfolge der Universitäten nach der Besucherzahl ist Halle unter Überholung von Göttingen von der achten auf die sechste Stelle gerückt; Würzburg verdrängte Königsberg aus der 16. Stufe.

Vermischtes.

Der deutsche Kronprinz als Handwerksaussteller.

Wie wir hören, wird auf der großen Handwerksausstellung, die im Jahre 1915 in Dresden stattfindet, auch der deutsche Kronprinz als Aussteller vertreten sein. Er hat seine Zustimmung dazu gegeben, daß auf der Ausstellung die Handwerkserzeugnisse, die er in seinen Mußestunden hergestellt hat, zur Schau gebracht werden. Der Kronprinz hat bekanntlich das Tischler- und Drechslerhandwerk erlernt.

Mißernte im Weichsel-Gebiete infolge der Dürre.

Die nun schon seit vier Wochen im Gebiet der Weichsel herrschende Dürre in Verbindung mit der tropischen Hitze fängt an, geradezu verhängnisvoll zu werden, da die Wärmemesser selbst in den Nächten nur bis auf 20 Grad heruntergehen. Die Garten- und Feldfrüchte, sogar große Bäume sterben infolge von Feuchtigkeitsmangel ab. Die Wiesen sind selbst in den Weichselniederungen völlig verdorrt, so daß großer Futtermangel unausbleiblich ist. Für Kartoffeln droht eine Mißernte. Die Preise für Feldfrüchte, Obst und Butter schnellen empor. Die Brunnen sind an vielen Stellen versiegt. Der Wassermangel droht auch den Wasserleitungswerken in den Städten verhängnisvoll zu werden.

Gegen das Radau-Unwesen

geht die preußische Regierung energisch vor. Der Einschränkung des Berliner Nachtlebens soll ein Verbot der Belästigung der Nachbarschaft von Restaurants durch Musikautomaten und Orchestrions folgen. Bisher war ein solches Einschreiten nur dann möglich, wenn die Gesundheit der Nachbarn durch den Lärm gefährdet erschien. Auch Rummelplätze sollen natürlich von der neuen Verfügung betroffen werden.

Bäder und Sommerfrischen etc.

Bad Ems — Angenehmer Ferienaufenthalt.
Weltbekannter **Kur- und Badeort** in wundervoller Lage an der Lahn.
Kohlensaure kochsalzhaltige Natron-Thermen.
Ausgangspunkt für Ausflüge nach dem Lahntal, dem Westerwald und Taunus.
Bergbahn zum Luftkurort Hohenmalberg, 380 Meter über N. N.
Nähere Auskunft und Wohnungsliste bereitwilligst durch den **Kur- und Verkehrsverein Bad Ems.**

Berleburg im Sauerland klimatischer Höhen-Luftkurort, 452 m ü. M., herrliche Tannen- und Buchenwälder etc. Vorzügliche Verpflegung in altrenommierten Gasthöfen. Pension 3.50 bis 5.— Mk. Nähere Auskunft erteilt: u370
Redakteur Paul Töpfer, Berleburg i. W.

Brunshaupten - FULGEN - Mecklenburg. Ostseebad
1913: 17400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht. Wasserleitung. Familien-Bad. **Klimat. Kurort** Prospekte d. die Badeverwaltung

Ostsee-bad **Heiligenhafen** Kurhaus u. Villa **Seeblick.**
Herrlich gelegene moderne Häuser am Strande. u374
Vorzügliche Pension. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison M 3.25 Hauptsaison M 3.75. Prospekte. **Th. Stahl.** b407

Hotel u. Pension Kaiserhof, Ostseebad **Grömitz** i. Holst.
Haus I. Ranges. Bekanntl. best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer. Hohe, luftige Zimmer. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison Mk. 3.25, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Erstkl. renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Weinzwang. Prospekte. **Hans Schuback.** b407

Bad Sassendorf
bei Soest in Westfalen.
Das ganze Jahr geöffnet. Sol- und natürliche Kohlensäure-Solbäder, gleiche Heilwirkung wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden usw. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. **Neu: Bedeutend vergrösserte Kuranlagen.** Badearzt, Apotheke. Billige Verpflegung. Prospekt u. alles Nähere d. die Salinendirektion **Bad Sassendorf i. Westf.**

Sommerfrische Ruhla Berg-Hotel und Pension **Bellevue.**
Direkt am Walde. 1913 neuerbaut, mit jeglichem Komfort. — Prospekt gratis. u373

Bad Salzhausen
Bahnlinie Friedberg-Nidda) von Frankfurt a. M. in 2 Std., von Giessen in 1 Std., von Gelnhausen in 1 Std. zu erreichen.
Solbad in staatlicher Verwaltung. Kochsalz-, Lithium-, Stahl- u. Schwefelquellen. Herrlicher Park und Wald, ruhige Lage. Ärzt. Großherzogliche Badedirektion. b405

Privat-Logis neu ausmöblierte Zimmer für kürze und längere Zeit, mit und ohne Frühstück preiswert zu vermieten. u369
Frau Adolf Schwippert, Grabenstraße 20, **Königswinter**

Hotel und Pension Kaiserhof, Burscheid
Besitzer: Emil Reiche, Bismarckstr. Nr. 16. Erstes Haus am Platze, direkt am Bahnhof. Anerkannt beste Verpflegung. Telephon. Elektr. Licht. Zentralheizung. Prinz Heinrich von Preußen in meinem Hause abstieg z. Verfügung steht. — Elektr. Licht. Zentralheizung. Schöne Fremdenzimmer. Schöner und gemütlicher Gesellschaftszimmer. Prinzliche Gemächlichkeiten. Theater Aufenthalt für Sommerfrischler. Vom Hotel aus herrliche Spaziergänge durchs Silgental nach Altenberg usw. — Günstige Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen. — Autogarage. — Stallung.



Heyst sur Meer (Belg.)
Grand Hotel Univers et Kaiserhof.
Deutsches Haus ersten Ranges. Vorzügliche Küche. Elektrisches Licht. Aufzug. Garage. Kleine Tische. Pension von 5 Franken an. **P. Renson.** u377

Nordseebad Südstrand Boldixum. u377
Villenkolonie angrenzend an **Wyk auf Föhr** bei Bädern und Tannenhain (ostwindgeschützt) breiter Strand, katholische Kirche. Wohnungen mit und ohne Küchen, elektrisch Licht, Wasserspülung. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Hotel Schloß am Meer. Auskünfte u. Prospekte durch das Gemeindebüro in Boldixum-Föhr.

Heil-Anzeigen:
Gicht, Rheumatismus
Magen-, Darm-, Leber-Leiden
Zuckerkrankheit,
Herzkrankheiten
Bad Salzig am Rhein
Kurhotel
Prospekte kostenfrei durch die Bade-Verwaltung.
u181

Führer durch das Bergische Land,
bearbeitet und herausgegeben von Albert Baumgarten, mit großer Wanderkarte 1:50000 ..... **1.50 M**
Wanderkarte des Bergischen Landes
1:50000 m. Hauptwanderstrecken u. Wegezeich. 1.00 M, aufgezogen 2.00 M
Bergisches Liederbuch
mit Wander- und Gesellschaftsliedern 1.5 M In Partien billiger.
In allen Buchhandlungen, Verkehrs- und Reise-Bureaus erhältlich. 253d

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania„
Haus I. Ranges.
Man verlange Prospekte. u344
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Coq s. mer
zwischen Ostende u. Blankenberghe.
Pension Delstauche
Villa des Princes. u377
Familien-Pension I. Ranges.

Nordseebad Carolinensiel
freundlich gelegen, ostfriesischer Hafenort. Bill. Pensionen. Segelsport. Keine Kurtaxe. Näh. Auskunft u. Prospekte gratis durch die **Badeverwaltung.** d4162

Ostseebad Brunshaupten
Pension Krone Dünenstr. Nr. 60.
Bevorzugte, ruhige Lage direkt am Walde, nahe d. See, mit all. Komfort. Mäßige Preise. 33 Zimmer, wovon 14 heizbar. Bes. G. Steinhagen. u334

Zingst
Vorzügl. steinfr. Strand, Familienbad, Strandkorbe, Bahnstation. Direkt. Verk. nach Berlin und Hamburg. Prosp. d. d. Badeverwaltung.
Perle der Ostsee! b207

Landaufenthalt.
Pens. 3.50 Mk. Vom 16.7. bis 9.8. drei Zimmer frei. Pension Treuter, Boppard a. Rh. b166

Arolsen. Hotel u. Pension zur Post.
Best., bestfreqn. Haus. Mitte d. Stadt. Omnibus a. Bahnh. Garten. Bad i. Haus. Fernspr. 37. Pens. b. 4 M. u. Preis u. Prosp.

Sommerfrische Loope,
Herrliche Spaziergänge und Waldungen. Ruhige ländliche Lage der Agger. Für Sommerfrischler, Touristen, Gebirgsschulen vorzügliche Unterkunft im
Hotel Rödder.
Altbekanntes gutes Haus mit schön. kühl. Zimmern, mäß. Preisen. Fischerei-Gelegenheit. Anfragen erb. an Besitzer Louis Rödder.

Soeb. erschien mein Verlag
„Süße Heimat"
von Otto Brix
Stck im Soltau-Kalender
Partitur 3. Auszug bezogen
Robert Wolff
Elberfeld, Friedrichstraße
Fernsprecher

Blankenese
Pension. Villa Dan
empfiehlt freundliche Zimmer herrl. Elbeaussicht, volle Pens. u372 J. Haß, Gemeindevorst.

Horchheim am Rh.
Hotel Killian
Inh.: Martin Killian.
Günst. Gelg. zu Ausflüg. i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Säle f. Vereine, Hochzeiten, Diners, Soupers. Gr. Gesellsch.-Saal. Best. Küche u. Keller. Gr. Restaurationsgarten. Nächst. Bahnstation Coblenz, Entf. 5 Min. durch elektr. Bahn und Fähre. Schöne Waldspaziergänge. Wald. Umg. Pensionsgelegenheit.

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u3
Pension M 5.—

Villa Emmy
Unkel a. Rhein
Schöne Privatzimmer mit Pension. Anerkannt prima Verpflegung. Preis 3.50 M u. 4.00 M. Prosp.

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaurant Chr. Sch.
Gut. bürgerliches Haus. Pension von 3.50 M. u.

Mehlem a. Rh.
Gasthof zur Krone
Gutes bürgerliches Haus, direkt an dem Drachenfels. — Schöne lustige Zimmer. M. Horn.

Sommerfrische Siebenbrunnen
Bongenberg (S.), a. d. Sieg, m. voll. P. v. 3 M an. Prosp.

Iserlohn
am Seilersee. Sauerland.
Bintz
A. Inh. Hermann u. Gartenwirt
Schöne Fremdenzimmer. Schöner Garten. Schöne Aussicht. Schattige Kastanienallee. Gute Küche. Mäßige Preise. Telephon 6. Omnibus am Bahnhof.

Versunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gewiß sagte der Geheime Oberbaurat wohl zu dem jungen Hilfsarbeiter des Ministeriums nach dem Brauch „Herr Kollege". Aber dem Herrn von Wildberg gegenüber klang diese Anrede doch anders als manchem anderen gegenüber. Der Geheime Oberbaurat schien eine Art Bevorzugung für darin zu erblicken, daß er zu seinem Hilfsarbeiter „Herr Kollege" sagen konnte und nicht Herr von Wildberg zu sagen brauchte.

Sogar die alte Exzellenz begrüßte den Ankömmling mit einer Aufmerksamkeit, wie sie sonst im allgemeinen ältere Exzellenzen für jüngere Assessoren nicht übrig haben. Der Herr Assessor von Wildberg hatte es eben gut verstanden, sich in den wenigen Jahren seiner Berliner Tätigkeit eine Position zu schaffen, und er war mehr denn je entschlossen, diese Position weiter auszubauen. Dazu war es notwendig, die Trümpfe, die er in der Hand hatte, nicht vorzeitig wegzugeben, sondern zu warten, bis sich hohe Stiche damit machen ließen.

Die nächste halbe Stunde saß er beim Mosel und berichtete denen, die es interessierte, von den Einzelheiten der Katastrophe, wobei ihm neben seiner eigenen Anschauung das von Kurt Hilbert gegebene Depeschenmaterial besonders zugute kam.

Im Laufe dieser halben Stunde gewann der Geheime Oberbaurat den Eindruck, daß der Herr von Wildberg zurzeit besser über die Einzelheiten der Katastrophe orientiert war als er selbst.

Und dann sprang das Gespräch auf die Mittel der Abhilfe über. Einer der älteren Parlamentarier schlug die Bewilligung besonderer Anleihen zur Besserung der Schäden und zur Überwindung des schlimmsten Not vor. Herr von Wildberg ging dem auch bei und ließ nur nebenbei die Bemerkung fallen, daß derartige Mittel wohl den Leiden kurierten, aber die Wiederholung nicht verhindern könnten. Der Geheime Oberbaurat griff an dieser Stelle ein.

„Sehr richtig, Herr Kollege, Sie denken auch an Talsperren und Talsperren. Alles sehr schön.

Aber wissen Sie auch, daß derartige Projekte nicht in die Millionen, sondern in die Milliarden gehen?"

Der Assessor von Wildberg zog die Diskussion mit Glück und Geschick in die Länge. Und er in absichtlicher Breite auf Nebensächliches einging und dem Geheimen Oberbaurat keine Gelegenheit gab, sich seinerseits über das Thema zu äußern, während die anderen Herren dem Gespräch mehr und mehr ihre Aufmerksamkeit zuwandten. Fritz von Wildberg beobachtete den Geheimrat und die Tür zum Rauchzimmer.

Endlich verließ Herr von Gerheim seinen Platz, begab sich in die anderen Räume und kehrte einige Minuten später in der Begleitung des Ministers zurück. Das war der Moment, den Fritz von Wildberg haarscharf abpaßte, um einen seiner besten Trümpfe auszuspielen.

„Gewiß, Herr Geheimrat, aber man kann heute Talsperren bauen, ohne einen Pfennig Staatszuschuß. Im Gegenteil, das Privatkapital findet dabei lohnende Beschäftigung und Verzinsung."

Dann war der Minister am Tisch, und es gab eine allgemeine Begrüßung, verbunden mit Aufstehen, Verbeugung, Vorstellen und anderen Dingen, die sich stets ereignen, wenn ein im Range sehr Hochstehender in eine Gesellschaft kommt.

Durch den Eintritt des Ministers war das Konventikel in der traulichen Bauernstube, von den Intimen wohl auch Verbrecherkeller genannt, vorübergehend wenigstens gesprengt, und der Schwerpunkt des Jour-fix lag nicht nur gesellschaftlich, sondern auch politisch während der nächsten Viertelstunde wieder in der Flucht der großen Empfangsräume.

Fritz von Wildberg hatte seinen ersten Trumpf ausgespielt, und eine Viertelstunde später bekam er die Bestätigung dafür, daß er einen Stich damit gemacht hatte. Der Minister hatte viele zu begrüßen und mit vielen zu sprechen, und es dauerte geraume Zeit, bis er zu der Stelle kam, wo Fritz von Wildberg bei Frau Geheimrat von Hölder saß. Aber er kam, denn das Wort des Assessors klang ihm beständig in den Ohren.

„Nun, Herr von Wildberg, Sie sind ja bezüglich der Talsperren sehr optimistisch. Es wäre mir interessant, Ihre Gründe dafür zu erfahren."

„Wenn Exzellenz gestatten und einige Minuten Zeit für mich haben, dann —"

Exzellenz hatte Zeit. Nicht nur einige, sondern volle zehn Minuten. So lange, daß sogar Herr von Gerheim aufmerksam wurde und der Geheime Oberbaurat ordentlich eifersüchtig auf den jungen, bevorzugten Kollegen blickte.

Als der Minister dem Assessor zum Abschied die Hand schüttelte, da hatte dieser nicht einen, sondern mehrere Trümpfe ausgespielt. Er hatte dem Minister die Errichtung eines gewaltigen Stauwerkes in Verbindung mit einem Elektrizitätswerk nicht nur als wirtschaftlich gut möglich, sondern als sicher und dicht bevorstehend dargestellt. Das sorgfältige Studium des Hilbertschen Projektes, dem er sich trotz seiner Müdigkeit auf der Bahn, unterzogen hatte, kam ihm dabei zustatten.

Er konnte dem Minister mit Einzelheiten dienen, die eben nur an Hand eines sorgfältig bis in die Details ausgearbeiteten Projektes möglich sind.

Und als der Minister sich jetzt zum Abschied wandte, spielte Fritz von Wildberg den vorletzten Trumpf aus:

„Wenn es Eure Exzellenz interessiert — ich habe für das Tal der wilden Aache bereits ein genaues Projekt ausarbeiten lassen, für welches das nötige Privatkapital sofort zur Verfügung steht."

Und als Exzellenz einen Augenblick betroffen aufblickte und nur „So, so" sagte, blieb er den letzten Trumpf darauf:

„Dies Projekt ist für meine Familie von Wichtigkeit, weil unser Stammgut in der gefährdeten Zone liegt. Damit wollen Euer Exzellenz mein bereits seit langem bestehendes Interesse gerade für dieses Projekt geneigtest erklären."

„So, so", sagte Seine Exzellenz erheblich wärmer, „also der angesessene Grundbesitz interessiert sich ebenfalls für das Projekt. Das ist mir lieb zu hören. Schicken Sie mir doch bitte Ihre Unterlagen morgen früh in meine Privatwohnung."

Fritz von Wildberg verneigte sich tief, während der Minister sich verabschiedete und das Zimmer verließ. Bis zu diesem Moment hatte er unter einer fieberhaften inneren Spannung gestanden. Mit der beherrschten Leidenschaft eines Rassespielers hatte er sein Spiel gewagt, und gespielt, und — wie er jetzt wußte — gewonnen.

Der Instanzenweg war durch die letzten Worte des Ministers ausgeschaltet. Exzellenz hatten gebeten, ihm die Unterlagen direkt zu schicken. Das bedeutete, daß sich kein Geheimrat hörend und bremsend dazwischenstellen konnte, daß die Vorschläge des Herrn von Wildberg vielmehr direkt an den Minister und vielleicht noch höher hinaufgehen würden.

Ein bitterer Nachgeschmack blieb freilich dabei. Das Interesse des ansässigen Grundbesitzes war eine höchst problematische Geschichte. Eigentlich nicht einmal so sehr problematisch, sondern im negativen Sinne recht sicher. Fritz von Wildberg wußte sehr genau, daß sein Vater ungefähr durch die Decke gehen würde, sobald dies Projekt einmal festere Formen gewann, sobald es ernst mit dem Gedanken wurde, die Fluren von Wildberg kirchturmtief unter Wasser zu setzen.

Als er jetzt gegen elf Uhr durch die frische Märznacht seiner Junggesellenwohnung in der Siegismundstraße zuschritt, hatte er die dunkle Empfindung, daß er den ersten Teil seiner Aufgabe zwar geradezu glänzend gelöst habe, daß der zweite, bei weitem schwerere, der Kampf gegen den eigenen Vater, ihm aber noch bevorstand.

Doch wenn man 36 Stunden hindurch nicht zur Ruhe gekommen ist, können schließlich auch schwere Sorgen den Schlaf nicht auf die Dauer verscheuchen.

„Ich denke einen langen Schlaf zu tun, dem dieser letzten Tage Qual war groß", zitierte Fritz von Wildberg seinen Schiller, und dann handelte er nach diesem Zitat. — —

Frau Geheimrat von Hölder hatte sich mit ihrer Tochter schon frühzeitig nach Hause begeben. Die Gesundheit der alten Dame war zart. Nach Erregungen und Anstrengungen einer Gesellschaft stellten sich gewöhnlich nervöse Kopfschmerzen ein, die nur vollständige Ruhe beseitigte. Man hatte ja auch das Seine getan, sich auf dem Empfangstag Gerheims gezeigt, somit den Wünschen des Geheimrats Folge geleistet, nun durfte man also der wohlverdienten Ruhe pflegen, die die Villa am Kurfürstendamm an stillen Abenden in vollem Maße bot.

In einen weißen, bequemen Morgenrock gehüllt, lehnte Eva von Hölder im Sessel vor ihrem Schreibtisch; ihre Jungfer hatte das reiche, dunkle Haar der Herrin gebürstet und zur Nacht leicht aufgesteckt. Nun war sie entlassen; aber Eva empfand noch kein Verlangen, zu Bett zu gehen.

Am liebsten wäre sie bei Gerheims in der Gesellschaft geblieben, um den Assessor von Wildberg noch einmal zu sprechen — ja, wirklich, es war so — zu ihrem eigenen Erstaunen . . . Seit seinem ersten Besuch im Hause ihrer Eltern waren sie sich öfter begegnet. Im Ballsaal, auf der Eisbahn, auf der Straße, und jedesmal hatte sie seine Nähe wie einen elektrischen Schlag empfunden. Er war sich immer gleich geblieben, höflich, verbindlich, vornehm, fast zurückhaltend. Seine Art reizte sie, machte sie ungeduldig, sie fühlte, daß seine Augen ihr folgten, daß seine Gedanken sich mit ihr beschäftigten. In Gesellschaften suchte er ihre Nähe, holte sie zum Tanz und blieb an ihrer Seite, wenn irgend angängig — —, aber — er war anders, ganz anders, als ihre sonstigen Bewerber. Er sagte ihr keine Schmeicheleien, er bat um keine Gunst, er nahm sie, wie selbstverständlich, in Anspruch.

Wie selbstverständlich hatte er sie auch auf der Eisbahn von ihrer Umgebung getrennt. Hand in Hand waren sie dahingeglitten auf weiter Fahrt; ihre Unterhaltung drehte sich um die modernen Tagesinteressen. Ihre Meinungen gingen meist weit auseinander; impulsiv und lebhaft verteidigte sie ihre Ansichten, während er sie sachlich ruhig widerlegte oder scherzend zu etwas anderem übersprang und stets Herr der Situation blieb.

Da kam sein Urlaub. Er machte seinen Abschiedsbesuch, traf niemand zu Hause, warf die üblichen Karten ab. Und in dieser Zeit wurde es Eva klar, daß er ihr nicht mehr gleichgültig war. Ihren ganzen Mädchenstolz und Trotz raffte sie zusammen — das sollte, durfte nicht sein. Sie war keine leicht zu erringende Beute, das mußte er gewahr werden; sie war ihm zugetan, liebte ihn sogar vielleicht, daran war nichts zu ändern. Er aber sollte um sie werben. Oh — sie wollte ihn schon dazu zwingen, ihn aus seiner kühlen Zurückhaltung locken. Das hatte sie sich vorgenommen —, und doch war sie sich untreu geworden, als er heute unversehens ihre Wege kreuzte — wie gut, daß die Mutter mit ihr die Gesellschaft verlassen hatte, ehe er ihr noch einmal begegnete; jetzt würde sie Zeit finden, sich zu rüsten zum Kampf und Sieg!

* * *

Die Hilfsaktion hatte in großem Maße eingesetzt. Aus allen Teilen Deutschlands gingen Geldmittel und Kleidungsstücke für die Überschwemmten ein, und in allen Orten des Überschwemmungsgebietes bildeten sich Komitees, welche die zweckmäßige Verteilung dieser Liebesgaben in die Hand nahmen. Auch im Aachental hatte sich ein solches Komitee gebildet. Unter dem Ehrenvorsitze des alten Herrn von Wildberg und unter tätiger Beihilfe des Sanitätsrats Hilbert und verschiedener Mitglieder der Wildauer Gemeindevertretung. Was hier gebraucht wurde, war einfach Geld. Geld, um für diejenigen Bauern Zeit und Arbeitskräfte zu gewinnen, deren Äcker zum größten Teil mit Geröll bedeckt waren. Es hieß eben, viele tausend Kubikmeter unfruchtbaren Felsgeschiebes wegzuschaffen und die fruchtbare Ackerfläche wieder freizulegen.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Juristische Sprechstunde: Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kasinostr. 36.

Juristisches.

A. L. Handelsgerichtliche Firma muß Vor- und Familiennamen enthalten. Weiterer Zusatz zulässig, darf aber nicht auf Täuschung berechnet sein. Bezeichnung Fabrik ist irreleitend. Kosten je nach Höhe des Wertes. Auskunft beim Amtsgericht. — A. R. 12. Antrag wegen Offenbarungseid an das Amtsgericht. Bescheinigung des Gerichtsvollziehers über fruchtlose Pfändung. Kosten nicht hoch, jedoch lästig, wenn Reise nötig. Auskunft beim Amtsgericht. — Kündigungsrecht, Hückeswagen. Kündigung 1. Januar gültig. — W. 16. Wenn jährliche Kündigung vereinbart, ist natürlich nur jährliche Kündigung zulässig, auch wenn Miete monatlich bezahlt wird. — E. T., Kündigung vom 15. Juni zum 1. Juli zulässig. — a. Y. Ihre Kündigung ist gültig. — B. H., Ronsdorf. Kein Ehescheidungsgrund. Bei Gütergemeinschaft steht jedem Ehegatten die Hälfte zu. Die andere Hälfte kommt zum Nachlaß. Jeder Ehegatte kann über seinen Nachlaß verfügen durch eigenhändiges Testament. Jedoch dürfen die Pflichtteilsansprüche nicht verletzt werden. — Nr. 100, Bohwinkel. Es liegt bisher noch kein Mietvertrag vor; es handelt sich nur um unverbindliche Vorverhandlung. — E. 1. Fraglich. 2. Nein. 3. Nein. 4. Ja; in der ordnungsmäßigen Kündigungsfrist. — Im Bezirke des früheren französischen Rechts Guillotine, sonst Handbeil. Ist nicht bekannt. — F. S. Kündigung vor Ablauf des festen Vertrages nicht zulässig. — A. A. 16, Pennep. Kinder sind nicht unterhaltspflichtig.

Militärisches.

Militär 100. 1. Allgemeine Schwächlichkeit. 2. — Wilh. Schm. 1. Sie können bis 1. Februar zu Nachersatzgestellungen eingezogen werden. 2. Sie müssen, wenn Sie Ihren Wohnort verlassen, sich beim Bezirksfeldwebel abmelden. — Josef 10. Von einer Entkleidung Militärpflichtiger beim Aushebungsgeschäft darf der Militärvorsitzende im allgemeinen absehen lassen, wenn es sich um Leute mit auffallendem Minderwuchs, augenscheinlichen Gebrechen und Fehlern der Augen und Ohren handelt, welche die dauernde Untauglichkeit der Militärpflichtigen zum Dienst im Heer und im Landsturm ohne weiteres bedingen. Evtl. kann das dortige Militär-Bureau auch Ihre Vorstellung an dem betreffenden Tage am Schlusse des Geschäfts veranlassen. — R. K. 76. 2. Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße. — Militaria. Das 5. westpreußische Infanterie-Regiment Nr. 148 liegt: der Stab, das erste und zweite Bataillon in Elbing, das dritte Bataillon in Braunsberg. — B. W. 1. Rein. 2. und 3. Ihr Sohn kann bis zum 1. Februar zu Nachersatzgestellungen eingezogen werden. — D. 50. In Saarlouis liegt kein Ehevauleger-Regiment. — W. W. 05 B. 1. Nein; das ist ein Irrtum. 2. Sie sind kein halbes Jahr steuerfrei, wenn Sie vom Militär zurückkommen. — Nr. 100. Als Einjährig- oder Zweijährig-Freiwilligen? — B. E. Ronsdorf. 1. Es werden auch Leute mit rotem Haar zur Garde ausgehoben. 2. Bei der Infanterie 2500 bis 3000 Mark, bei den Jägern etwas mehr. — W. E. 100. Sie können sich am 1. Oktober und auch im Laufe des vorangehenden Vierteljahrs zum Diensteintritt melden. 2. Ausnahmsweise ja. S. die Bemerkung zu § 94 der Wehrordnung auf Ihrem Berechtigungsschein. — Langjähr. Abonnent, Remscheid. 1. Die 5. Matrosen-Art.-Abteilung liegt auf Helgoland. Sie dient zur Küstenverteidigung. 2. Matrosen-Uniform. Zum Kapitulieren gute Gelegenheit. Später in der Werft oder Materialien-Verwaltung. Eintritt 1. Oktober.

Verschiedenes.

Adolf Germann. Wenden Sie sich mit einem schriftlichen Gesuch an diejenige Königliche Eisenbahndirektion, in deren Bezirk Ihr Sohn beschäftigt werden möchte, unter Beifügung eines selbstgeschriebenen ausführlichen Lebenslaufes. Körperliche Rüstigkeit und volle Sehschärfe sind unerläßliche Bedingung. Auch muß ein gewisses Maß von Schulbildung vorhanden sein, das später durch Ablegung einer Prüfung für die betreffende Laufbahn nachzuweisen ist. — Bernhard 3. Wir schlagen Ihnen vor, das Tier nach dem berühmtesten aller Bernhardinerhunde „Barry" zu nennen. Barry steht ausgestopft im Museum zu Bern. — C. 1. Schulbücher bekommen im Falle der Bedürftigkeit für ihre Kinder auch Arbeiter gestellt, die nicht bei der Stadt beschäftigt sind. 2. Die Polizeistunde ist auf 2 Uhr nachts festgesetzt, mit Ausnahme der Wirtschaften mit weiblicher Bedienung. Sprechen Sie mit dem dortigen Polizeikommissar (Königstraße 355). — F. D. 101. Die Eheschließung in England hat an Wert verloren, seitdem durch internationales Abkommen vom 12. Juni 1902 das Recht zur Eheschließung für jeden Verlobten nach den Gesetzen seines Heimatstaates tritt, demnach in England ein Deutscher nur nach den gesetzlichen Bestimmungen heiraten kann, die in Deutschland bestehen. Die Ehe kann in jedem englischen Orte geschlossen werden, es ist aber hierzu ein diplomatisches, vom Konsul auszustellendes Zeugnis darüber vorzulegen, daß die gesetzlichen Bedingungen erfüllt sind. Die Kosten sind gering. — A. Gr. E. Baudri, Johann Anton Friedrich, wurde am 20. Februar 1804 zu Elberfeld geboren und starb am 29. Juni 1893 in Köln. — Fritz Schläter, Velbert. Sorgen Sie für größte Reinlichkeit. Geben Sie den Tieren vor allen Dingen täglich frisches Wasser. Als Futter werden am besten nur Ameiseneier verwendet. Dann ist auch darauf zu achten, daß das Gefäß nicht zu klein ist. — C. K. 167. Da Sie weder Militäranwärter noch im Besitze des Einjährigenzeugnisses sind, können Sie zunächst in den mittleren Eisenbahndienst überhaupt nicht eingestellt werden. Eine Vorbereitung für diesen kann erst dann in Frage kommen, wenn Sie mindestens drei Jahre lang eine etatsmäßige Unterbeamtenstelle bekleidet haben. Bitten Sie daher zunächst um Annahme als Dienstanfänger für den Dienst eines Eisenbahngehilfen. Das Gesuch ist an den Amtsvorstand eines Eisenbahnverkehrsamtes zu richten. Es empfiehlt sich, einen ausführlichen Lebenslauf beizufügen. Die Einberufung als Dienstanfänger wird von dem Bestehen einer Vorprüfung abhängig gemacht, in der der Nachweis zu liefern ist, daß der Bewerber in deutschen und lateinischen Buchstaben Gedrucktes und Geschriebenes lesen, Deutsch leserlich schreiben und mit Ganzen benannter Zahlen in den vier Grundarten rechnen kann. — Sch. — L. Das Geldstück hat höchstens für einen Liebhaber etwas mehr Wert. — Weidmannsluft. Der Forstschutzdienst ist zurzeit überfüllt; nur Söhne von Förstern haben Aussicht auf Annahme. Falls Sie sich noch für die Beantwortung der Frage interessieren, können Sie auf unserer Redaktion den Bildungsgang nachlesen. — Wipperfürth, Bahnstraße. Sehen Sie das Elberfelder Adreßbuch ein, dort werden Sie die gewünschte Adresse finden. Weitere Auskunft können wir Ihnen nicht geben. — Frau J. E. Bei sonst guter Erhaltung hat sich Abwaschen mit Milch und Abreiben mit einem Samtlappen bewährt. Hilft das Mittel nicht, fragen Sie am besten in einem Schuhgeschäft weiter an. — A. B., Velbert. Sie können selbstverständlich die Gesellenprüfung ablegen. Von der Handwerkskammer in Düsseldorf werden Sie alles Nähere erfahren können. — — Ausland. Da es ganz darauf ankommt, welcher Art die Anzeige sein soll, wenden Sie sich für Paris und London am besten an eine Annoncen-Expedition, deren es mehrere in Elberfeld gibt. 3. Das richtet sich nach Ihrer Vorbildung. In einem der zahlreich erschienenen Ratgeber für die Berufswahl werden Sie das für Sie Passende finden. 4. Dafür ist das Kolonialamt in Berlin zuständig. —

Nach Spitzbergen!

Eine Reisegelegenheit, die selten wiederkehrt, bietet die Fahrt mit dem Luxusdampfer „Thalia" des Österreichischen Lloyd am 3. August von Amsterdam nach der Westküste Norwegens, Spitzbergen u. dem Ewigen Eise. Ein großer Vorzug dieser Fahrt ist, daß sich nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer auf dem Schiffe befindet, infolgedessen gestalten sich die Landausflüge viel angenehmer. Die Preise dieser 21tägigen Fahrt sind einschl. Verpflegung von Mk. 688.— aufwärts. — Wegen Verlegung der Plätze wende man sich an das Reisebureau Schuret & Hartmann, Elberfeld, im Hotel Kaiserhof, Telephon 5429. 14989

Karwin vorm. Ültzen'sche Wollenweberei

Reste im Juli 10% extra.

für Jackenkleider
„ Mäntel — Röcke — Blusen
„ Herren-Anzüge, Paletots, Hosen
„ Knaben-Anzüge und Paletots
Wasserdichte Mantelstoffe etc.
teils bis 50 Prozent unter Preis.

Elberfeld, Altenmarkt, 1. Etage, im Hause P. Kampermann Wwe.
Kein Laden. — Wenig Spesen. — — Enorm billige Preise. — —

Verkäufe

Immobilien

* Umst. h. verk. ich mein Haus, E., Eschenbeckerstr., herrl. Lage, ich. Gart. vor u. hint. d. Hause, mass. Stall, f. alle Zw. verwdb., 2 M. v. d. El. Off. E 1149 Exp. Größeres 1845

Wohn- u. Geschäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 1778 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

2 größere † **Wohn- und Geschäftshäuser** in Barmen, nach 2 Straßen in d. Talsohle gel., durch Hofraum verb., sehr rentabel, da alles verm., sind getr. od. zus. unt. sehr günst. Bed. zu verk. Off. u. B 8704 Exp. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte Wellen Ringschm.-Lager Kupplungen jeder Art und Größe Guß- und schmiedeeiserne und Holz-Riemscheiben wohlfeil bei Deutsche Masch.- u. Dampfpresse-Industrie G.m.b.H., Barmen-R., Beckacker Telephon R. 841, 872. 79b

Große Hausmangel * zu vk. Näh. E., Kluserhöhe 43, II

Rähm. Rdsch., gut erh., bill. Masch.-Lager, E., Blumenstr. 24. *

* **Sehr gute Nähmaschine** f. nur 15 M. E., Bachstr. 25, I. Händler.

Nähmasch. unt. Garant. gut näh. 10, 15 und 25 Mk.* Elb., Kl. Klotzbahn 12 a. I. Etg., Hdl.

Schreibmaschine u. Kopierpresse zu vk. E., Deweerthstr. 11, p. *

Fahrrad, fast neu, mit Freil., Rücktrittbr., spottbillig zu verk. Elb., Feldstr. 14. Wirtschaft. *

Bau-Grundstücke

für **Fabriken** und **Wohnhäuser,**

günstig gelegen, hat billig zu verkaufen 880h

Leopold Hugo Zeil, Barmen-Rittershausen.

Einfamilienhaus

in tadellosem Zustand, groß. Obst- u. Gemüseg., Hühnerhof, Bleiche u. Waschk., herrl. Lage a. d. Mosel b. Koblenz, elektr. Straßenb. u. Eisenbahnstat., wegzugshalber für 15000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. zu verk. Anfr. u. Auskunft unt. E 7145 an die Exp. ds. Bl. v5776

Schönes, fast neues, ländliches **Einfamilienwohnhaus** mit gr. Hausgarten, sch. Lage, in der Nähe von Ruppichteroth, im herrl. Bröhltal, ist zu verk. Preis 5000 Mk. Desgl. schönes, fast neues, ländl. Einfamilienhaus, ebenfalls mit gr. Hausgarten, evt. mit Wiese u. Obstgarten, sch. Lage, ebenfalls im herrl. Bröhltal, in der Nähe v. Waldorf, ist preiswert zu verk. Zu melden beim Eigentümer E. F. in Iserlohn (Westfal.), Knallendrink Nr. 2. *

Hotel-Rest.-Verkauf. In bedeutendst. Ausflugsort am Rhein ist ein unmittelbar am Rhein gelg., von herrl. Park umgeb. feines Hotel mit neuem Restaurationssaal und neuer Rheintreppe, kompl., per sof. zu verk. Zugehörig direkt dahinter liegend, ausg. Hofraum ca. 800 □-m gr. Obstgarten, einschl. Villenbauplatz, an asphaltierter Straße. Vermittl. verb. Preis 82,5 Mille, Anz. 25 Mille übern. sof. Off. unt. M E 98 hauptpostlagernd Bonn. v5812

Obst-, Gemüse- und Kolonialw.-**Geschäft** in verkehrsreichst. Lage Wichlinghausens zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5630 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 26†

Gutgehendes 3828a **Obst- u. Gemüsegeschäft** preiswert zu verkaufen. Bareinnahme wird nachgewiesen. Off. unter B 1890 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Gutgeh. Bürgerbrezel-Bäckerei u. Konditorei der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. Offert. unter C H 905 bef. die Filiale ds. Blattes in **Remscheid-Hasten, Feld 42.** f215

Kolonialwaren- u. Kohlenhandlung en detail, letztj. Umsatz 70 000 Mk., Wert des Grundstücks 30 000 Mk., in größ. Ort am Rhein aus Gesundheitsrücksichten preiswert **zu verkaufen.** Eigenes Fuhrwerk u. ziemlicher Lagerbestand vorhanden. Off. u. K D 5521 an **Rudolf Mosse, Köln am Rhein.** a174

Eilt! Wegen anderw. Untern. verk. rein in benachb. Stadt geleg., erstklassiges † **Cd.-Zigarren-Spezialgeschäft.** Nachweisl. Reingew. jährl. 5000 Mk., kann sehr gesteigert werden, da Besitzer d. Krankheit behindert ist. Das Geschäft liegt in **bester Lage** der Stadt und kostet inkl. tadellos. Einrichtung, elektr. Lichtanl. etc. 3500 Mark. Lager nach Fakturenwert. Verkauf nur gegen Kasse. Nichtfachmann wird angelernt. Gefl. schleun. Off. u. B 1897 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Maschinen

Buchdr.-Schnellpr., Job., 50/70, wie neu hergerichtet, bill. zu vk. Paul Schöler, Barmen, Harmonikenstraße 3.†

1 schw. Leitspindeldrehbank 270×2000 mm, mit Kastenfuß, **1 wie vor.** 180×1500 mm, **1 Support-Drehbank,** 180×800 mm, komplett, sind sofort billig zu verkaufen. **Zahnräderfabrik Gebr. Semmelroth, Barmen,** Oberdörnerstr. 6. 17b

Wasch- u. Wringmaschinen, neue u. gebr., zu jed. annehmb. Preis zu verk. Elbf., Kölnerstr. 33, im Laden. Reparaturwerkstelle für Wasch- und Wringmaschinen. *

Fahrrad, Frl., Rnbr. u. Rennmasch. bill. Handg. E., Grünstr. 8, part. *

Damen-Fahrrad, stabil, mit Torpedo-Freilauf u. Rücktritt, krankheitshalber für 50 Mk. zu verk. Näh. Barmen-U., Ronsdorferstraße 44. *

Musikinstrumente

Mehrere gebrauchte * **elektr. Pianos und Orchestrions** sehr billig zu verk. Günstige Zahlungsbedingungen. **Karl d. Rothen, Musikwerke, Elberfeld, Kölnerstraße 58. Tel. 3388.**

Pianinos, Reizvolle Neuheiten, neu von Mk. 375 an. Großartig. **Salon-Pianino,** wen. gebr., sehr billig. Alles gute, stabile Ware. 16332 **H. Teelen, Elbf., Kampstr. 18.**

Piano kreuzsaitig, neu aufgearbeitet, zu ℳ 300. **Karl Bongardt,** B., Allee 131.[17]d

Piano * zu verk. Näh. in der Exp. [291

Fast **neues** Piano **340 Mark,** 2 schw. P. **270** und **230 Mk.,** **Mietpianos** von **6,50 Mark** an. * **Menge,** Elb., Bahnhofstraße 52.

Harmonium für 55 **Mark** zu verk. Janisch, Harmon.-Hdl., E., Südstr. 57*

Einige wenig gebrauchte **Harmoniums** sehr billig zu verk.: j38 Harmonium, 2 Sp., 8 Reg., 120, Harmonium, 2 Sp., 11 Reg., 150, Harmon., 2½ Sp., 11 Reg., 150, Harmonium, 3 Sp., 14 Reg., 180, Harmonium, 3 Sp., 14 Reg., 250, Harmon., 3½ Sp., 13 Reg., 260. Spaethe Niederlage. Pianohaus Elberfeld, Königstraße 24, Ecke Osterfelderstraße. Tel. 4786.

Mobiliar

Laden-Einrichtung * sow. Regal, Theke u. 1 Schaukasten preisw. E., Opphoferstr. 26.

Theke mit Marmorplatte, 2,80 Meter lang, billig zu verk. Barmen, Fischertalerstr. 13. †

Bierschenke, 2,20 m lang, ohne Gedeck, 1 gr. u. 1 kl. Eisschr., 1 gr. Kühlhaus u. 1 Hundehaus bill. E., Schleswigerstr. 29a, I. *

Regale, Glasschr., Theke f. j. Gesch., **Eisschr.,** Ausstellk., Spez.-Regal, einf. Pult, **doppelt. Pult** m. Stühlen, **Schreibtisch** b. Möbelh., E., **Bergstr. 22.** [6193

Geldschrank, gut erhalten, billig zu verk. Off. u. E 7261 an die Exp. d. Bl. *

Mittelgr. Eisschrank, fast neu, billig. E., Neuenteich 63, I. *

Herrschaftl. Salon-Einrichtung, gr. Sofa m. Aufsatz, Kaminumbau m. Aufsatz, 2 Schränke, Tische, Ständer in grau-grün, eich., Smyrnateppich, 3×4 m, seid. Gard. u. Port., nur wen. gebr., bill. E., Luisenstr. 17. *

* **Eich. Speisez., dunk., g. erh., 400, Küche, Kar.-p., 150, Schreibt. 60,** E., Prinzenstr. 32, Schreinerei. **Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, disch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. u. bill. E., Schleswigerst. 29a, II. Möbelf.** *

Eich.-Schlafz. m. Auflag. 490 Mk. E., Friedrichstr. 32, Möbellag. [6340

1 eleg. Schlafz., echt Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank 375.—, 1 ganz schweres flämm. Speisez. mit wuchtigen Säulen 1550.—, 1 einzelne Küchen-Anrichte, Carolina-pine, 65.— Mk. — **Berg. Möbel-Vertriebsgesellschaft** S. Adler & Co., Elb., Hofaue 55.

Umst. halb. sof. Schlafzimmer billig zu verk. Elb., Döppersberg 10, 2. Etg. Händl. verb. *

Durch zurückgez. Verlobung! 1 sehr feines, echt eich. Schlafzimmer mit 180cm Spiegelschr. sowie Pitchpine-Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, kompl., unter Preis zu vk. Zu erfrag. Elberfeld [illegible] fahrt, nachmitt. 3—6 Uhr. *

Bettst. mit Matr. 15 Mk., Muschel-Bett. m. Matr. 30 M., engl. Bettst. m. Matr. 45 Mk.* E., Albrechtstr. 5, Polsterei.

* **Fast neue Bettst. m. Matr., Kldrschr. u. Anrichte m. Aufs.** vill. E., Brüderstr. 25, pt., r.

Erkl. Liegebetten zu verkaufen. Elberf., Kipdorf 17, 2. Etage. *

Küchenschrank, Spiegel, Jackenkleid f. kl. F. b. zu verkaufen, Elberfeld, Wandstr. 3, 2. Etg. *

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nuß. Schlafz. **mit Spiegelsch., all. tadell. erhalt.,** spottb. zu verk. Alth. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. [6364

Kleine u. gr. Kldschr., Wasch-, Nacht- u. Spiegelk. m. Spieg., Büf., Anrichte, Steil. Klappsch. (Eiche), do. Ausziehtisch seh. b. E., Ludwigstr. 15, Lager.*

Fl. Vert. m. Sp. 33, Ausz.-T. E., Harmoniestr. 16, Handlung. Plüsch-, Moquette- u. Ledersofa b. Polsterei, E., Albrechtstr. 54.

*Umst. h. sof. f. schön. Sofa 15 Mk. Sofaverf. E., Carnapst. 28, T.

Trum., Sofa u. Sofatisch bill. E., Brüderstr. 25. Möbelhandl.* Steingeseß, alte Eichentruhe u. **Stollw.-Aut.** bill. E., Hecht 93*

* **Schw. Eichen-Schreibtisch** mit grad. Aufsatz, nur wen. benutzt, Ansch.-Pr. 150, f. 70 Mk. zu vk. Theo Peters, E., Lagerstr. 4.

Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz zu vk. Barmen, Allee 196, p., r. † 50 gebr. Gartenstühle, 30 Wirtschaftstische u. Stühle, 4 Marmortische u. gebr. Schenke bill. Meyer, Elberfeld, Bachstr. 81. *

Trumeau und Stufe, ganze Höhe ca. 2,90 Meter, Glashöhe 1,75 Meter, pass. für Schneideratelier od. Cafés etc., Umstände halber billig zu verk. Gesch., Elb., Bachstr. 48, I. j21

Sch. pol. Tisch, Maj.-Ofen, f. neu, sch., gr. Stahlstichbilder, kl. Eisschr., gr. Trum.-Spg. m. Konf. w. Umzug. E., Kölnerstr. 52, I*

W. Platzm. gr. Baden. u. Treppenleiter bill. E., Banstr. 50, II., r. *

Diverses

1 geschl. Bäckerwag., wen. gebr., **2 leichte, geschl. Reklamewagen, 4sitz. Dogcart,** gut erh. **1. Break, 4sitzig. Sandschneider mit Dach, Segeltuchlieferwag.** b. Lommel, Barmen, Kleinenwerth 18. 1345

Flachwagen weg. Platzmangel billig abzug. Barmen, Berlinerstraße 88a. †

Leichter Kastenwagen * für 80 Mark zu verk. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 13.

Gut erhaltener Milchwagen, 1 Jahr gebraucht, billig zu vk. Offerten unter G 717 an die Exped. Elberfeld, Burgstr. 7. *

Fast neuer Flachwagen, 25 Ztr. tragfähig, sehr gut erhaltene **4sitz. Break** wegen Platzmangel verkh. bill. E., Paradestr. 8.*

2 gut erhaltene 4zöllige g114 **Schlagkarren** zu verk. Ww. W. Beutefür, Huf- und Wagenschmiederei, Tönisheide, Rheinland.

* **Eleg. franz. weißer Kinderwagen,** wie neu, für 30 Mk. zu verk. E., Grünstr. 13, 4. Et.

Fast neuer Kinder-Sitz- und Liege-Wagen billig abzugeben. B.-Rittersh., Rauentalerstraße 57. †

Eleg. Teppiche zu vk. Partieg., E., Paradest. 76.*

Wenig getragener Anzug * (blau), 2reihig, zu verkaufen. Elberfeld, Wallstraße 27, 3. Etg.

Getr. gute Maßanzüge u. Mäntel bill. E., Augustastr. 154, p.*

† **Engl. Jackenkleid u. weißes Kleid** billig zu verkaufen. Näh. Barmen, Königstr. 110, 1. Etg.

Wenig gebr. Dezimal-Waage billig zu vk. E., Bachstr. 28. *

Tennisschläger, * fast neu, billig zu verk. Elbf., Cronenbergerstraße 159, part.

Silb.-plätt. einsp. Geschirr, fast neu, 2 komplette † **Reit-Geschirre** b. zu verkaufen. — **Barmen,** Berlinerstr. 154, Tel. 5200.

* G. erh. Einsp.-Geschirr u. 2. Kummet zu v. E., Luisenstr. 109

Eleg. Tüll-Gardinen zu v. Partieg., E., Paradest. 76.*

Vorteilhaftes Angebot! Schöner, weißer, scharfer Streusand sowie grober Putzsand b. zu verk. Offerten u. 48 K V an Filiale Vohwinkel. g187

Tiere

Mehrere junge, hochtragende **Kühe** zu verkaufen. Wilhelm Köttgen, Apath. f155

Selten schneller, schöner f256 **Pony** mit Geschirr und Flachwagen zu verkaufen. Näh. Remscheid, Bismarckstraße Nr. 116.

Flottes Wagenpferd billig, Paul Dörner, Vohwinkel, Goethestraße 5. g187

9jähriger Wallach steht billig zum Verkauf. Ronsdorf, Wiesenstraße Nr. 14. *

Mehrere f3 **pflastermüde Pferde** zu vk. Vohwinkel, Kaiserstr. 27.

Mehrere junge hochtragende **Kühe** zu verk. Wilh. Köttgen, Apath.

Junge Schweine bester Abstammung, hat fortwährend abzugeben Otto Esser, Mettmann, Gut zur Gau. f154

Für Jäger! Jagdhund, Rüde (Drahthaar), 4 Jahre lautj., verlor. Apport., für 150 Mk. zu verk. Roter kräftiger Teckel, Rüde, lautj., für 50 Mk. zu verk. Ernst Kürten, Sonnborn, Hauptstr. 188. g95

Präm. D. Schäferhund, schwarz-grau, zu verk. Elberfeld, Neue Nordstraße Nr. 4a. *

Schöner, wachsamer Boxer, 1½ Jahr alt, billig zu verk. Barmen, Bartholomäusstr. 47. †

Dobermann (Rüde), 7½ Mon. alt, eingetr., äußs. scharf. f. 40 Mk. zu verk. E., Ludwigstr. 51*

Junge Königspudel (Kreuzung) f. 5 M. E., Schleswigerstr. 56.*

Hunde-Amme (Jagdhündin) für 50 Mark zu v. Näh. R. Hoffmann, Elberfeld, Elendsthal. g95

Dobermann, Zwingerv. d. Ossenbeck, hat noch 2,3in alt. prima Hündinnen abzug. (Vater Cavalier v. Elsenfeld, Adolf Lackner, Elb., Neviandstr. 47.*

Verkaufe m. 5 Mon. alt. Dobermann, r. schw. m. braun, stubenr., kinderl., nach Sieg. Prinz Rita, eingetr. Dob. S. B. D. IV Nr. 1278 spottbill. Max Schäfer, Vohwinkel, Bahnst. 137. g187

6 Enten * zu verk. Elbf., Osterstepen 14.

Zucht- u. Legegeflügel, Bruteier, Zuchtgeräte, tragb. Ställe, Futtermittel liefert **Geflügelpark Auerbach 249** (Hess.) Katalog gratis Wiederverk. ges. b363

10, 1 rebhf. Italiener, 10 Taub., 1 Bernhardiner spottbillig zu verkaufen oder zu vertauschen. **Vohwinkel, Flieth III Nr. 154***

Kaufgesuche

Vohwinkel. Landhaus mit einigen Morgen Umlage bei kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 7231 an die Exp. 36

Haus Fachwand, von 6—8 Zimmern auf Abbruch per sofort zu kaufen ges. Fix u. fertige Wiederaufbauung wird bevorzugt. Off. u. E 1349 an die Exp. f20

Nachweislich rentables, kleines **Lebensmittel-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 7248 an die Exp. ds. Bl. *

4ipul. gut erhaltener 3865a **Musterstuhl** zu k. ges. Off. mit Preis unter B 1912 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Ladentheke u. Regale gebraucht, zu kaufen ges. Fritz Manert, Solingen, Wuppersf. 79

Komptoir., gebr., gut erh. Einzimm. mit Sofa u. Teppich gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 1888 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Altertümer, antik, in Möbeln, Porzellan, Zinn, Glas, Bilder usw. zu kaufen gesucht. Off. u. E 7246 an die Exp. ds. Bl. *

Mod., gut erh. Sofa * **u. gebr. Nuß-Tisch** zu kaufen ges. Off. u. E 7262 an die Exp.

Gut erhalt. doppelsitziges **Stehpult** zu kaufen ges. Off. mit Angabe d. Größe u. B 1896 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3829a

Doppelsitziger f5032 **Diplom.-Schreibtisch** od. doppelsitziges Stehpult zu kaufen gesucht. Offerten u. E 1351 an die Exp. ds. Blattes.

Zahle sehr hohe Preise f. gebr. Herren- und Damen-Kleider, Schuh., Wäsch. etc., Kalkstein, Barm., gr. Flurstr. 43. Komme auch ausw. †

Gut erhaltene Milchkarre ges. Heinr. Hesse, Schmalenhof bei Ronsdorf. †

Altes Gold u. Silber zu höchsten Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56,** eine Treppe hoch. f50 **direkt am Neumarkt.**

Altes Gold, Silber, Platin, Uhren u. Schmucksachen kauft zu höchsten Preisen: Orbach, Uhrmacher* Elberf., Hochstr. 103. *

Zahle sehr hohe Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche. † **Frl. Engelberg, Barm., Wilhelmst. 4.** Komm. sämtl. a. n. usw.

Barmer Artikel, wie Seidenband, Wäsche und Kleiderbesätze, Spitzen, große u. kleine Posten, werden billigst zu kaufen ges. Off. unter Nr. 36 hauptpostlagernd Essen erb. †

Gebr. Werkzeug, Schraubenschlüssel etc. zu kaufen gesucht. Off. unter E 7233 an die Exp.*

Papageikorb zu k. ges. Off. an Karl Kramer, Unter-Barmen, Königstraße 40, parterre. †

Asphaltkessel, gebraucht, gut erh., zu k. ges. Off. unt. E 7263 an die Exp. *

Junges, pflastermüdes **Wagenpferd** zu kaufen ges. Hugo Oberstraß, Haan. f66

mittelgroß. **Hund,** v5810 nicht bissartig, zu kaufen ges. Remscheid, Freiheitstr. 116.

Gr. D. Schäferhund, Rüde, zu kaufen gesucht. Offerten u. E 1339 an die Exp. ds. Bl. *

Nur für Wiederverkäufer. **Schuhwaren-Engros-Lager** E., Mäuerchen 26. **Fritz Westermann.**



Massarbeit fürs Auge.

Für Stiefel hat man sie schon lange. Dem Auge aber muß das genügen, was man sich fertig vom nächsten Brillen-Händler holt.

Ich breche mit der Gepflogenheit, das Augenglas fertig aus dem Kasten zu verkaufen. Meine Methode ermöglicht mir, jedem Käufer eine wirkliche Maßarbeit zu geben. Glas und Fassung werden genau angepaßt.

Wenn Sie mit Ihren Gläsern nicht zufrieden sind, kommen Sie bitte zu mir, ich kann Sie zufrieden stellen.

Optiker Overhage

Spezialist für Augengläser

Elberfeld, Kaiserstr. 4 am Neumarkt. k5014

16371

Gelegenheits-Kauf!



Havanneser Handarbeit 500 Fehlfarbe einer pikante Qualitäts-15 Pfg.-Zigarre soweit Vorrat reicht 100 Stück Mk. **1.60,** 50 Stück Mk. **4.50.**

Conrad Hartung, Elberfeld, Kaiserstraße 2

Eine direkt fabelhafte Leistung

vollführt der neue Apparat „So-Wasch"! Er wurde gestern nachmittag in der Harmonie, Hofkamp 18, vor zahlreichen Hausfrauen praktisch vorgeführt. Der kleine, nur 1½ Pfund schwere Waschapparat reinigte die von den anwesenden Damen mitgebrachte schmutzige Wäsche (es waren auch äußerst dreckige Stücke darunter) in der kurzen Zeit von nur 5 Minuten. Es wurden ca. 40 Wäschestücke mit einem Mal gewaschen! Ohne Einweichen — ohne Kochen — ohne Chlor — ohne Bürsten — ohne Reiben — sondern nur mit heißem Wasser und gewöhnlicher Schmierseife. Um zu beweisen, daß die Wäsche unter der Behandlung mit „So-Wasch" nicht leidet, wurden Geldscheine mitgewaschen, die dann auch nach dem Waschen unversehrt vorgezeigt werden konnten. Nach solch verblüffenden Resultaten herrschte unter den anfänglich sehr mißtrauischen Damen große Begeisterung, so daß viele Hausfrauen den Wunderapparat sofort bestellten.

Der billige Preis von nur Mk. 6.50

16 Millionen Stück im Gebrauch

macht die Anschaffung des „So-Wasch" jeder, auch der kleinsten Familie möglich. „So-Wasch" macht den bisher so qualvollen Waschtag zum Vergnügen! Mit „So-Wasch" gibt es keine durchgeriebenen Hände und keine Kreuzschmerzen, auch wird Ihre Wäsche durch den Waschprozeß absolut nicht angegriffen.

Bei freiem Eintritt finden im

Etablissement „Harmonie", Hofkamp 18,

täglich, bis einschl. Samstag den 25. Juli, nachm. um 4 u. 6 Uhr,

weitere öffentliche Probewaschen mit „So-Wasch"

statt, zu denen alle Hausfrauen freundlichst eingeladen sind. Bringen Sie schmutzige Wäsche mit, damit Sie sich von der unglaublichen Leistungsfähigkeit des „So-Wasch" überzeugen. h67

Heinrich Biedendorf,

ELBERFELD, Distelbeckerstraße Nr. 1F.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

() **Düsseldorf**, 21. Juli. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde die Vorlage über den Bau des Nordhafens nach kurzer Beratung in geheimer Sitzung vertagt, damit die Frage der Mündung der Hafenbecken in den Rhein nochmals eingehend geprüft werden könne. Für die Herstellung eines Seelöwenbeckens im Zoologischen Garten wurden 50 000 Mark bewilligt. Von den Überschüssen des Elektrizitätswerkes wurde der Betrag von 200 000 Mark für festliche Empfänge der Kongresse während der Ausstellung 1915 zurückgestellt. Für den 10. Stenographentag des Stenographenbundes Gabelsberger wurde ein Betrag von 3600 Mark bewilligt, darunter 2000 Mark für einen Ehrenpreis. Das Hauptprojekt des Rheinstadions erfordert einen Kostenaufwand von 800 000 Mark. Dazu kommen noch die Kosten des Grunderwerbs und einige Nebenanlagen, so daß insgesamt mit einer Ausgabe von 1 Million Mark zu rechnen ist. Die Stadtverordneten genehmigten alle Pläne. Zum Stadion gehört ein Gelände von 24 Morgen, bebaut davon werden 12 Morgen. Der eigentliche Stadionbau erhält eine Länge von 245, eine Breite von 122 und eine Frontentwicklung von 139 Meter. Ein Platz zur Aufstellung der Teilnehmer bei festlichen Einzügen ist vorhanden. Im Stadion können fast alle Sportarten zur Vorführung gelangen. Der überdachte Raum faßt 20 000 Zuschauer, unter Umständen kann aber auch noch eine größere Zuschauermenge untergebracht werden. Was das Schwimmbassin angeht, so wird es 100 Meter lang, 16 Meter breit und an den Sprüngen 4,40 Meter tief. Die neue Besoldungsordnung für das städtische Orchester wurde gutgeheißen. Mit der Einrichtung eines Strandbades an der Lauswarder, das zum Teil als Freibad dienen soll, erklärte sich die Versammlung einverstanden. Man hofft, durch die Einrichtung dieses zweiten Strandbades den vielen Unglücksfällen beim Baden im Rhein vorzubeugen.

Zum Mordanschlag auf den Gendarmerie-Wachtmeister.

(?) **Wermelskirchen**, 21. Juli. Zu dem bereits kurz gemeldeten Einbruch und dem Mordanschlag auf den Gendarmerie-Wachtmeister Gerhardt aus Hilgen erfahren wir noch: In der verwichenen Nacht stiegen die Diebe zunächst in die Geschäftsräume der Firma E. & W. Kattwinkel, Schäfte- und Lastingfabrik, an der Wilhelmstraße ein. Sie hausten dort wie die Vandalen. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, zerschlugen und erbrachen sie mit ihren Stemmeisen. Verwolle Möbelstücke wurden dadurch so beschädigt, daß sie kaum noch repariert werden können. Die nächtlichen Gesellen hießen über 1000 Mark baren Geldes und Versicherungsmarken in größerer Anzahl mitgehen. Der Gesamtwert an Geld und Marken beträgt ungefähr 1200 Mark. Die Liebe verschmutzten auch in gemeiner Weise die Geschäftsräume. Alsdann verlegten sie ihr „Arbeitsfeld" in das Kontor des elektrischen Licht- und Kraftwerkes an der Friedrichstraße. Sie stiegen dort durch ein Fenster, das sie vorher durch einen Steinwurf zertrümmert hatten, ein. Anscheinend hatten sie es nur auf Geld abgesehen, das sie hier doch nicht fanden. Von den Sachen in den Licht- und Kraftwerken eigneten sie sich nur eine Stoppuhr und einen Tourenzähler an. Der nächtliche Streifzug ging dann weiter der Landstraße nach bis zum Bahnhofsgebäude Wermelskirchen-Tente. Bei dem Versuch, in das Fahrkartenausgabezimmer einzudringen, wurden sie von zwei Bahnbeamten überrascht. Die Spitzbuben ergriffen die Flucht auf Hilgen zu. Die Bahnbeamten folgten ihnen auf einem anderen Wege und konnten es so ermöglichen, daß der Gendarmerie-Wachtmeister Gerhardts Kenntnis von der Ankunft der drei Einbrecher erhielt. Der Beamte fuhr mit einem Fahrrad hinter den Tätern her und holte sie auch bald ein. Bei ihnen angekommen, drehte sich einer der Einbrecher plötzlich um und schoß dem Beamten aus allernächster Nähe mit einem Revolver in die Brust. Die drei ergriffen danach die Flucht. Der Geschossene nahm zwar noch eine kurze Strecke die Verfolgung auf, brach dann aber zusammen. Man schaffte ihn später in seine nahe Wohnung, wo man feststellte, daß die Kugel die Lunge durchschlagen hatte. Die Einbrecher gewannen nun einen weiteren Vorsprung, und sie entkamen leider in die Wälder. Auf ihre Ermittlung hat Landrat Dr. Lucas 200 Mark Belohnung ausgesetzt. In dem Befinden des Beamten ist eine Verschlimmerung eingetreten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. In einer Bekanntmachung aus Burscheid wird angegeben, daß zwei der Täter Schillerkragen getragen hätten. Diese Angabe trifft nach den Ermittlungen der hiesigen Polizei aber nicht zu. Unter dem Verdacht der Täterschaft sind bereits verschiedene Personen festgenommen worden. Sie haben aber wieder entlassen werden müssen, da sie ihr Alibi unzweifelhaft nachweisen konnten. Vermutet wird, daß zwei der Täter heute zwischen Hilgen und Burg auf einen Elektrotechniker einen Raubanfall ausgeführt haben. An einer einsamen Stelle wurde dem Überfallenen von den beiden Personen Revolver und Dolche vorgehalten, und es wurde Geld von ihm gefordert. Sie bemerkten dabei, daß sie schon auf jemanden geschossen hätten und daß es auf den einen oder anderen nicht ankomme. Auch ließen sie durchblicken, daß sie bei der anderen Tat reiche Geldmittel erbeutet hätten. Sie begnügten sich infolgedessen damit, daß ihnen der Elektrotechniker je 5 Mark aushändigte. Seine Uhr ließen sie ihm, als er sie darum bat und dabei bemerkte, daß es sich um ein Erbstück handele. Bis jetzt hat man von den Tätern noch keine Spur.

Rhein-Maas-Schelde-Kanal.

Krefeld, 21. Juli. Der belgische Minister der öffentlichen Arbeiten, Hellepute, wird morgen vormittag eine Abordnung der hiesigen Stadtverwaltung und der hiesigen Handelskammer empfangen, um einen Vortrag des Stadtbaurats Hentrich über seinen Entwurf eines Rhein-Maas-Scheldekanals entgegenzunehmen. Am Nachmittag desselben Tages wird die Abordnung in Antwerpen vor Mitgliedern der Handelskammer Brüssel und Antwerpen ebenfalls den Kanalplan zur Sprache bringen.

Bootsunfälle.

Kettwig, 21. Juli. Auf der Ruhr kippte ein mit fünf Personen besetztes Boot um. Drei Personen konnten gerettet werden. Ein 35jähriger Mann und ein vierjähriges Kind sind ertrunken.

Hattingen, 21. Juli. Der Schneidermeister Lomberg und der Hüttenarbeiter Düllmann machten eine Kahnpartie auf der Ruhr. Infolge Schaukelns fiel der Kahn um, und beide Insassen lagen im Wasser. Während Lomberg von der Badeanstalt aus gerettet werden konnte, ging Düllmann unter und ertrank; die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Eisenbahnunfall.

Duisburg, 21. Juli. Auf dem Bahnhof Beeck stieß ein Rangierzug mit einem Güterzug zusammen. Vierzehn Waggons wurden aus dem Gleise geworfen und stürzten um. Vier Eisenbahnbeamte wurden verletzt. Der Materialschade ist bedeutend.

Sechster Rheinischer Blindentag.

Köln, 21. Juli. Der Sechste Rheinische Blindentag wurde hier abgehalten. Vertrauensmann A. Schmittbetz erstattete den Bericht über die Blindenfürsorge und die Blindenvereine in der Rheinprovinz. Direktor Baldus (Düren) wies auf die erfreuliche Tatsache hin, daß die Zahl der Blinden prozentual zurückgegangen sei, aber die Fürsorge für den Blinden dürfe nicht erlahmen. In der anschließenden Aussprache wurde betont, daß Kardinal von Hartmann eine Anregung an die Gemeinden gegeben habe, bei der Auswahl der Organisten mehr auf Leistungsfähigkeit zu sehen. Hierin möge man einen Ansporn für die blinden Organisten erblicken. Über Blindenfürsorge in der Rheinprovinz sprach Herr Peckhaus. Nach weiterer lebhafter Aussprache gelangte folgende Entschließung zur Annahme: „Die Versammlung rheinischer Blinden erkennt in der Gründung der Fachvereine ein Mittel zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der blinden Handwerker. Sie richtet an den Rheinischen Blindenfürsorgeverein die Bitte, die Gründung in die Hand zu nehmen, oder wenn das nicht angängig ist, das von der Versammlung gewählte Komitee zu unterstützen." Nach einer ausgedehnten Aussprache wurde die Gründung einer Fachabteilung für Klavierstimmer in einer besonderen Versammlung beschlossen. Frl. Platz-Köln berichtete über Arbeiten für weibliche Blinde. Einen Vortrag über die Noten der Blinden hielt Hr. Schmittbetz. Beschlossen wurde, das Maversche System einzuführen bezw. zu befürworten. Alsdann beschloß die Versammlung, den Ortsvereinen aufzugeben, dafür einzutreten, daß mehr Erwerbsmöglichkeit für die Blinden herbeigeführt werde. Der nächste Rheinische Blindentag soll wieder in Köln abgehalten werden.

Petri Heil!

Bonn, 21. Juli. Während des trockenen Jahres 1911 wurde in der Eifel über einen starken Rückgang der Forellen berichtet. Ganze Bestände waren in den fast ausgetrockneten Eifelbächen eingegangen. Trotzdem sofort Besiedlungsversuche gemacht wurden, war in den folgenden Jahren wenig von einer Besserung des bedauerlichen Zustandes zu bemerken. In Fischereikreisen wird es deshalb mit besonderer Freude begrüßt, daß nach diesem Rückgang nunmehr ein starkes Auftreten namentlich der Bachforelle zu verzeichnen ist. Die Bestände haben sich recht gut entwickelt, und wenn der Liebhaber vorläufig auch nicht auf Kapitalforellen wird rechnen können, so sind doch immerhin recht schöne Exemplare zu finden. Insbesondere zeigt sich ein Forellen-Reichtum im Urft- und Olesbach. Bei letzterem wird das Auftreten der Forelle allerdings nur in seinem Oberlaufe im Heileataler Walde gemeldet. Ebenso hat sich eine Besserung gezeigt im Krebsbestand. Bekanntlich waren die Eifelbäche von der Krebspest heimgesucht worden, so daß man von einem Auftreten der Krebse fast nicht mehr sprechen konnte. Da der Eifelkrebs ein gesuchter Handelsartikel ist, der namentlich auch nach Frankreich und Belgien versandt wird, so ist die Besserung im Interesse der Eifelbewohner doppelt zu begrüßen.

Folgenschwere Messerstecherei zwischen Bergleuten.

Hamm, 22. Juli. In der benachbarten Zechenkolonie Radbod kam es gestern nach einem Zechgelage, das von mehreren Bergleuten veranstaltet wurde, zu einer wüsten Schlägerei. Einer der beteiligten Bergleute wurde durch einen Dolchstich auf der Stelle getötet, während ein anderer an den Folgen der erlittenen Messerstiche nach kurzer Zeit an innerer Verblutung starb. Die Täter wurden sofort festgenommen.

Rhein-Herne-Kanal.

Dortmund, 21. Juli. Gestern ist das erste Schiff über den Rhein-Herne-Kanal in den Dortmunder Hafen eingelaufen. Es ist das Schiff „Cornelia" mit einer Ladung Weizen aus Rotterdam.

Unterschlagungen eines Bankkassierers.

Dortmund, 21. Juli. Bei der hiesigen Diskontogesellschaft wurden von dem jungen Bankkassierer Wilhelm Hermann im Laufe eines Jahres mehr als 37 000 Mark unterschlagen, die er in schlechter Gesellschaft durchbrachte. Auch hatte er eine Fälschung einer Bescheinigung der Reichsbank über den Saldobetrag vorgenommen. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1½ Jahren Gefängnis. Die Unterschlagungen waren nur möglich, weil mindestens drei Stellen an der Bank ihrer täglichen Kontrollpflicht nicht nachgekommen waren. Hermann hat das Geld in Nachtlokalen verpraßt.

Solingen, 21 Juli. Der Westdeutsche Verein für wissenschaftliche Pädagogik hielt hier seine 59. Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Rektor Börger-Elberfeld widmete dem kürzlich verstorbenen Ehrenmitgliede des Vereins, dem Pastor Dr. Flügel, einen warm empfundenen Nachruf und kennzeichnete sein Scheiden als einen unersetzlichen Verlust für die Herbartsche Philosophie. Dann sprach Rektor Foltz-Barmen über die „Niederschriften bezw. Aufsätze unserer Kinder". Er ergänzte hierbei die in der Einladungsschrift veröffentlichte Arbeit, hier und da erläuterte er sie. Die äußerst lebhafte Besprechung wandte sich zuletzt den sog. täglichen Niederschriften zu. Dem Solinger Rektor, der es für eine Unmöglichkeit erklärte, daß die Schüler in zehn Minuten ein nach Inhalt, Rechtschreibung und Schönschrift befriedigendes Aufsätzchen anfertigen könnten, wurde allgemein zugestimmt.

Cronenberg, 21. Juli. Das Ehepaar Wilhelm Hölter in Unterdahl hat seine goldene Hochzeit gefeiert.

Lennep, 21. Juli. Auf einen Antrag des Landrats, in Lennep eine Filialverwaltung der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für die Kreise Lennep-Remscheid einzurichten, hat der Finanzminister angeordnet, daß zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs hier ein Steuersekretär stationiert werde. Zur weitern Erleichterung des Verkehrs der Kreiseingesessenen mit der Veranlagungskommission in Remscheid wird deren Vorsitzender hier regelmäßig Sprechtage abhalten.

Gruiten, 21. Juli. Die Vertilgung der Sperlinge soll in den Gemeinden Gruiten, Millrath und Schöller bis zum 1. April 1916 fortgesetzt werden. 16 Landwirte haben sich zur Annahme der getöteten Spatzen und zur Auszahlung einer Prämie von 5 Pfg. bereit erklärt.

Köln, 21. Juli. Mit einem Nachspiel zum Mordprozeß Tetzlaff beschäftigte sich heute die hiesige Strafkammer. Der Kutscher Jakob Brühl, der in der damaligen Schwurgerichtssitzung verhaftet wurde, hatte sich unter der Beschuldigung zu verantworten, den beiden Angeklagten nach der Begehung der Mordtat Beihilfe geleistet zu haben, um ihnen die Vorteile ihrer Tat zu sichern. Die Begünstigung wurde darin erblickt, daß er die beiden Mörder, obwohl er von der Tat wußte, auf seinem Zimmer habe nächtigen lassen. Tetzlaff, gegen den das Todesurteil rechtskräftig geworden ist, wurde gefesselt vorgeführt. Rangette war vom Zuchthaus Rheinbach hierher gebracht worden. Brühl erklärte, daß er unschuldig sei und nichts von der Mordtat gewußt habe. Rangette, als Zeuge vernommen, sagte aus, Brühl sei eben so unschuldig wie er auch. Wenn er im Vorverfahren ungünstig gegen Brühl ausgesagt habe, so sei das aus Rache geschehen, weil Brühl, der für ihn der Hauptzeuge gewesen sei, seine Aussage verweigert hätte. Tetzlaff erklärte, er sage nichts aus, und auf Vorhalt des Vorsitzenden meinte er, man könne ihn ja einmal zwingen; wenn er etwas sage, werde ihm ja doch nicht geglaubt. Schließlich kam das Gericht auf Antrag des Staatsanwalts zur Vertagung, und die Hauptakten aus dem Mordprozeß sollen noch herangezogen werden.

Kaldenkirchen, 21. Juli. Zu der vor einigen Tagen durch eine Reihe von Zeitungen gelaufenen Notiz, wonach in Holland die Ausgabe deutschen Geldes vom 15. Juli ab verboten sei, wird zuverlässig mitgeteilt, daß ein solches Verbot nicht ergangen ist. Es ist lediglich den holländischen Arbeitgebern in den Grenzbezirken, die vielfach ihre Arbeiter mit deutschem Gelde zu entlohnen pflegen, dieses bei hoher Strafe untersagt worden.

† **Langerfeld**, 21. Juli. Unter Vergiftungserscheinungen starb hier gestern die Hebbeckerstraße wohnende, unverehelichte Ida F. Sie und eine Anzahl weiterer Personen waren, wie örtlich festgestellt wurde, am 11. ds. Mts. nach dem Genusse einer Biersuppe erkrankt. Ihr Zustand war besonders bedenklich. Sie soll von den ärztlich verordneten Medikamenten (Opium) mehr zu sich genommen haben, als verschrieben war. Der Tod ist dann infolge des schwachen Zustandes der Patientin eingetreten. Die anderen miterkrankten Personen befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Bochum, 21. Juli. Die Verwaltung der Westfälischen Straßenbahn, G. m. b. H., hat nach dem Beispiele der Städtischen Straßenbahn in Düsseldorf ein Straßenbahn-Merkblatt für Schüler in Form eines Lesezeichens herausgegeben, das unentgeltlich an die Lehranstalten zur Verteilung unter den Schülern abgegeben wird. Das Merkblatt enthält in kurzer, aber scharf umrissener Form elf Gebote, die für Besteigen und Verlassen der Straßenbahnwagen, für das Überschreiten der Gleise usw. Ratschläge geben.

Dortmund, 21. Juli. Vor kurzem hatte Ohm bei der hiesigen Strafkammer einen Antrag auf Haftentlassung gestellt unter der Begründung, daß seine Revision in Leipzig voraussichtlich von Erfolg sei. Die Strafkammer lehnte den Antrag ab, worauf Ohm sich beschwerdeführend an das Oberlandesgericht Hamm wandte. Auch dieses hat nunmehr den Antrag Ohms abgelehnt.

Wetterbericht vom 22. Juli.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juli	Luftdruck (C0 reduziert) Millimeter	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0–12).	Wetter	Niederschlag in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag Höhe
21., 2 nchm.	755,6	27,6	NW 4	wolkig	12,7	46	—
21., 9 abds.	756,8	19,8	NO 2	½bedeckt	15,6	73	0,0
22., 7 vorm.	754 9	20,0	NO 2	wolkig	13,4	77	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 27,8
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 17,4
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden.
Das Barometer steht unter seiner normalen Höhe und ist sehr unruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 23. Juli.

Wollig, warm, vereinzelt Gewitter und Gewitterregen.



Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter

u5

Strassburger Geldlose 1 Mk. Ziehung 8. August. **50000 Mk. Geldgew.** 15000 10000 5000 1000 etc.
3337 bare Geldgewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von 50 000 Mk. bar.
Gothaer Lose 1 Mk. Ziehung 12. u. 13. August. 4638 Gewinne = **50000 Mk.**
Hauptreffer: 10000, 5000, 3000, 5 X 1000, 5 X 500, 25 X 100 Mk.
Metzer Goldlose 3.30 Mk. Ziehung: 14. u. 15. August. 4419 Geldgewinne = **120 000 Mk.**
Haupttreffer: 50000, 10000, 2X5000, 5X1000, 10X500, 50X100, 100X50 Mk.
Alle 3 Lose zusammen inkl. Porto und Gewinnlisten 5.80 Mk., Nachn. 6 Mk.
H. W. Jacobs Zigarren-Grosshandlung Barmen - Elberfeld.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr übern.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Reisende für beliebte Versicher.-Zeitschr. für gute neue Bezirke gesucht. — Ludwig Faltenrodt, Gli. Velbert i. W. 31. b5807

Stellung a. Buchh., landw. Rechnungsführ., Sekret. pp. d. d. k. Beruhst. Prosp. u. August Stein, Leipzig-Go. 199 Aus. Nathlichest. 22.

Junger Reisender
gesucht zum Besuch der Kolonialwarenhändler f. eingeführte Tour, Elbf., Barmen und das Bergische Land. Es wollen sich nur Herren melden, welche Erfolge nachweisen können. Off. m. Bild an Karl Offmann, Bielefeld, Gewürzmühle. b5736

Eine seit 55 Jahr. best. Destill. und Likörfabrik sucht für Elbf. u. Umgegend einen tücht., sol., ehrlichen, mit der Kundschaft gut vertrauten **Reisenden**, per 15. August cr. geg. Gehalt und Spesen. Gefl. Offert. mit Lebenslauf und Kautionsang. unter G 716 an die Expedition Elberfeld, Burgstraße 7. *

Mehrere tücht., redegewandte Reisende *
bei hoh. Gehalt sofort gesucht. Off. G 719 Exp. E., Burgstr. 7. a537

Wer eine kaufmännische Stelle sucht
benutze unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittelung. Prospekt Nr. 75 und Bewerbungs-Papiere kostenlos.
Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Konto-Korrent-Buchhalter
zum mögl. sofortigen Eintritt ges. Selbiger muß mit den Bedingungen des „Bergischen Fabrikantenverbandes" vertraut u. abschlußsicher sein. Offerten m. Gehaltsansprüchen und Fähigkeitsangaben unter E 1333 an die Exp. ds. Bl. f4993

Junger f5012
Buchhalter,
gewissenhaft u. pünktlich, mit d. amerik. Buchführung u. Monatsabschluß vertraut, zur Führung der Conto-Corrente per 1. Okt. von größerem Fabrikgeschäft ges. Es wollen sich nur bestempfohlene Bewerber melden. Off. u. E 1341 an die Exp.

Hohe Provision.
Tüchtiger Akquisiteur für erstklassige Reklame gesucht. Off. u. E 7118 an die Exp. ds. Bl. *

Feuer-Versicherung
Große General-Agentur in Köln engagiert a170
tüchtig., jüngeren
Fachmann
für Inneur u. Reise. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter K 8 3580 an **Rudolf Mosse, Köln am Rhein,** erbeten.

Erste Versicherungs-Gesellschaft sucht per sof. für Elberfeld ein.
Einkassierer
im Alter von ca. 30 Jahren. Bewerber, die unbescholten, gesund, kautionsfähig und in der Lage sind, auch neue Versicherungen abzuschließen, wollen Off. unter E 1332 an die Exped. gelangen lassen. Gehalt fest und hoch, außerdem noch Provisionsbezüge etc. f5006

Einkassierer
für Samstags mit Sonntags den Abs.-Gesch. sofort ges. Off. u. E 7047 an die Exp. f5021

Junger Mann,
der mit der Gummistrumpfband-Branche u. der Konfektion des Artikels **durchaus vertraut** ist, per 1. Okt. ges. Schriftliche Offerten unter B 1908 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 3862a

Vertreter, der auch Fabrikreisen machen kann, sofort gesucht. Guter Lohn. t4 Heinr. Buchmüller, Kettwig-Ruhr.

Aelterer Bandwirker
für leichten Maschinenstuhl ges. U.-Barm., Christbuschstr. 51/53.

Von einer
Wuppertaler Futterstoff-Weberei
wird ein
jüngerer, energischer Herr
gesucht. Derselbe muß mit der Branche vertraut, und in der Lage sein, den Verkehr mit der Weberei zu leiten, sowie auch für die Erledigung der umfangreichen Korrespondenz zu sorgen u. die Dispositionen für die ausgehenden Waren zu treffen. Außer guten Waren-Kenntnissen wird auch verbindlicher Umgang mit der Kundschaft gewünscht. Ausführliche Bewerbungsschreiben, die diskret behandelt werden, unter L 145 an die Expedition Barmen, Allee 171. 17d

Angesehenes Versicherungsgeschäft (Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.) sucht einen a174
tüchtigen jüngeren Beamten
für den Außendienst gegen festes Gehalt und hohe Provisionen. Fleißige Herren wollen ausführliche Offert. einreichen u. Ko 1663 an **Rudolf Mosse, Elberfeld.**

Per sofort wird ein **tüchtiger, jüngerer**
Großverkäufer
der Nahrungsmittelbranche gesucht. Derselbe müßte befähigt sein, evtl. eine Großfiliale selbständig zu leiten. — Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter E 1343 an die Expedition dieses Blattes. j161

Durchaus tüchtiger
Kunstseiden-Färber
als Meister nach Amerika gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 1887 an die Haupt-Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3821a

Geübte Riemendreher
für Gummilitzen nach Krefeld geg. hohen Lohn ges. Persönl. Vorstellungen am Donnerstag abend von 7 bis 8½ Uhr bei Bornmann Söhne, Barmen, Baumhofstraße Nr. 3a. †

Gummibandwirkergeselle
gesucht. Versé & Ottenbruch, U.-Barmen, Ritterstr. 72. 3851a

Tüchtiger 3858a
Färbermeister,
der auch die **Bleicherei** versteht, per bald von bedeutender auswärtiger Firma gesucht. Wirklich tüchtigen Kräften ist hier Gelegenheit zu einer Lebensstellung geboten. Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspruch u. **lückenlosem** Lebenslauf erbeten unter B 1910 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Perfekter b4164
Spritzer-Meister
bei gutem Lohn für sofort ges. Off. unter E 1870 an die Exped.

Ein tüchtiger †
Baumwollfärbermeister,
welcher hauptsächl. im Färben v. Kunstseide tüchtig ist, wird in dauernde, angenehme Stellung nach Thüringen ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnis-Abschriften u. B 8730 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche p. sof. ein. tücht. Gesellen auf Joppen u. Paletots. Elb., Bachstraße 26, 2. Etage. *

Tücht. Bügler
sofort ges. Wolters, Elberfeld, Holzbrückertreppe. *

Sol. Schuhmacher
auf **saubere Arbeit** sofort ges. **Dauernde Beschäftigung.** †
Barmen, Rudolfstraße Nr. 149.

Gerbergeselle
auf dauernde Arbeit sofort ges. **Mühlenfeld & Co., Barmen.**

Stellmacher
sofort gesucht. Heine, Elberfeld, Gerberstraße 10. f4997

Für sof. suche ich einen tücht., an selbst. Arbeiten gew., soliden
Stellmachergehilfen
in d. Stellung. Sämtl. Arbeiten sind auszuführen. E. Windrath, Elberfeld, Carnapstraße 7. *

Treppenbauer
für mech. Schreinerei sofort ges. Jos. Sander, Remscheid, Haddenbrockerstraße 58. f257

Tücht. selbständ. Bauschreiner,
der auch auf Treppenbau bewandert ist, sofort ges. **Gerh. Leuth, Mettmann.** f155

Selbständ. Treppenbauer
sof. ges. Näh. in d. Exp. f292 *

Tüchtiger f5026
Fabrikschreiner
gesucht. Schriftliche Offerten u. E 1348 an die Expedit. d. Bl.

Tüchtige Türanschläger g187
ges. Vohwinkel, Kaiserstr. 32, I.

Zimmergesellen
gesucht. Baustelle Elberfeld, Kohlstraße. f5022

Tüchtige f191
Anstreicher-Gehilfen
sofort gesucht. Max Tönges, Oblgs.-Weyer.

Erdarbeiter
z. Bau des Stauweihers Leyermühle bei Wipperfürth gesucht. Meldungen an der Baustelle. — **A. Hölken, Bauunternehmer,** f138 **Lüttringhausen.**

Für mehrere Luxuswagen durchaus zuverlässiger
Chauffeur
ges. Derselbe muß sicherer Fahrer u. gelernter Schlosser sein u. alle Reparaturen selbständig ausführen können. Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Schriftl. Off. u. E 1322 an Exp. 3809a

Zuverlässiger, solider f20
Chauffeur,
gelernter Schlosser, unverheiratet, aber nicht zu jung, für dauernde Stellung zu einem 8/20 PS Opel-Lieferwagen gesucht. Näheres **A. Gersteuer, Cronenberg,** Mittwoch nachm. 7—8 Uhr

Chauffeur
für Privatauto nach Lüttringhausen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 1867 an die Expedition d. Bl. f138

Geübter 3868a
Helm-Monteur
sofort gesucht. Alexander Dahl, Barmen.

Tüchtige b4163
Monteure
für Entstaubungs- und Warmluftleitungen per sof. ges. Gelernte Klempner bevorzugt. — Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften an Masch.-Bau-Akt.-Ges. Balcke, Bochum.

Ein ordentl., mögl. verheirat.
Schleifer (Pliester),
der imstande ist, seine Arbeitsgeräte in Ordnung zu halten, f. dauernd in selbst. gut bez. Stell. sofort gesucht. **Gebr. Putsch, Cronenberg,** Nordstr. 23-25. f20

Klempner,
selbständiger Arbeiter, **für Bäfettabdeckungen** als **Vorarbeiter** nach Hannover gesucht. Off. mit Lohnansprüchen unter W 1442 an **Haasenstein & Vogler, Hannover,** erbeten. a263

Jungen Klempnergehilfen
sucht Otto Heckhausen, Barmen, Bredderstraße Nr. 2. †

Tüchtiger, solider f215
Metallschleifer
für dauernde u. lohnende Akkordarbeit an Baubeschläge ges. **C. Gottl. Blasberg, Remscheid-Reinshagen.**

Kuchenpfannen.
Vorarbeiter, welcher mit d. Fabrikation v. Stahlblech-Kuchenpfannen vertraut ist, per 1. Okt. gesucht. Schriftliche Offerten u. E 1847 an die Exp. b5787

Tücht. Maschinist
für Latrinenreinigung sofort gesucht. Schnieders, Porter Hof bei Vohwinkel. g187

Maschinenschlosser
für kürzere Zeit zum Reinigen und Instandsetzen unserer Maschinen gesucht. Nur solche, die vertraut mit Gas- und Elektromotor sind, **wollen sich melden.** E., Viehhofstraße 113. f5033

Ein verheirateter, durchaus tüchtiger, selbständiger 3860a
Dreher u. Maschinenschlosser,
der auch mit elektrischen Starkstrom-Anlagen vertraut ist, sofort gesucht. **Gustav Freitag, Barmen,** Viktorstraße 36.

Tüchtiger g292
Maschinenschlosser
für dauernde Arbeit sofort ges. Maschinenfabrik Wilh. Ley in Wülfrath.

Jüng. ordentl. Schlosser
ges. E., Reitbahnstr. 24. f5030

Tüchtiger g187
Feuerschmied
sofort ges. C. W. Ackermann, Wagenfabrik, Vohwinkel.

Auf sofort ein †
Heizer
für Dampfwalze gesucht. Carl Schröder, Barm., Steinweg 63.

Tüchtiger 3864a
Konditorgehilfe,
welcher auch in der Bäckerei mit arbeiten muß, sofort gesucht. Barmen-Wi., Kreuzstraße 38.

Selbständ. Konditorgehilfe
per 28. d. M. ges. Schweizer Café, E. Blaetzer, Elberfeld. *

Jung. Bäckergehilfe b4159
gesucht. Walter Steinjans, Solingen, Wupperstr. 14, Tel. 393

Bäckergeselle,
welcher **selbständig** arbeiten k., sof. ges. **Joh. Felder, Gimmborn, Kr. Gummersbach.** g258

Bäckergeselle
sof. ges. B., Hohensteinerstr. 72. †

Tücht., zuverl. g187
Bäcker- u. Konditorgehilfe
gegen guten Lohn bald. gesucht. Vohwinkel, Solingerstraße 29.

Ordentl., selbständiger
Bäcker- u. Konditorgehilfe
sof. ges. Fr. Tilmes, Solingen, Neustraße 63. g58

J. Bäckergeh. ges. Meld. Mittw. v. 6—7. L. Fischer, E., Hofaue 26. *

Junger Metzgergeselle
sofort gesucht. **Paul Knappen, Langenberg,** Rheinl. f97

Flaschenbier-Kutscher,
tüchtige Kraft, für Niederlage einer Großbrauerei in Remscheid gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. B 1913 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Für unsere **Zweigfabrik** in **Cronenberg** zuverl., nüchterner
Kutscher 3832a
gesucht. Barmer Kistenfabrik Hermann Eigenbrodt, Barmen-Wichlingh., Vor der Beule 9.

Tücht. kräftig. Kutscher
ges. Karl Matthey, Elberfeld, Flensburgerstraße 24, 1. Etg. *

Angeh. Kutscher v. auswärts, 17 bis 19 Jahre alt, ges. Schneppe, Barmen, Bartholomäusstr. 32. †

Junger Packer
per sofort zur Aushilfe gesucht. Elberfeld, Bahnhofstraße 14. *

Arbeiter b5346
finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.**

Junger Mann
für Biergeschäft sof. ges. **Karl Birkenstock, Wülfrath.** g292

Ackerknecht,
ordentl. u. zuverlässig, findet gute Stellung. Wochenlohn bei freier Station 12 Mark. Näh. Barmen, Heckinghauserstr. 52.

Junger, ordentlicher f155
Ackerknecht
sofort gesucht. Rob. Köttgen, Groß-Born bei Mettmann.

Ordentlicher f5001
Hausdiener
sof. ges. Hotel Monopol, Elbf.

Mehrere f290
junge Leute
für dauernde, leichte Beschäftigung ges. Nur schriftl. melden. **Carl Lippold,** Feuerwerkskörperfabrik, **Ronsdorf, Bahnhof.**

Junger Mann
für Lager gesucht. Offerten unter B 1909 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 3857a

Jugendl. Arbeiter ges. E., Königstraße 72, Eing. Sophienstr. *

Einige f20
jugendliche Arbeiter
für leichte Akkordarbeit sof. ges. **August Görts,** Kleineisenwarenfabrik, Cronenberg.

Kräft. Junge z. Nähteausbügeln ges. Elb., Schreinerstr. 26/28. *

Tüchtiger Junge
von 14 od. 15 Jahren f. leichte Arbeit ges. Elberfeld, Ronsdorferstraße 45, part. f5016

Ordl. Junge,
16—17 Jahre, sofort gesucht.
Friedr. Waldmin,
Elberfeld, Hochstraße 100. *

Milchjunge,
14—15 Jahre, sofort gesucht. Elberfeld, Weberstraße 45. *

Schulfreier Junge *
mit guten Zeugnissen gesucht. Elberfeld, Bärenstraße Nr. 5.

Ordentl. Junge nach der Schule ges. Drogerie, Elbf., Moritzstraße 22, Ecke Heubruch. *

Ordentlicher, durchaus zuverlässiger
Laufjunge
gesucht. f5034
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld, Poststr. 19.

Jüngerer, kräftiger f4996
Laufbursche
für sofort gesucht. Emil Kraft, Elberfeld, Kölnerstraße 3.

Für ein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwaren-Gesch. wird zum sofortigen Eintritt ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Off. u. E 1344 an Exp. f5015

Lehrling
für Blei- und Kunstverglasung ges. Elbf., Hardtstr. 9. f5031

Bandwirkerlehrling
v. e. kleineren Seidenbandfabrik ges. in d. Nähe v. Döppersberg. Off. u. E 1337 an Exp. 3847a

Seidenfärber-Lehrlinge
sofort ges. Elbf., Aue 36a. f4974

Weibliche

Koch 2 Damen
zum Besuch d. Privatpublikums für einen sehr gangbaren Artikel unter selten günstigen Beding. dauernd nach hier u. außerhalb ges. Persönl. Meld. Donnerstag nachm. 2—6 Uhr. Barmen-Ritt., Sonntagstr. 41, p., rechts. 3820a

Jüngere Kontoristin
aus gut. Fam. für nachm. ges. Beding. gute Handschr. u. Stenogr. Stolze-Schrey. Off. mit Gehaltsford. u. E 7252 Exp. *

Für Stenographie, Maschinenschreiben u. leichte Kontorarbeit ein f215
Fräulein od. jg. Mann
sofort nach Remscheid gesucht. Zuverl., flottes Arbeiten verlangt. Off. **mit Gehaltsanspr.,** Zeugnisabschr. u. näh. Angaben u. C H 906 an die Fil. ds. Bl. Remscheid-Hasten, Feld 42.

Herrenwäsche.
Angehende Verkäuferin
sof. ges. Vorstellung bestempfohlener Bewerberinnen möglichst Mittwoch nachmittag. *
Saxonia-Tauerwäsche-Vertrieb, Elberfeld, Altenmarkt 11.

Erfahrene, zuverlässige
Kassiererin
gesucht, die bereits in lebhaften Häusern tätig war. — Ausführliche Angebote mit Photographie, Zeugn.-Abschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. erb.
Warenhaus Theodor Althoff
Dortmund.
u191

Durchaus gewandte
: Kassiererin, :
dieselbe muß auch die Buchhaltung kennen, per 1. August gesucht. Ebenso eine erste **Verkäuferin** oder **Verkäufer** für Kleiderstoffe. Nur bestempfohlene Kräfte wollen sich melden. d416
S. Guttmann & Cie., Duisburg.

Zum bald. Eintritt suche eine tüchtige, erfahrene a412
1. Verkäuferin
für **Damenkonfektion**
sowie einen umsichtigen, energischen
1. Dekorateur
Derselbe muß imstande sein, d. nöt. Anordnungen f. zugkräftige Schaufenster- u. Innendekoration zu geben, die jüngeren Dekorateure zu beaufsichtigen und auch gute Erfahrung im Umgang mit der Damenkundschaft besitzen, um sich in der **Abteilung für Damenkonfektion** in leitender Stellung betätigen zu können. Ausführl. Bewerb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten an
Hermann Korublum,
Modernes Kaufhaus, Hagen in Westfalen.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für unsere Abteilung
Damen-Konfektion
gesucht. Es wollen sich nur tüchtige branchekundige Damen melden. Ausführliche Off. mit Bild, Zeugniss. u. Gehaltsanspr. an
Grand-Bazar, Frankfurt am Main.
a174

Anprobierdame
mit guter Figur, stattliche Erscheinung, zu engagieren gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderl.
Michel & Comp. Nachf.,
Elberfeld. 1355

Tüchtige Vorarbeiterin
für **nur eleganten Damen-Putz** gesucht. 1329
S. & R. Wahl, Barmen.

Tüchtige Näherinnen für schwarze Schürzen
außerhalb des Hauses sofort gesucht
Carl Schultze & Co., Elb., Hofaue 35—39

Auf sofort eine tüchtige †
Verkäuferin
geg. hoh. Lohn ges. Brauchbare Verk. k. monatl. 85 Mk. b. freier Station verdienen. **Elberfeld,** Karlstr 54, Barmen Werlestr. 37

Suche für mein Lebensmittelgeschäft auf sof. oder bald propres
Mädchen,
welches sich für den Verkauf eignet. **Walter Schmahl, Barmen,** Heckinghauserstraße 61. 3861a

Nettes, anständiges f191
Fräulein
für Samstags abends u. Sonntags in kl. Bierrestaurant in d. Nähe von Elberfeld zum Servieren ges. Off. mit Photogr. u. E 1868 an die Exp. ds. Bl.

Ich suche für mein Geschäft ein **zuverl. junges Mädchen.** † Wo, sagt die Exp. 207

Jüngere f5025
Zuschneiderin
für **Schürzen und Wäsche** per sofort gesucht.
Gebrüder Dierichs, Elberfeld, Königstraße Nr. 169.

Modes.
Tücht. I. Arbeiterin, welche selbständig arbeitet, ges. Näh. **Barmen-R.,** Berlinerstr. 138.

Ord. Mädch. f. 1. Arb. i. d. Putzstube g. E., Simonsstr. 33, Torring. *

Lehrmädchen Lehrlinge
stellen wir in sämtlichen Abteilungen p. sofort od. zum Herbst ein. Persönliche Vorstellung in Begleitung der Eltern.
Leonh. Tietz
Akt.-Ges.
BARMEN.
3862a

Zuschneiderin
auf weiße Wäsche und Schürzen sof. ges. f5025
Wilhelm Hammes,
Elberfeld, Humboldtstraße 4.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin ges. Offerten unter O R 200 an die Filiale Velbert. g131

Tücht. Büglerin, die auch an d. Masch. arbeiten kann, sof. ges. Elberfeld, **Hermannstraße 25.** *

Perf. Büglerin für 1 Tag alle 14 Tage sof. gesucht. Frau Adolf Hennies, E., Opphofer Str. 9. *

Büglerinnen und Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges. Dampf-Wasch- u. Bügel-Anstalt Ewald Hölschen, Elbf., Uellendahlerstraße 240/250. *

Kurbelstickerin
welche sicher Handarbeiten anfertigen kann, für dauernde, angenehme Arbeit gesucht. f5024
Elberfeld, Hofaue 7.

Mädchen
zum Riemen-Haspeln und -Anschlagen
ges. U.-B. Grabenstr. 8. 3820a

Eisengarnwinderinnen
sofort gesucht. Unter-Barmen, Grabenstraße 8. 3844a

Mehrere f290
junge Mädchen
für dauernde, leichte Beschäftigung gesucht. Wochenkarte wird extra vergütet. Zug fährt morgens ab Elberfeld 6 Uhr 11 Minuten, zurück 6 Uhr 52 Min. von Ronsdorf abends.
Carl Lippold,
Feuerwerkskörperfabrik,
Ronsdorf, Bahnhof.

Propres junges f5028
Mädchen
für den Nachmittag sucht Kond. u. Café Meurer, E., Kirchstr. 7.

Propres f5027
Laufmädchen
gef. Metzgerei, Elberf., Wülfrather- u. Schmiedestraßen-Ecke.

Laufmädchen
per sof. unter günst. Bedingg. ges. Gärtnerei Müller, Elberf., Uellendahlerstraße 115. *

Ordentl. Lehrmädchen *
zum Kostümnähen ges. A. Baum, Elberfeld, Humboldtstraße 39.

Junges, ordentl. Mädchen
für Metzgerei z. Anlernen gegen gute Vergütung z. 1. August gesucht. Zu melden Elberfeld, Distelbeckerstraße 2. *

Kochlehrfräulein
für kleines Rest gesucht. Frau selbst in der Küche. Näheres in der Exp. ds. Blattes. [236 †

Junges Mädchen, 15 J.
nicht unter 18 J., das Lust hat, die kalte Küche zu erl., per sof. od. spät. Anfangsgehalt 20—22 Mk. p. Monat. **Keine** Abzüge. Frau C. Wieneke, Stadthalle, Elbf.

Geprüfte Erstwärterin
für Ende Nov. ges. Off. mit Ang. von Referenzen u. Gehaltsansprüchen u. B 8740 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Ich suche für den Nachmittag ein **einf. Fräulein,** nicht unter 18 Jahr., **zu m. 2 Kindern** im Alt. v. 9 u. 4 Jahren. Frau A. Haring, E., Jägerhofstr. 1. *

Junges Mädchen
welches kochen kann u. i. Hausarb. u. Nähen erfahren ist, zur Stütze ges. Selb. muß auch mit im Geschäft (Restaurant) tätig sein. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 1336 an die Exp. f5007

Fräulein,
d. das Kochen erlernt hat und welches Lust hat, am Büfett mit tätig zu sein, auf sofort ges. Hotel-Restaurant „Monopol" in Remscheid. f257

Für ein besseres Restaurant
Fräulein
aus ordentlicher Familie, das auch die Restaurationsküche gut versteht, sofort gesucht. f257
Restaurant „Centralhunkt", Remscheid.

Einf. geb. evgl. Fräulein
gesetzten Alters in kl. Haushalt gesucht. Selbiges muß in der einf. sowie fein. Küche sowie in allen Teilen des Haushalts gründlich erfahren, zuverl. und ordnungsliebend sein. Dienstmädchen und Waschfrau vorhd. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter E 1869 an die Expedition d. Bl. f257

Einf. Fräulein oder Frau
w. auch nähen kann, per 15. 8. zur Führung eines frauenlosen Haushalts gesucht. Zu erfragen Elbf., Kipdorf 38, Laden. *

Erf. ält. Person findet angen. St. als Haushälterin in Stadt am Rhein. Off. u. 300 an Fil. ds. Bl. in Lennep. f124

Köchin gesucht.
Vom 9. bis 14. August tüchtige Restaurationsköchin ges. Auskunft Bohwinkel, Kirchstr. 28, 2. Etg., **bis 2 Uhr nachm.** g187

Ehel. Mädch., w. mit d. Hausfrau alle Arb. verrichtet, auch i. Gesch. angel. w., sof. ges. Osw. Kröner, Haan, Kondit. u. Café. †

Mädchen od. einf. Fräulein
20—35 J., in **Küche u. Hausarb.** erf., für **älteres Ehepaar** für **sofort** od. sp. ges. Zeugnisse erwünscht. Barmen, Unterdörnerstraße 94, 1. Etage. 3863a

Ordtl. Mädchen
für Haushalt und Geschäft
Metzgerei
ges. Lohn monatlich 30 Mark. Off. unt. E 7214 an die Exp. †

2 tüchtige Mädchen,
d. nähen können, per sofort od. 1. August für Küche, Hausarb. u. Kinderpflege sucht das neue **Kinder-Erholungsheim bei Schwelm.**
Lohn 25 Mark. g20

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich für Mitte oder Ende August ein tüchtiges evangel.
Mädchen,
welches in besserem Hause gewohnt hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Wasch- u. Putzfrau wird gehalten. 3786a
Frau Emil Asmann, Barmen, Rudolfstraße Nr. 144.

Tüchtiges 3784a
Alleinmädchen
in kl. bess. Haush. p. 1. Sept. d. J. gegen hohen Lohn gesucht. Waschfrau wird gehalten. Vorzustellen Elberf., Wasserstr. 22.

Wegen Krankheit des jetzigen **Mädchens** suche ich zum baldigen Eintritt für kleinen herrschaftl. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes ält., evangel.
Mädchen.
Frl. von Eynern, Barmen, Heckinghauserstraße **Nr. 87.** †

Ordl. Mädchen
für alle Hausarbeit von alleinstehender Dame gegen hohen Lohn gesucht. Elberfeld, Hainstraße Nr. 9. *

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evangelisches 3805a
Mädchen
in kl. Haushalt zum 15. August gesucht. Frau Rud. Seidel, Barmen, Wichlinghauserstr. 102.

Kinderliebes Mädchen
für nachm. p. 1. Aug. ges. E., Jägerhofstr. 21, pt. f5017

Ordtl. Mädchen, das selbständ. kleinen Geschäftshaush. von 3 Pers. führen kann, z. 1. 8. 14 ges. E., Arrenbergerstr. 86, p.*

Ank., zuverl. Mädch. m. g. Z. in kl. Haush. (ein 3j. Kind) nach Köln ges. Näh. E., Königstr. 72, I. *

Ordentl. Mädchen
für Privathaushalt gesucht. Elberfeld, Adersstr. 30, 1. Et. *

Eine alleinstehende ält. Dame sucht zum 15. Sept. ein bess., in Küche u. Hausarbeit erf.
Mädchen.
Off. u. E 1342 an Exp. f5018

Für besseren Haushalt von 3 Personen wird ein im Kochen sowie im Haushalt erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. September ges. — Anfangslohn 30 Mark. Ferner wird für dieselbe Zeit ein erfahr. f5019
Zweitmädchen
gesucht. Anfangslohn 27 Mark. **Frau Wilh. von der Nahmer,** Elberfeld, Jaegerstraße 6.

Treues, zuverlässiges evangel.
Mädchen,
welch. bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. selbständig verrichtet, in kl. Haush. (2 Pers.) ges. Eintritt Mitte Aug. Gute Zeugn. erforderl. Stelle angenehm u. dauernd. Näh. Nanny Heßler, Elbf., Brückenstr. 6. *

Tücht. pr. Mädchen
f. a. Hausarb. in b. Haush. sofort gesucht. C. Rohleder, Barmen, Schloßstraße 15. †

Junges, evangelisches
Mädchen
aus guter Familie für kleinen besseren Haushalt gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Offert. unter B 1907 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 3859a

Suche für mein herrschaftliches Haus für sofort ein in Küche u. Hausarbeit erf., willig.
Mädchen
Zweite langjähr. Hilfe vorhanden. Frau Ernst Winzer, Elberf., Ottenbruchertr. 35. f4986

Suche für sof. **tücht. Mädchen u. ein einfaches Fräulein** zu einem Kind (2½ Jahre). Dichgans, Elberfeld, Kaiserstraße 14. *

Tücht. Mädchen
per 1. Sept. gesucht. Große Wäsche auß. d. Hause. Barmen, Dürerweg Nr. 1. 3839a

Sof. od. sp. in kl. Haushalt **erf., answ. Mädchen**
ges. Elb., Holzerstr. 27, I. *

Bess. ev. Mädchen,
welches die bürgerl. Küche versteht, per 1. od. 15. August ges. Wasch- u. Putzfrau w. gehalten. Unter-Barmen, Allee Nr. 85. *

Wegen Heirat des jetzigen ein sauberes, evang., in aller Hausarbeit und im Kochen erfahrenes i32
Mädchen
für kl. Haush., 3 Pers. inkl. 1 Kind, per 1. Sept. ges. Keine gr. Wäsche.
Frau Aug. Wetter jr., Elberfeld, Islandufer 11.

Anst., kräft. Mädchen, das kochen kann, für alle Arbeit in kl. Hsh., 3 Pers., geg. hoh. Lohn ges. † Barmen, Allee 237, Restauration

Nach Köln-Dellbrück
per sof. saub., tücht., evangel.
Mädchen
welches selbständig in besserem Hause arbeiten kann, gesucht. — Große Wäsche außer dem Hause. Gute Behandlung. Off. unter E 1855 an die Expedit. p5799

Per sofort, evtl. zur Aushilfe, tüchtiges 3849a
Mädchen
gesucht. Friedrich Cleff sen., Barmen, Rauentalerstraße 89.

Ordtl., jg. Mädchen, 15-16j. f. ½-¾ Tag g. E., Eschenbeckerst. 7

Suche sofort ein tücht., christl.
Mädchen
für alle Hausarbeit für ganze Tage bei hoh. Lohn u. guter Behandlung. Näh. bei Frau H. Wächter, Barm., Goebenst. 37†

Ordentliches, tüchtiges 253b
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau gegen hohen Lohn sofort ges. Gute Behandlung zugesichert. Frau Ewald Pechtel, Barmen-Ritth., Kemnastraße Nr. 2.

Mädchen,
das auch etwas kochen kann, für sofort für alle Hausarbeit ges. Elberfelder Bierquelle, Alten-Markt 15, Elberfeld. *

Fleißiges, propres f5028
Mädchen
für alle Arb. per bald, evtl. später, gesucht. Kond. u. Café Meurer, Elberfeld, Kirchstr. 7.

Propres junges Mädchen
für kl. Geschäftshaush. für 1. od. 15. Aug. ges. Jed. Sonntag Ausgang. Off. u. D 438 an die Filiale ds. Bl. Grifflenberg. *

Besseres Mädchen,
kinderlieb, für alle Hausarbeit bei Familienanschluß ges. Elbf., Steinstraße 22, 2 Etg. j81

Pr. Mädch. o. Frau f. Morgenstelle ges. Elbf., Oststraße 1. *

Jung. Morgenmädchen sof. ges. Elbf., **Hofkamp 56, 3. Etage.** *

Morgenmädchen sofort gesucht. Bohwinkel, Flieth Nr. 152. *

Ordentliches, kräft. Mädchen nach der Schule gesucht. Elbf., Hofkamp 1, 3. Etage. *

Dienstmädchen sof. ges. Barm., Berlinerstraße Nr. 78. †

Ordentl. Dienstmädchen * sof. ges. Elbf., Klotzbahn 13.

Ordentl. Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort ges. Restaurant zum Posthorn, Elberfeld. *

Sauberes Mädchen
od. unabhängige Frau z. Putzen für vormittags per sofort ges. Elb., Kronprinzenallee 81, I. *

Stellengesuche
Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Kaufmann,
28 J., Expedient, sucht per 1. August Eng. Größere Kaution kann gest. werden. Ia Referenzen. Off. u. E 7119 an Exp. *

Spitzen.
Rout. sprachf. Kaufm., der d. Branche von Grund auf kennt und tadellose Beziehungen z. Abnehmerschaft im In- u. Auslande unterhält, wünscht sich per 1. Okt., ev. früh., zu verändern. Prima Ref. Off. u. B 1901 Exp. B., Neuerweg 57†

Junger Kommis, *
18 J. alt, mit Stenographie u. Maschinenschr. vertr., sucht pass. Stellg. Vorstell. evtl. abends nach 7, Samst. nach 3 u. Sonnt. morg. Off. u. E 7245 an Exp.

Jg. Mann
sucht z. 1. Okt. Stellung in ein. Kolonialw.- u. Delikatessengesch. (ev. auch f. kl. Reisen). Gute Zeugn. vorh. Off. u. B 20 an Fil. d. Bl. in Cronenberg. f20

Für meinen Sohn, der im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses ist, suche ich für sofort eine Stelle als j130
Lehrling
möglichst in einer Metallwarenfabrik. Derselbe hat bis jetzt prakt. gearbeitet. Offerten unter E 1340 an die Expedition dies. Blattes.

Für jg. Kommis
der Eisenw.-Branche, 20 J., ev., suche ich sof. Stellung. Auch freier Station im Hause des Chefs wird nur geringe Vergütung beansprucht. Strenge Zucht Bedingung. Off. unter E 1352 an die Exp. d. Bl. f20

Zuverlässiger jg. Mann (Waldecker) sucht, gest. a. gute Zeugn., Stelle als f257
Lagerist, Kassierer
oder sonstigen Posten. Gefl. Off. unter R 1116 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Junger Mann
unverh., 25 J. alt, sucht Stellg. als Lagerarbeiter od. sonst eine
Vertrauensstellung.
Kaution kann gestellt werden. Off. unt. E 7202 an die Exp. *

Handwerker
sucht
Vertrauensstellung.
Kaution bis 1000 Mark kann gestellt werden. Gefl. Offerten u. E 7151 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtiger g58
Bautechniker (Arch.)
prakt. erf. u. künstlerisch befähigt, sucht Stelle. Off. u. 2308 an d. Filiale in Solingen, Kaiserst. 194

Langjähriger, solider, erfahren.
Gummiriemendrehermeister,
in allen vorkommenden Arbeiten dieser Branche gut bewandert, sucht Stelle. Off. u. B 8745 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Verheirat. evtl. kinderl. Ehepaar suchen dauernde Beschäftig. im Ausland. Off. unt. B 8737 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57†

Tücht. Bandweber auf Feston od. Gummibänder sucht für sofort Stellung. Off. u. L 136 an die Filiale Barmen, Allee 171†

Gelernter Bandwirker,
perfekt in Entwurf u. Ausführung, sucht Stellung. Off. urt. E 7243 an die Exp. erbeten. *

Chauffeur,
verh., **gel. Automobilschlosser, 15jähr. Fachkenntnis, sucht** dauernde **Stellung.** Zeugnis-Abschriften zu Diensten. Off. unt. E 4164 an die Ann.-Exp. **Ed. Elben, Solingen.** a333

Maler
u. kunstgewerblicher Zeichner sucht Stellung auf Atelier. Off. u. E 7244 an die Exp. erb. *

Lackierer,
welcher in der Knopfbranche u. in Schwarz- u. Goldbiech. durchaus erfahren ist, sucht Stellung. Offerten unter B 8720 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Ordentl. junger g292
Bäcker- und Konditorgehilfe
sucht sof. Stellg. Off. u. W 46 an die Fil. ds. Bl. in Wülfrath.

Tüchtiger Bäckergehilfe,
welcher etwas v. Konditorei versteht, sucht Stellung. Näher. Konditorei Schulten, Barmen, Bredderstraße Nr. 51. †

Bäcker sucht Stellung als Brotkutscher,
am liebst. wo die Frau eine Filiale übernehmen kann. Off. u. E 7150 an die Exp. ds. Bl. erb.

Junger Mann,
gel. Gärtner, sucht Stelle in Elbf. od. Nähe. Selb. würde auch Haus- o. Lagerarbeit übernehmen. E., Ronsdorferstr. 73. *

J., fl., zuv. Mann sucht Stelle, gl. welche, als Fabrikarbeiter o. Kellner in gewohnl. Restaurant. Off. unt. E 7249 an die Exp.

Aelt. Mann (Halbinvalide)
sucht leichte Beschäftigung. Näh. bei H. Lohausen, Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 25. g95

Zapfer *
sucht für Sonntags Aushilfsstelle. Off. u. E 7224 an Exp.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, Stellung als †
Konditorlehrling.
Off. unter B 8741 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Weibliche

T. Verkäuferin f. St. in fein. Kouf.-Gesch. p. 1. Aug. Off. mit Geh.-A. H 127 Fil. E.-Mirke. *

Gepr. Erstwärterin
mit prima Zeugnissen ist vom 1. November ab frei. Offerten unter R 1117 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f257

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Junger Mann, sol., strebs., militärfr., evg. (prakt. Buchdr., mit einigem Kapital) von gut eingef. **Akzidenzdruckerei** b. Elberfeld (15—18 Pers.) zur Stütze d. Ch. u. spät. Teilhaberschaft ges. Angeb. m. Ang. d. bish. Tät. E 7228 Exp. b5809

Tücht. Vertreter ges. z. Bes. v. Wirten etc. Vers. muß gut eingef. sein. Blaß, Zigarettenfabrik, E., Kipdorf 1. Eing. Hellerstr. *

Jgs. Mädchen a. gut. Fam., 17 J., **sucht sofort o. später geeignete Position,** evtl. Stütze o. Gesellschafterin, in fein. Hause bei **älterem Ehepaar** od. **Dame.** Möchte f. noch weiter ausbilden i. Haush. **Fam. Anschl. u. ger. Vergüg. sehr erwünscht.** Anfr. an **Frl. H. Oettel, Bahnhofsmission, Elberfeld.** a170

Jung., kinderliebes Mädchen sucht Stelle als **Kindermädchen** bei gut. Behandl. z. 15. 8. 14. Offerten unter B 1903 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Junge Frau
ohne Anhang sucht Stellung b. ält. Herrn od. Dame zur Führung des Haushalts. Off. u. H P 35 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erb. g131

J. Frau f. Stelle als Haush., am l. bei ein. Herrn o. Dame. Off. unt. E 7264 an die Exp. *

Besseres junges Mädchen
sucht Stelle, am liebsten als Kinderfräulein. Off. u. P 10 an die Filiale Cronenberg. f20

Geb. Fräulein,
23 J., kinderlieb, durchaus selbständig in d. Führung d. Haushalts u. im Kochen, ebenso vertraut mit der Buch- und Geschäftsführung sowie ein. Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache, musikalisch, sucht Stellung in frauenlos. Haushalt oder wo Hausfrau kränklich ist. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten unt. E 7227 an die Exp. ds. Bl. *

Ein in Küche u. Haushalt erfahrenes evangel. †
Fräulein
(31 J.) sucht für sof. eine pass. Stelle. Schriftl. Anges. Postfach 7, Barmen-Rittershausen.

* **Bess. jg. Mädchen** f. St. als einf. Fraul. od. zu gröss. Kind. in fein. herrschaftl. Haush. per 1. Aug. Off. mit Gehaltsang. u. H 128 an die Fil. Elb.-Mirke.

Besseres
Zweitmädchen,
23 J. alt, sucht zum 1. August Stellung in herrschaftl. Hause in Elberfeld oder Barmen. Off. unter A S an die Filiale ds. Bl. in Sonnborn. g95

16jähriges Mädchen
sucht zum 1. Sept. leichte Stell. in bürgerl. Haush., am liebsten in der Nähe von Hattingen. — Off. nach Sprockhövel, Hauptstraße 12, erbeten. †

Kath. junges Mädchen
sucht Stelle im Haushalt, wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Angebote u. E 7213 an die Exp. ds. Bl. *

Ordtl. Mädchen
sucht Stelle, außer Wäsche. — Off. H 15 an die Filiale d. Bl. in Hückeswagen. f85

Bess. Mädchen, 22 J., evgl., in Küche u. Haush. erf., sucht z. 1. Aug. Stell. in bess., ruh. Haush. od. bei einz. Dame, wo Waschfr. vorh. Off. m. Geh.-Ang. u. A 25 Fil. d. Bl. Sprockhövel. g111

Mädchen, 21 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht in besserem kinderlosem Haushalt zum 15. August oder 1. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. 5640 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

Besseres Mädchen,
welch. schon in herrsch. Hause tätig war, sucht bei guter Behandlung Anfang August pass. Stellg. Off. u. 1912 an d. Fil. ds. Bl. in Velbert. g131

Jg. Mädchen, 17 J., sucht Stell. für ganze Tage in kl. Haushalt. Off. unt. E 7260 an die Exp. *

J. Mädchen, w. gut angelernt ist, sucht Stelle in kl. Haush. Off. unt. E 7250 an die Exp. *

Jg. Mädchen sucht Stellung für einige Wochen als Reisebegleiterin, auch zu Kindern. Off. u. G 715 Exp. E., Burgstr. 7. *

Ord. Mädch. f. St. als Allein-, Zweit- oder Drittmädchen. Off. u. E 7225 an die Exp. erb. *

Kräft., 14j., angel. Mädchen f. St. in bürg., kinderl. Haush. Näh. E., Königstr. 328, 3. Etg., r. *

Propres Mädchen
sucht Stelle für ganze od. halbe Tage. Elbf., Aue 54, 2. Etg. *

Mädchen f. Wasch- u. Putzstellen f. morgens. E., Bandstr. 31. *

Ord., f. Mädch. f. n. ein. Kd. i. Wasch. u. Putzen. E., Wülfingstr. 19. *

Frl. f. Kund. im Flicken u. Ausbessern außer dem Hause. Off. erb. unt. E 7166 an die Exped. *

J. Frau f. **Besch. f. abends.** Elb., Weißenburgstr. 9, 4. Et. *

Pr. j. Frau f. St. f. morg. od. Nachm. E., Briefstr 4, IV. *

Unabh. j. Frau sucht Morgenst. Elberfeld, Wasserstr. 4, part. *

Pr. j. Frau f. **St. z. Putzen.** Elb., Große Klotzbahn 27, III. *

Geschäftsführer
Vertreter
Reisende
Filialleiter
Kassierer
Buchhalter
Korrespondenten
Stenotypistinnen
Verkäufer
Verkäuferinnen
Lehrlinge
Volontäre
Arbeiter
Arbeiterinnen
Hausdiener
Laufburschen
Laufmädchen
Putzfrauen
Waschfrauen
Monteure
Heizer
Chauffeure
Kutscher
Gärtner
Gärtnergehilfen
Gärtnerlehrlinge
Hausmeister
Hausmeisterinnen
Portiers
Portiersfrauen
Aufseher
Aufseherinnen
Werkmeister
Vorarbeiter
Maschinisten
Schlosser
Schmiede
Dreher
Fräser
Stanzer
Bohrer
Schleifer
Polierer
Vernickler
Galvaniseure
Lackierer
Graveure
Ziseleure
Modelleure
Former
Gießer
Tischler
Stellmacher
Wagenbauer
Sattler
Polsterer
Dekorateure
Schaufensterdekorateure
Maler
Anstreicher
Tapezierer
Weber
Bandwirker
Spinner
Zwirner
Spulerinnen
Stickerinnen
Plätterinnen
Näherinnen
Zuschneider
Zuschneiderinnen
Schneider
Schneiderinnen
Putzmacherinnen
Hutmacher
Hutmacherinnen
Schuhmacher
Schuhmacherinnen
Bäcker
Konditoren
Bäckergehilfen
Konditorgehilfen
Metzger
Metzgergehilfen
Köche
Kellner
Kellnerinnen
Büfettfräulein
Zapfer
Zapferinnen
Kassierer
Kassiererinnen
Buchhalter
Buchhalterinnen
Korrespondenten
Stenotypistinnen
Verkäufer
Verkäuferinnen
Lehrlinge
Volontäre
Arbeiter
Arbeiterinnen
Hausdiener
Laufburschen
Laufmädchen
Putzfrauen
Waschfrauen
Monteure
Heizer
Chauffeure
Kutscher
Gärtner
Gärtnergehilfen
Gärtnerlehrlinge
Hausmeister
Hausmeisterinnen
Portiers
Portiersfrauen
Aufseher
Aufseherinnen
Werkmeister
Vorarbeiter
Maschinisten
Schlosser
Schmiede
Dreher
Fräser
Stanzer
Bohrer
Schleifer
Polierer
Vernickler
Galvaniseure
Lackierer
Graveure
Ziseleure
Modelleure
Former
Gießer
Tischler
Stellmacher
Wagenbauer
Sattler
Polsterer
Dekorateure
Schaufensterdekorateure
Maler
Anstreicher
Tapezierer
Weber
Bandwirker
Spinner
Zwirner
Spulerinnen
Stickerinnen
Plätterinnen
Näherinnen
Zuschneider
Zuschneiderinnen
Schneider
Schneiderinnen
Putzmacherinnen
Hutmacher
Hutmacherinnen
Schuhmacher
Schuhmacherinnen
Bäcker
Konditoren
Bäckergehilfen
Konditorgehilfen
Metzger
Metzgergehilfen
Köche
Kellner
Kellnerinnen
Büfettfräulein
Zapfer
Zapferinnen

Die Elberfeld-Barmer
Arbeitsstelle für Arbeitslose
Barmen, Dürpelstraße 69, schickt für Tage u. Stund. Arbeiter zu
Gelegenheitsarbeiten
ins Haus u. Garten (Teppichklopfen, Waschmaschine-Drehen, Holzhacken u. dergl. Arbeiten); sie liefert zerkleinertes Brennholz frei Haus den Sack = 40 Pfund zu 1 Mk. Näheres durch Fernsprecher Barmen 1466.

Gärtner
empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten. Offerten unt. E 7121 an die Exp. ds. Bl. *

Hauptvertretung.
Eine der größten und angesehensten Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Vers.-Ges. hat eine Hauptagentur zu vergeben. Größeres Inkasso kann übertragen werden. Hohe Abschlußprovisionen. Nur angesehene und kautionsfähige Bewerber mit guten Beziehungen kommen in Betracht. Ferner wird ein gebildeter und fleißiger a174
Reisebeamter
gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten unter Ke 1660 an **Rudolf Mosse, Elberfeld.**

Vertretung.
Die Vertretung erstklassiger, alter deutscher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen ist für Elbf.-Barmen neu zu besetzen. Qualifizierte Bewerber belieben ihre Angeb. u. A 3348 an **Invalidenbank,** A.-Exp., **Köln,** zu richten. a278

Gesuche.

Brasil-Expert.
Brasil.-Reisender, der demnächst wied. nach drüben geht, wünscht auf **eigene Rechnung** noch einige Vertretungen zu übernehmen. **Nur erstklassige Firmen** wollen sich melden u. K T U 375 an die **Ann.-Exp. Rudolf Mosse in Köln am Rhein.** a170

Plüsch, Moquette, Drell.
Nachdem ich Firma M. S. Jacobs, Köln, seit 10 Jahren vertrete, suche ich z. 1. Okt., evtl. früher, neue Firma zu vertreten. Bin in Norwegen besonders gut eingearbeitet. **Chr. J. Nielsen,** Villa „Casa Blanca", Rödovre, Kopenhagen. a169

Wer besorgt *
ein. Familienvater geg. **Vergüt. eine Stellung,**
gleichv. welche, am liebsten als Kutscher? Off. u. E 1338 Exp.

Kaufmann,
23 J. alt, in ungekündigter Stellung als Buchhalter angestellt, sucht sich mit einigen 1000 M. an ein. rentabl. Geschäft tätig zu beteiligen. Off. u. B 8744 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Vermischte Anzeigen

Filiale der Lebensmittelbranche von tücht., kinderlosem Ehepaar gesucht. Die Frau ist früher längere Jahre als 1. Verkäuferin in größerer Schweinemetzgerei tätig gewesen. Off. erbet. unter E 7103 an die Exped. ds. Bl. *

Restaurant.
Kl. Restaurant mit warmer Küche krankheitsh. mit Bieraufschlag an kinderloses Ehepaar zu vergeben. Kleine Kaution erforderlich. Off. u. B 1902 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Putzgeschäft,
flottgehend, weg. Krankheit zu übertragen. Off. u. B 8743 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Witwe sucht für hiesige od. auswärtige Metzgerei
Filiale
auf eigene Rechnung zu übernehmen. Sicherheit vorhanden. Off. unter E 7262 an die Exp.

Kautionsf. Mann übern. d. Bes. der Stadtdsch. f. e. Landesprod.-Gesch. geg. Prov. Off. E 7116 Exp. *

Hohen Nebenverdienst
dauernd f. jedermann b. neue leicht. Handarb. im eig. Heim. Arb. nehm. ab u. zu l. aus. Must. u. Anleitg. g. 50 Pf. in M., Nachn. 80 Pf. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 54. a276

Heimarbeit
resp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Parfümbatronenfabrik F. Maydalinski Nfg., Berlin-Steglitz 128, Rhornstraße 17.** a165

Ges. gesch. Massenartikel
zu verk. Jede Fam. ist Käufer. Off. u. 47 an die Filiale ds. Bl. in Bohwinkel. g187

Damen-
u. Herren-Uhren in Gold und Silber, Uhrketten, p. Woche 1 Mk., liefert ein Spezialgeschäft, gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse u. B 8645 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Hübsche junge Mädchen
werden für Schaufensterbilder **gratis photographiert.** Offerten unter E 7266 an die Expedit. *

Weide
zum Auftreiben für **Pferde mit Stallung.** b4168
Buntenbeck, Barresbeck.
Telephon 3715.

Erholungsbedürftige *
find. in waldr. Geg. gute Verpflegung. Preis 2,75—3,00 Mk. Näh. Elberfeld, Neustraße 7.

Hübsche junge Mädchen
werden für Schaufensterbilder **gratis photographiert.** Offerten unter E 7266 an die Expedit. *

Weide
zum Auftreiben für **Pferde mit Stallung.** b4168
Buntenbeck, Barresbeck.
Telephon 3715.

Erholungsbedürftige *
find. in waldr. Geg. gute Verpflegung. Preis 2,75—3,00 Mk. Näh. Elberfeld, Neustraße 7.

Sommerfrische.
In gut bürgerl. Familie finden 2 Kinder angenehmen Ferien-Aufenthalt. Off. unter Nr. 100 postl. Edenhagen, Kr. Waldbröl.

Kind best. Herk. in g. Pflege zu nehm. N.-E., Dewerthst. 3, III. r.*

Pension Eckel †
Barmen, Kolsgartenstraße 6, Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren, auch für Damen. Sep. Zimmer, **Kind, w. lauf. kann, in g. Pfl. zu nehmen.** B., Sternstr. 41, II. *

Südeifel, Nähe Kyllburg, † 5 Min. von der Kyll, für Juli u. August billige Privatpension f. Fam., auch mit Kinder. J. B. Thiel-Stark, Speicher (Eifel).

Warum
Montag 3 Uhr nicht an verabr. Stelle (Geländer)? Erb. Nachricht unter A Z 101 hauptpostlagernd Elberfeld. *

Landaufenthalt.
Suche für m. Sohn (Quartaner) Ferienaufenthalt. Off. mit Preis u. L 137 Fil. B., Allee 171. †

Braubach a. Rhein
Privat-Log. (a. f. Passant.) Ansfr. an A. Hannesen, Falltorstr. 32 *

Zeitungs-Makulatur
bill. abzugeb. Elbf., Kaiserstr. 50.

Verloren—gefunden etc.

Vor zirka acht Tagen großer
Bernhardinerhund
entlaufen. Wiederbr. Belohng. Barm., Lothringerstr. 54. 3807a

Achtung! Mittwoch den 15. ds. ist * in einer Wirtschaft eine Hose abgegeben worb. Bitte wo? Elberfeld, Bachstraße 50a, I. *

Gute Existenz
findet geschäftsgewandter Mann durch Uebernahme des Vertriebes erster **Gummiabsatzmarke** an Schuhgeschäfte und Schuhmacher. Kaution für Lager erforderlich. Offerten **mit genauer Darlegung** der Verhältnisse unter Df F 5133 an **Rudolf Mosse, Frankfurt.**

Danksagung.
Für das uns aus Anlaß des 50jährigen Geschäftsjubiläums erwiesene Wohlwollen, die Geldspende, Stiftung für die Pensionskasse und das schöne Fest sagen wir den Herren Chefs der Firma unsern besten Dank.
Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma de Woerth & Co., Elberfeld und Erkrath.

2 Damen gesucht,
welche am 4. Juni nachmittags einer älteren Dame beim Sturze auf dem Bürgersteige vor dem Geschäftshause Stücher behilflich waren. Adresse erbeten: **Elberfeld, Simonsstraße 26, 1. Etage.**

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enzaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schönster, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16276
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hanjahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Bohwinkel - Hammerstein.
Zum 1. 4. 1915 i. Zweifamil.-Haus, 5 Mm. Schwedeb. Hammerst., 1. Etg. 4 große Räume, nebst Badez. u. Speisekammer, 8 m lange Veranda, 2 große Speicherz., auf Wunsch auch Speicherkammern, 300 □m Garten nebst 2 massiv. Hühnerställ. mit Hühnerhöfen zu vermieten. Bezirk III (Flieth) Nr. 154. p.*

Größ. Geschäftshaus m. Wohnr. in d. Herzogstr. (Eckhaus) 1. 10. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 16321

Lager- u. Fabrikhaus,
ca. 300 □m, mit herrschaftl. *
Einfamilienhaus,
beid. mit elektr. Licht, Zentralheiz. u. Garten, zu v. od. zu vk. Schäfer, E., Nellenbahlerst. 561

Wirtschaft, a174
pass. für Anfänger, für jährl. 1200 Mk. zu verpachten. Nachw. sich. Existenz; jährl. 200 hl Bier. Erforderl. 1500 Mk. A. Richter, Offenbach a. M., Biedererstr. 69

Große herrschaftl. III. Et.
per sofort oder später zu vermieten. 132
Aug. Wetter, E., Islandufer 11.

Vom 1. August bis 1. Oktober mietfrei!
Einfamilienhaus
Elberfeld, Hainstraße 89, best. aus 9 gr. Räumen mit Badez., Gas, Zentralheiz., Vor- und Gemüsegarten, wegzugsh. per 1. 10. ganz oder an kl. Famil. geteilt zu verm. Näheres daselbst. 3866a

Mittelgroße
Fabrikanlage
mit 100 P. S. Dampfkraft, Heizung, elektrischer Lichtanlage **zu vermieten.** — Offerten unter E 1350 an die Expedition ds. Bl. 15029

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, **parterre größere**
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre. *

Im Mittelpunkt der Stadt (direkt am Wall) schönes
Ladenlokal,
auch mit Wohn-Etg. (2. Etg.) p. 1. April zu verm. Laden kann schon früher bezogen werden. Off. u. E 1215 an Exp. 16327

Bäckerlokal
u. Wohnung in konkurrenzloser Lage per Okt. oder April zu vm. Gefl. Off. u. B 1870 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 5775a

5 u. mehr Zimmer

Zu best. Hause 1. Etg.,
8 Zimmer m. 4 Speicherz., und parterre 4 Zimmer u. 1 Spchz., sämtl. mit seper. Eingang, geeignet z. Möbliertverm., p. 1. Okt. E., Kölnerstr. 15a, part. *

Moderne 3. Etage,
7 Räume, sofort oder später zu vm. E., Wirmhof 8, II. 16270

Schöne, helle, große Etagen
mit 7 und 8 Räumen,
Zentralheizung, Aufzug, fertig. Bad, Entstäuber usw., sof. Elb., Seilerstr. 38. Hartmann. 16337

Im Mittelpunkt der Stadt
Wohnung,
bestehend aus 7 Räumen und 2 Mansarden, auch für Bureau u. Geschäftszwecke geeignet, sofort oder später zu verm. Ang. unter O 1886 bei. die Ann.-Exp. Jak. Bowinkel, Elberfeld. a544

Schönes Hochpart.,
6 Räume, 2 Mans., m. allen Bequem., Bade-, Garten, gr. Terrasse, Umst. halb. bill. zu verm. Näh. Barmen, Schlieckstr. 16. 9746

Zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort, Telephon u. eig. Garten, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. B. Klingelholl, Straße 66, part. Elberfeld. 7

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill, sehr billig per sofort oder später zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Nordoberstr. 10. Tel. 2418. 16358

Wohnung,
6 Zimmer u. Küche, nebst Zubehör, 1. bevorzugter, freier Lage, mit Balkon u. Garten, elektr. Licht, Zentralheizung, per 1. Okt. 1914 zu verm. E., Gartenstraße 8, Kontor. 14968

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerst. 23, p. 16273

In den Neubauten Schlieperstr. Nr. 19 u. 21, E., nächst. Nähe der Hardt u. Mittelpunkt der Stadt, sind per 1. 10. noch zu vermiet.:
1 1. Etage, 6 Zimmer,
1 3. Etage, 6 Zimmer,
1 Parterre, 5 Zimmer, *
der Neuzeit entspr. einger. Näh. Arch. Zimmermann, Schlieperst. 17

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, I. 16275

Wegen Versetzung abgeschlossene
Etage von 5 Zimmern,
groß. Veranda i. bess. Hause der Südstadt zu verm. Ww. L. Dresbeimdicke, Elbf., Jülicherstraße Nr. 10. 14871

Etage, 5 Z., m. Veranda, noch 2 od. 3 Z. sof. E., Gneisenaustraße 6, u. Schleswigerst. 27, I. *

5 Zimmer 2. Etage, *
Döppersberg 10, Elbf., z. 1. 8. od. später. Näh. das. 3. Etage.

4 Zimmer

4- und 5-Zimmer-Etg.
per sofort zu verm. Näheres E., Bastraße 69, 1. Etage. *

Hofaue 76:
1. Etg., 4 R., mit Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elb., Wasserstr. 18, pt., 2×sch., von 9—12 u. 3—7 Uhr. 16245

2 Zimmer *
per sofort. E., Marienstr. 1, III

Schöne 2-Zimmer-Wohnung
in abgeschl. Hause, 2. Etg., mit Gas, Bleiche u. allem Bequeml. zu vm. Näh. bei Wilh. Emmert, Elberfeld, Bachstraße 27. *

2 schöne Z. an kl. Fam. sof. zu vm. E., Rütenbergerstr. 217. *

2-Zimm.-Wohnungen zu v. E. Düssing, E., Deweerthstr. 43.

2 Zimmer mit Bec. per 1. 8. 14 Näh. E., Exerzierplatz 46, pt.*

2 Mans. an eing. Pers. p. sof. Bruchhaus, E., Heubruch 6. 16888

1, evtl. 2 Zimmer
mit Zentralheiz. an einz. Dame sof. zu v. E., Barmerstr. 98, III. *

1 Zimmer
zu vm. E., Hombüchelerstr. 10.

1 schönes Speicherzimmer
sof. od. später zu vm. Näh. E., Gambrinusstr. 14, I. 15011

Verschiedene

Kontor- und Geschäftsr.,
auch für Wohnzw., 5 R. 1. Et., E., Döppersberg 10, sof. o. sp. *

Julius tr. 20a: Part. u. 1. Etg., schöne Kontor- und Geschäftsräume sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16334

Per 1. April 1915 sucht kleine Familie eine abgeschlossene *
Etage v. 5 Zimmern,
evtl. mit Speicher- u. Badezimmer, mögl. mit Veranda u. Garten, in der Nähe d. Mondorferstr. od. Süd-Ostadt. Off. u. E 7242 an die Exp. bs. Bl.

5-Zimmer-Wohn., part. oder 1. Et., Nähe Rentenm v. kinderl. Fam. sofort ges. Offert. unter E 7261 an die Exped. d. Bl. *

Kleine Familie sucht per sofort
4-Zimmer-Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unt. E 7230 an die Exped. d. Bl. *

Alleinsteh. Lehrerin sucht p. 1. Okt. od. später frdl. 3-Zimmer-Wohnung in gut. Hause. Off. mit Preis u. E 7117 an Exp. *

Schöne, abgeschlossene
3-Zimmer-Wohnung
von jungem Ehepaar per 1. August zu mieten ges. Off. unt. E 1812 an die Exp. b4167

3 II. Zimmer z. 1. 8. ges. Off. m. Preis u. E 7212 an Exp. *

Jg. Ehep. sucht 1. Sept. od. sp. 2-Zimmer-Wohnung, Off. unt. E 7120 an die Exp. *

Brautpaar sucht zum 1. Okt.
2-Zimmer-Wohnung,
am l. Nähe Hardt od. Südstadt. Off. mit Preis u. E 7222 Exp. *

Alleinst. ält. Dame sucht sofort od. später 2 ger. Zimmer, evtl. Mans., mit Kochgas, in ruh. H. (am l. Zweifamilienh.) Nähe Kohlstr. Off. m. Pr. E 7178 Exp. *

Brautpaar sucht per sofort
2 schöne Zimmer. *
Off. unter E 7241 an die Exp.

Nähe Rittershauser Bahnhof.
Große
Lager-, Kontor-, Wohnungs- u. Stallräume
mit großem Hof und breiter Einfahrt, ganz in der Talsohle, Mai 1915 ganz oder geteilt zu vermieten. Hedermann, Barmen, Berlinerstraße 146. 10056

Schöne Arbeitssäle
mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Nordoberstr. 10. Tel. 2418. 16354

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 9506

Großer Lagerkeller
für Wein, Bier etc. am Hofkamp per sofort zu vermieten. **W. W. Schulte, Tel. 1563.** 16330

Werkstell. gr. u. hell, zu v. Rüger, E., Höchsten 58a.

Werkstatt
mit Wohnung zu verm. Näheres Barmen, Meyerstr. 28 oder Lothringerstr. 58. 3776a

Backstube m. Kanalof. o. Lagerr. od. Werkstelle. E., Hochstr. 59.*

Mietgesuche

Tüchtiger Landwirt sucht möglichst bald ein †
Landgut
zu pachten. Off. und. B 1904 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Per 1. Oktober 1914 *
kl. Einfamilienhaus
in Elbf. od. Umgeb. zu mieten ges. Off. u. E 7152 an d. Exp.

Restaurant.
Größeres Lokal in bester Lage Elberfelds zur Errichtung eines bess. Restaurants auf längere Jahre zu mieten ges. Vorhandenes Geschäft wird bevorzugt. Off u. E 1323 an Exp. 14982

Junges Ehepaar sucht rentable
Wirtschaft
zu mieten, evtl. zu kaufen. Off. u. E 1865 an die Exp. b5811

Langjähriger, tücht. Wirt sucht **gute Wirtschaft**
zu mieten. Offerten u. E 7234 an die Expedition d. Blattes. *

Gutgeh. Bäckerei per 1. 4. 15 zu mieten oder zu kaufen ges. Offerten unter B 3746 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Lokal od. Zimmer, part., als Werkst. für Schuhm. u. 2-Zimmer-Wohn. per 1. 8. gesucht. * Off. unter E 7265 an die Exp.

Im Zentrum von Elberfeld wird per April 1915 oder evtl. früher, *
1. gr. Etage
für Ausstellungszwecke u. Bureau gesucht. Off. mit Größen- und Preisangabe unter E 7179 an die Exp. bs. Bl. erbeten.

Große Etage od. kl. Haus zum Möbl. verm. i. Mittelp. der Stadt gesucht. Off. unter G 718 Exp. E., Burgstr. 7. *

Wohnung v. 6 od. 7 Räumen
od. 2 kl. Wohnungen von je 4 Räumen, freie Lage, p. 1. 10. 14 ges. Off. u. E 7158 an Exp. *

4 Zimmer, parterre,
per 1. Okt. zu miet. ges. Off. mit Preis u. E 7232 an Exp. *

Brautp. sucht zum 1. 10. 1914, evtl. später, in Elberfeld
schöne 2-Zimmer-Wohnung.
Off. u. E 7216 an Exp. †124

Lagerplatz,
7—10 000 □-Fuß groß, möglichst mit aufstehenden Gebäuden, im Mittelpunkt von Barmen per bald zu mieten gesucht. Genaue schriftl. Angebote mit äußerster Preisangabe unter N 2156 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a338

Spitzenfabrik
sucht in Barmen 5—700 □m
Raum
inkl. Licht, Kraft und Heizung. Angebote unter B 1911 an die Exped. B., Neuerweg 57. 1808

Möbl. Zimmer

In Barmen:

Barmen, Loherstr. 16, I: Gut möbl. Zimmer zu verm. Das. bess. Privat-Mittagstisch. †

In Elberfeld:

Adersstr. 32, II, N. Hauptbhf.: Frdl. möbl. Z. mit v. Pens.

Alsenstr. 35: El. möbl. W.- u. Schlafz., Schreibt., Chaisel., Balkon in bess., z. H. an 3 H.

Arminiusstr. 5, p.: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. N. Bhf. Stb.

Aue 15: Einf. möbl. Zimmer, Mittag- und Abendtisch.

Bachstr. 28: Möbliertes Zimmer sofort an Mädch., Z. all.

Bachstraße 83, 2. Etg.: Elegant möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermieten.

Bahnstr. 13: Hübsch möbl. Z. an anständiges Fräulein zu v.

Bergstr. 26: Schlafst. f. 1 Mann frei, Woche 2,50 u. 3 Mark.

Bleichstr. 11: Freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Bleichstr. 13a: Hübsch möbl. Zimmer sofort od. später zu v.

Bleichstr. 15, II: Feine möbl. Zimmer am Stadttheater.

Ernststr. 10a, Toreingang: Sch. möbl. Z., gut. Eff., f. Hdw.

Ernststr. 12: Schön möbl. Z. für 1 oder 2 Herren zu vm.

Feldstr. 9a: Gute Kost u. Logis, auch Zimmer allein.

Flensburgerstraße 64, 1. Etage: 1 möbl. Zimmer zu verm.

Färberstr. 18, II.: Einf. möbl. Zimmer an anst. jg. Mann.

Friedrichstr. 18: Gute Kost u. Logis frei, Woche 12 Mark.

Friedrichstraße Nr. 46: Prompes Logis frei.

Genügsamkeit 6: Möbl. Mans. m. 2 B., Kchg. u. Wasserl.

Gesenbergstr. 15, II., p.: Schön möbl. Z., auch einzelne Wochen.

Gesundheitstr. 81, I. Et.: Sch. möbl. Zimm. sof. od. 1. Aug.

Gesundheitstr. 116: Einf. möbl. Z. an anst. Mädchen. b5808

Grünstraße 8: Freundl. möbl. Parterrezimmer sofort zu v.

Heidestr. 86, III.: Saub. möbl. Zimmer zu v. Woche 3,50 M.

Heubruch 5, II: Gut. Logis m. v. Pension für bess. Handw.

Heubruchstr. 15, II.: Gut möbl. Z. für 1 od. 2 Herren billigst.

Hochstr. 39, 3. Etage: Einfach möbl. Zimmer billig zu vm.

Hochstr. 49: Schön möbl. Zimmer in der Vorderfront bill.

Hochstraße 93: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Hofkamp 22: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Johannisstr. 12, I: Schön mbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 H.

Kipdorf 48, I.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm.

Kölnerstr. 15a, pt.: Schön mbl. Erkerz. mit Schreibt. sofort.

Kölnerstr. 81, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Kölnerstr. 85: Kl., frdl. möbl. Mans. an ord. j. Mann sof.

Kölnerstr. 50: Möbl. Zimmer zu verm. Woche 3,50 Mark.

Lagerstr. 6, I: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. i. 8. Flureingang.

Laurentiusstr. 27: Sch. m. W.- u. Schlafz. m. Schreibt., v. P. f. o. fp.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Z. mit guter Pension.

Luisenstr. 44, I.: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Luisenstr. 166: Möbl. Zimmer mit Pension f. Mädchen bill.

Mühlenstraße 3, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Neustr. 8, 2. Etage: Möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 37: Kost und Logis, Mittagessen 50, Abendessen 40.

Obergrünewalderstr. 6, 2. Etg.: Frdl. möbl. Z. sof. od. später

Erstkl. Mittagtisch
85 Pfg.
Pens. Stein, Wall 1 Eg. Wirmhofstr.

Prinzenstr. 32: Sch. m. W.- u. Schlfz. a. l. H. m. o. Pens. a. Stadtch. sof.

Wilhelmstr. 11, II: Schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren.

Gesuche.

Gesucht p. 15. Sept.:
2 geräumige, schön möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten) mit Pension. Angebote baldmöglichst an Fr. Nicklaus, Krefeld, Arbingerstr. 122. v5797

Zum 1. September
möbl. 3-Zimmer-Wohnung
mit od. ohne Pension in bess. Hause von 2 Damen ges. Off. u. E 1345 an die Exp. bs. Bl.

Kaufm. sucht möbl. Zimmer m. voller Pension. Off. mit Preisangabe u. E 7229 an die Exp. *

2 Schwestern suchen per sof. einf. möbl. Z. mit Kochgelegenh. Näh. E., Wiesenstr. 126, Hinterh. (nach 7 Uhr abends).

Möbl. Zimmer mit Pension Nähe Bahnh. Töchterheim ges. L. August ges. Offerten unter R an die Filiale bs. Bl. *

Dahlhausen a. d. Ruhr.

Kleiner Führer
nach Mündgaten, Kappelstein, Burg, Strandbad, Remscheider Talsperre, Altenberg Itter- und Neander
9 Abbildungen, 2 Wegkarten, 2 Wanderliedern.
Preis 10 Pfg.
Hiem's Postkarten-Verlag Elberfeld, Bachstr. 96



Rhein.-Westf. Fisch-Importhaus
Paul Hirschmüller.
Hofkamp, Ecke Funkenstraße, und Island 10
Nur blutfrische Ware!
Seelachs, topflos, Pfd. **20** Pfg., im Schnitt Pfd. 25 Pf.
Goldbarsch, Schollen, Seezal.
Süße holländische Angel-Schellfische
je nach Größe Pfd. von **20** Pfg. an.
Karbonnadenfisch, bratfertig, Pfd. **50** Pfg.
Aus eigener Räucherei:
Forellenstör, ohne Gräten, Pfd. **1.00**
Ger. Schellfische Pfd. **40** Pfg. **Seelachs** Pfd. 50 Pf.
Goldbarsch, Flundern, Seehecht.

Spezial-Abteilung Amateur-Photographie

Lumen I Klappkamera für Platten und Filmpack 9×12, mit Drahtauslöser, Newtonsucher, für Zeit- und Momentaufnahmen, inkl. 3 Kassetten in Etui . . . . . Mk. **13.50**

Lumen II Klappkamera für Platten und Filmpack 9×12, mit Drahtauslöser, Brillantsucher, Verschluß für Zeit- u. Momentaufnahmen, Spezial-Aplanat, 3 Kassetten in Etui, Mk. **16.50**

Lumen III Klappkamera für Platten und Filmpack 9×12, Single-Verschluß, mit Drahtauslöser, für Zeit- und Momentaufnahmen, Spezial-Aplanat, 3 Kassetten in Etui, Mk. **18.50**

Unsere **„Lumen-Kameras"** liefern wir mit kompletter Ausrüstung:
Nr. I für **18.50** Nr. II für **21.50** Nr. III für **24.00**
Diese Ausrüstungen haben wir eigens für Anfänger zusammengestellt und können wir bestens empfehlen.

Bedarfs-Artikel

zu **billigen** Preisen bei **vorzügl.** Qualitäten.

Tietz' Rapid-Platten

Größe	9×12	10×15	13×18
Dutzend	**90 ₰**	**1.35**	**1.85**

Tietz' Extra-Rapid

Größe	9×12	10×15	13×18
Dutzend	**1.15**	**1.80**	**2.20**

Eltag-Künstlerplatte
ortho-lichthoffrei, mit monatlicher Belichtungstabelle

Gr.	6×9	9×12	10×15	13×18	18×24
Dtz.	**90 ₰**	**1.60**	**2.50**	**3.10**	**6.00**

Trockenplatten führen wir auch in ½-Dutzend-Packungen.

Lumen-Celloidin-Papiere

Größe	9×12	10×15	13×18	18×24
Blattz.	25	18	12	6

Paket **75 ₰**

Bromsilber-Papiere Spezialmarke

Größe	9×12	10×15	13×18	18×24
Blattz.	10	10	10	10
Preis	**30 ₰**	**40 ₰**	**60 ₰**	**1.25**

Lumen-Celloidin-Postkarten
matt oder glänzend, 10 Stück **30 ₰**

Bromsilber-Postkarten
10 Stück **25 ₰**, 100 Stück **1.50**

Spezial-Celloidin-Papiere

Größe	9×12	10×15	13×18	18×24
Blattz.	25	18	12	6

Paket **53 ₰**.

Lumen-Tonfixierbad

⅛ Liter	¼ Liter	½ Liter
25 ₰	**48 ₰**	**95 ₰**

Spezial-Celloidin-Postkarten
matt oder glänzend, 10 Stück **22 ₰**

Tietz' Spezial-Entwickler

⅛ Liter	¼ Liter	½ Liter
35 ₰	**75 ₰**	**1.10**

„Agfa"-Artikel **„Leonar"-Artikel**
Jen, Rodal, Goerz-Apparate in großer Auswahl.

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadthalle Johannisberg

Donnerstag den 23. Juli 1914, abends 8 Uhr: 1283

Abonnements-Konzert des Städtischen Orchesters.

Einlaß ... Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Theater-Aufführung des Elberfelder Gesangvereins:

„Das Pensionat"

Operette von Suppé

aufgeführt von **Mitgliedern des Vereins**, unter Leit. von **Prof. Hans Haym** im **Schwafert**'schen Saale in **Sonnborn** am **Samstag** den **25. Juli 1914.**

Anschließend: **Geselliges Beisammensein.**

Beginn der Aufführung 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr). Eintrittskarten zu 2 Mk. (ohne Steuer) in der Buchhandlung von B. Hartmann und im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue. k4649

Bergisches Haus - Hardtanlagen

Telephon 82. Inhaber: **Otto Fischer.** Telephon 82.

Donnerstag den 23. Juli, abends 8 Uhr:

XII. Hardt-Konzert

ausgeführt vom **Trompeter-Korps des 8. Ulanen-Regiments aus Gumbinnen** (Ostpreußen). Leitung: Musikmeister E. Schäfer.

Dazu: **Großes Brillant-Feuerwerk.**

Eintritt à Person 40 Pfg. Vorzugskarten haben Gültigkeit. 1256

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Scala-Cinema

Elberfeld, Kipdorf 61.

Wiederum ein

großes Schlager-Programm

Der angenehmste und kühlste Aufenthalt aller Theater.

Die allerbeste, modernste Ventilation.

Stadthalle Barmen.

Donnerstag den 23. Juli:

Philharmonisches Konzert

des **Städt. Orchesters** 1125

unter Mitwirkung des **Kgl. Preuß. Kammermusikers** und **Cornet à Piston-Virtuosen Fritz Werner,** Mitglied der Kgl. Oper zu Wiesbaden.

Leitung: Herr **Alfr. Höhne,** städtischer Kapellmeister.

Eintritt 85 Pfg. **Anfang 8½ Uhr.** **Abonnenten 10 Pfg. Nachzahlung.**

HOTEL ESSER :: BARMEN

Fischerthalerstraße 5-7, an der Rathausbrücke. Tel. 789.

In der I. Etage: 1004h

Weinstube und Englisch Buffet.

Café and 5 o'clock Theeroom.

Keine Bar. Stets geöffnet.

Billiges Angebot!



Wir verkaufen **Samstags** in unserem Keller, **Elberfeld, Viehhofstr. 113:**

Dicke Eisbeine ohne Pfoten oder fleischige Knochenbeilage . . zu 40 ₰

Köpfe, reichlich . . . . . zu 20 ₰

Pfötchen . . . . . zu 15 ₰

nebst anderen billigen Artikeln. 15038

Elberfelder Fleischwarenfabrik

Die schönste

Ferienreise

für nur 2 Mk.

kann man durch den Kauf eines **Straßburg u. Gothaer Loses** machen, worauf man einen der Hauptgewinne von 15000 | 10000 | 5000 | 3000 | 2700 | 1000 | 5 à 900 | 4 à 500 | 5 à 420 Mark

bar Geld bekommt.

Ziehung 1. Oktober. Gothaer Los mit Glückstasche **2 Mk.**

A. Eulenberg jun. Elberfeld, Altenmarkt 11. 3851

Bügel-maschinen jeder Größe sofort lieferbar. Ernst C. Knabe, Cöln R. 6497

Gesichts-ausschlag,

Pickel, Mitesser, Flechten usw. verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** (in drei Sorten à 50 Pfg., Mk. 1.— u. Mk. 1.50), abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuckooh-Creme** (à 50 Pfg., 75 Pfg. etc.) nachstreichen. Erstaunliche Heilung von Leuchten bekannt. In allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich. 4364

THALIA

-Theater.

Täglich 8,10 Uhr:

Legionär Nr. 80

117

Im Kleeblatt Elbf., Kleeblatt 34. Schicke Damenbedienung.

Im

Salamander

Täglich 8,20 Uhr:

Neu! Neu!

„Ein Skandal"

Schauspiel in vier Akten von Otto Benzon.

Offenes Dach

1336

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer

Elberfeld Bökel

Schicke Damen-Bedienung.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

König's Piston-Trio.

Gerson-Jeserich-Duo.

Molly Molly, Mizzi Orla 2c. 2c.

Jeden Abend 10 Uhr 30 Min.:

Auftreten des Siegers der telepathischen Wetten

Fré Marion.

Conference: **Willy Jeserich.**

1244

Höhnerhof

Barmen, Höhnestr. 23. Hochfeine Damen Bedienung.

Nächste Geld-Ziehungen!

Metzer Geld-Los 3.30

Tuberkel-Geld-Los 3.30

Straßbg. Geld-Los 1.20

11 458 Geldgewinne. 1251

295000

Hauptgewinne: 60000 ℳ, 50000 ℳ, 20000 ℳ, 3 à 10000 ℳ, 3 à 5000 ℳ

Gothaer Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

4688 Gewinne.

50000

Hauptgewinne: 10000, 5000, 3000 bar Geld. Gesetzl.

Ausnahmepreis

1 Metzer u. 1 Gothaer Los 4 ℳ

1 Tuberkel- u. 1 Gothaer L. 4 ℳ

1 Straßbg. u. 1 Gothaer L. 2 ℳ

1 Schneidem. u. 1 Gothaer L. 1 ℳ

A. Eulenberg jr.

Elberfeld, Altenmarkt 11.

Wer

Erfindungen

geschützt und verwertet haben will, wende sich an

Boedermann & Rieder,

Ingenieure,

Elberfeld, Bahnhofst. 4

Fernsprecher 1858. 1277

Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Sommer-Rennen



zu 253d

Schwelm

des

Berg.-Märk. Reitervereins

am

Samstag, 25. Juli 1914,

nachmittags 3½ Uhr,

6 Hindernisrennen. **9000 Mk. Preise.**

Straßenbahn v. Barm.-Rittershausen zum Rennplatz.

Annahme von Vorwetten im Verkehrsbureau B., Bahnhofstr. 8.

Hellenbrucher Mühle

Neandertal f155

Telephon 305, Amt Mettmann. Telephon 305, Amt Mettmann.

Donnerstag den 23. Juli 1914:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **Inf.-Regts. Graf Barfuß** (4. westf.) Nr. 17 aus Mörchingen, unter Leitung des Herrn Musikmeisters Weide.

Anfang 4 Uhr. — **Entree 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.**

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Gut Steinberg bei Aprath.

Schönster Gondelteich im Bergischen Lande.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanzvergnügen.** Entree frei.

Bekannt durch gute Restauration. Prima Kaffee. Stets frische Milch.

Aquarienfische (Silberfische) à Stück 5 u. 10 Pfg. zu haben. Kleine Fischkugel 15 Pfg. a543

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- und Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folgen der Jugendsünden, nervöse Schwäche, hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16080

Blutuntersuchung nach Professor Wassermann.

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten,

nässende und trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken,

besonders des Abends, wenn man in Wärme ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9–12½, nachm. 2½–7, Sonntags 9–12½.

Vernichtung!!!

Private können ihre Hausgeräte, wie Herdteile, Heizeisen, Bügeleisen, Ofenteile, Service etc. billig und sauber vernichten lassen in der Vernichtungsanstalt und Schleiferei von **Adolf Schmidt,** Elbf., Adlerstr. 9. 16319

Privat-Detektiv

W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.

Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Inkasso, Eintreiben fauler Forderungen. a308

Sammeln Sie meine Kassabons!

Großschlachterei G. Hoppmann

Elberfeld-Barmen

Sammeln Sie meine Kassabons!

1172

empfiehlt bis auf weiteres:

Suppen- u. Bratenstücke	per Pfund	**65–80 ₰**
Bratfleisch ohne Knochen	per Pfund	**90 ₰–1.00**
Roastbeef ohne Knochen	per Pfund Mk.	**1.10**
Schweinefleisch Bratenstücke	per Pfund	**75 u. 80 ₰**
Kalbfleisch Brust- und Zungenstücke	per Pfund	**75 u. 80 ₰**
Kalbfleisch Schulter, ganz	per Pfund	**80 ₰**
Kalbfleisch Bollen, im Schnitt	per Pfund	**85–95 ₰**
Hammelfleisch	per Pfund	**70–90 ₰**
Dicke Lungen bei 5 Pfund		**50 ₰**
Frischen fetten Speck ohne Schwarte	bei 5 Pfund	**50 ₰**

Speck

Ger. u. frischen fett. Speck	per Pfund	**45 ₰**
	bei 5 Pfund	**40 ₰**
Ger. fetten sehr dick. Speck	per Pfund	**60 ₰**
	bei 5 Pfund	**55 ₰**
Frischen mageren Speck	per Pfund	**65 ₰**
	bei 5 Pfund	**60 ₰**
Ger. mageren Speck	per Pfund	**70 ₰**
	bei 5 Pfund	**65 ₰**
Ger. mag. Backen	per Pfund	**45 ₰**
	bei 5 Pfund	**40 ₰**
Halbe Schweineköpfe	per Pfund	**20 ₰**
Hacken u. Pfoten	per Pfund	**20 ₰**
Schmalz, ausgelassen	per Pfund	**70 ₰**
	bei 5 Pfund	**65 ₰**
Nierenfett, ausgel.		**50 ₰**
roh	per Pfund	**40 ₰**
Wurstfett	per Pfund	**30 ₰**

Neu eingelegt, auf vielseitigen Wunsch meiner Kundschaft:

Prima Neusser Sauerkraut

per Pfund 15 Pfg.

Die letzten 10 Saison-Ausverkaufs-Tage

der Firma

Leopold Simon

bilden, was **Billigkeit** und **Preisreduzierung** anlangt, eine **Sensation.**

Die Preise sämtl. Damen- und Kinder-Konfektion sind ganz ungeheuer reduziert und ist jeder Einkauf unbedingt lohnend.

Billigste Kaufgelegenheit für die Reise!

Weiße Frotté-Röcke (Krumpfreie Ware) mit und ohne Tunika, in schicken aparten Macharten
jetzt Mk. **6.75 9.75 12.75**

Weiße Kinder-Kleider
jetzt Mk. **2.95 4.75 8.50**

Weiße Wasch-Blusen in reizenden Macharten, ganz enorm billig

Frotté-Jackenkleider in weiß, bleu, mode und grünlichen Farb., kleidsame, entzückende Fassons
jetzt Mk. **14.75** und **19.75**
nur krumpfreie Ware, welche in der Wäsche nicht einläuft

Weiße Waschseidenblusen in uni u. bestickt, prima Waschware
jetzt Mk. **9.75 12.75 14.75**

Ein Posten **gestrickter u. gewebter farb. u. weißer Sportjacken** für die See u. Reise in allen Größen u. Macharten . . jetzt **2.95 4.95 6.75**

Jackenkleider

aus la Wollstoffen und Seide in uni grün, blau, mode und bleu Farben, schicke aparte Fassons, in ganz enormer Auswahl, alle Größen, alle Preislagen, sämtlich auf Seide,

14.75 jetzt im Ausverkauf **19.75** jetzt im Ausverkauf **29.50**

Gummi- und Gummittin-Mäntel
in größter Auswahl, echt englische Mäntel in allen modernen Farben
jetzt Mk. **16.75 19.75 24.50 36.75**

Taillen-Kleider aus Waschstoffen, Voile und Seide, für die Reise, Straße u. Gesellschaft, Riesenauswahl
jetzt Mk. **14.75 24.50 38.50 46.00**

Ein Posten **zurückgesetzte und vorjährige Sachen** habe ich ohne Rücksicht auf den Wert in **2 Serien** eingeteilt und verkaufe solche zu folgenden Preisen:

Leinenkleider
weiße Wollröcke
Lodenröcke
Sportjacken
Leinenmäntel
Kinderkleider

4.95

weiße Stickereikleider
weiße Leinen-Jackenkleider
farbige Taillenkleider
Voile- und Seidenmäntel
Sportjacken, Popelinejacken
Kinderkleider

9.75

Beachten Sie meine Schaufenster.

Leopold Simon

Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstraße

Größtes Spezialhaus des Wuppertales für moderne Damen- und Kinder-Bekleidung.

Große Posten Porzellangeschirre, Waschgarnituren,
Glas-Service und Kristalle außerordentlich billig.

Inventur-Ausverkauf

J. Sticher

Barmen
Carlsplatz 5—11
vis-à-vis Ruhmeshalle.

Elberfeld
Herzogstr. 26
Ecke Erholungstraße.

j 270



Malton-Weine aus Malz

Aeusserst extraktreich und bekömmlich.
Seit 1895 im Handel und ärztlich empfohlen.
Die Malton-Weine aus Malz besitzen den höchsten Nährwert aller Stärkungsweine. Kranke, Schwache und Nervöse werden wieder wohler und gesund, auch für Gesunde ist Malton der beste Stärkungs-Trunk.
Deutsche Malton Ges. m. b. H. Wandsbek-Hamburg.

Zu haben à ¾ Liter-Flasche Mk. 1.60 in **Elberfeld** in den **Drogerien: Ball-Drogerie Karl Leimberg**, Wall 11—13; **Adolf Dattan**, Ost- u. Kiefelstr.-Ecke; **Gust. Hasede**, Kipdorf 14; **Emil Kraft**, Kölnerstr. 3; **Wilh. Muscheid & Co.**, Wallstr. 3; **Eugen Neumann**, Kölnerstraße 53; **Herm. Schlud**, Kleeblattstr. 1a; **Otto Vogel**, Island 11. **In den Delikatessengeschäften: Carl Benecke**, Gesundheitstraße 132; **Aug. Bleifeld**, Schwanenstraße 19/14; **Jul. Gronemeyer**, Prinzenstraße 43; **Carl Hadstein**, Breitestraße 2; **Heinr. Jansen**, Kipdorf 96; **Elise Thietz**, Poststr. 6. **In den Kolonialwarengeschäften: Ferd. Bassow**, Marienstr. 21; **Aug. von Bresenski**, Wulfratherstr. 68; **Rud. Breiwe**, Goethestr. 14; **R. Brüninghaus**, Belle-Alliancestr. 22; **Ewald Buhr**, Charlottenstr.-Ecke; **Rich. Fergen**, Königstr. 168; **Mich. Finger**, Hofkamp 11; **Otto Fabian**, Cronenbergerstr. 88; **Heinr. Grünewald**, Tiergartenstr. 247; **Wilh. Hammerschmidt**, Obergrunewalder- u. Luisenstr.-Ecke; **Herm. Hahn**, Dorotheenstr. 38; **Wilh. Hochweller**, Hamburgerstraße 44; **Rich. Jansen**, Vogelsauerstr. 38; **Otto Kuhn**, Lärchenstr. 1; **Heinrich Krüger**, Schleswigerstr. 66; **Friedr. Langwieler**, Hochstr. 36; **E. Liebald**, Rützenbergerstr. 125; **Wilh. Mengel**, Deweerthstr. 41; **Wilh. Mueller**, Königstr. 328; **Herm. Nagel**, Vogelsauerstr. 33; **Herm. Pulvermacher**, Elsasserstr. 3; **Otto Petzold**, Ravensbergerstr. 57; **Hugo Peuler**, fl. Bleichstr. 1; **Frau Engelbert Rennert**, Brillerstr. 150; **Georg Saynisch**, Ortsbeerstr. 19; **Rich. Sirrenberg**, Arrenbergerstr. 68; **Otto Sötebier**, Anilinstr. 12; **Ewald Schulten**, Hochstraße 57; **Heinr. Serlig**, Ostersbaum 59; **Wilhelm Schmalz**, Brillerstr. 32; **Alb. Ueberall**, Neuenteichstr.-Ecke; **E. Voß**, Froweinstr. 11; **Ludwig Weyl**, Eichenstraße 35; **Wwe. Herm. Wien**, Prinzenstr. 23; in **Vohwinkel** bei: **Wilh. Strohmeyer**, Drog., Kaiserstraße 9, und **Friedr. Peters**, Kol., Königstr. 27;
In **Barmen** in den **Drogerien: Herm. Cleff**, Steinweg 12; **Rob. Franken**, Loherstr. 33; **G. Henkel**, Rudolfstr. 172; **Apothek. F. Jacobs**, Ahornstr. 2; **Emil Jansen**, Wertherstr. 8; **Ewald Jung**, Bredderstr. 15; **Paul Knufinke**, Westkotterstr. 117 und **Filiale** Heußnerstraße; **Willy Kohlleppel**, Gewerbeschulstr. 7 u. **Filiale Rittershausen**, Berlinerstr. 104; **Heinr. Lappe, G. m. b. H.**, Bahnhofstr.; **Walter Nehborn & Co.**, Kleinenwerthstr. 40; **Otto Schorre Nachf.**, Wertherstr. 57; **Fr. Heinr. Schürmann**, Altermarkt. In den **Delikatessengeschäften: E. Bonnemann**, Wuppersträße 20; **Josef Brüssermann**, Höhnestr. 18; **F. & K. Denzmann**, Bendahlstraße; **Fritz Husemeyer**, Neuerweg 36; **Franz Peters Nachf., R. Hoffmann**, Allee Nr. 246. In den **Kolonialwaren-Geschäften: Victor Böckhaus**, Oberdörnerstraße 101; **Ernst Bauer, Untere** Lichtenplatzerstraße 63; **J. H. Bleckmann**, Höhnestr. 26a u. **Filiale** Hatzfeldstr. 169; **Walter Cassel**, Fischertalerstr.; **B. Hallenberger**, Steinweg 57; **Gebr. Jäger**, Neuerweg 29; **Friedr. Klein**, Oberdenkmalstr. 91; **Gust. Meyer**, Fallenstr. 44; **J. P. Ommer**, Heubruch; **Karl Pfannkuchen**, Carnaperstr. 24; **Jac. Reh**, gr. Flurstr. 22; **B. Saure**, Unterdörnerstr. 121; **Franz Schallasch**, Emilstraße 21; **Carl Suden**, Oberdörnerstr. 79; **Wilh. Steffens**, Sedanstr. 40; **Ad. Stein Nachf.**, Schönebeckerstraße 6; **Wilh. Tiggemann**, Wupperstr.
Barmen-Rittershaus. in den **Drogerien** bei **Otto Tadlmann**, Heckinghauserstr. 171; **Ernst Müggenberg**, Heckinghauserstr. 39; **Paul Rüggeberg**, Werlestr. 53; **Wilh. Wegerhoff**, Bockmühlstr. 84. Im **Delikatessengeschäft** bei **Aug. Koschland Nachf.**, Wupperfelder Markt. In den **Kolonialwarengeschäften** bei **Peter Bicker**, Gelenburgstr.-Ecke; **Friedr. Fischer**, Berlinerstr. 63; **F. C. König**, Berlinerstr. 118; **Erwin Lange**, Obermollstraße 65; **Carl Lauterbach**, Berlinerstr. 9; **Fr. Wichartz**, Feuerstraße.
Barmen-Wichlinghs. in den **Drogerien** bei **Alfred Hees**, Handelstr. 2; **Carl Schuch**, Oststr. 19; **A. Wennekamp, Steinweg.** In den **Kolonialwarengeschäften** bei **Rob. Bergmann**, Bartholomäistr. 95; **Joh. B. Güntert**, Wichlinghauserstr. 89; **Karl Handwerker**, Huldastr. 53; **Emil Köde jr.**, Schützenstr. 96; **Paul Kurtz**, Westkotterstr. 1; **Emil Kranke**, Huldastr. 41; **Wilh. v. d. Bey**, Wichlinghauserstr. 121; **Carl Schilling**, Hannoverstraße 33.
Unter-Barmen in den **Drogerien** bei **Fr. Hasselbed**, Hatzfelderstr. 39; **Jos. Spielmann**, Alleestr. 50. Im **Delikatessengeschäft** bei **Ewald Rahmann**, Inh. **Aug. Bleifeld**, Allee 63. In den **Kolonialwarengeschäften** bei **Fritz Gerhards**, Farbmühlenstraße 11; **Franz Spielmann**, Bismarckstraße 81.

• Rheinische Aprikosen- •
ob. Erdbeermarmel. p. 10 Pfd.-Eim. fr. jed. Stat. zu Mk. 4.80 empfiehlt
Wilh. Lange, Honnef/Rh. b522

Alkoholfreie Weine
Apfelwein.
Med.-Drog. C. Holtzem
Inh.: **Franz Fiffeler,**
Elberfeld, Herzogstraße 38.
Telephon Nr. 1261. 16361

Hochfeine Centrifugen-
Süßrahmbutter
Pfd. **1.05**, bei **30** Pfd. franko
Sauerländer Schinken
Holz- und Wacholder-Räucherung, mit Hacke **1.25**, Rundsch. **1.30**, per Nachnahme. b5516
M. Steinberg Wwe. Nachf.,
Fredeburg.

Für Ihre Gesundheit!
Prima Aepfelwein
glanzhell, u229
bei **50** Liter Abnahme **24** Pfg.
bei **30** Liter Abnahme **27** Pfg.
Traubenwein
per Liter **55, 65, 75, 90** Pfg.
versendet gegen Nachnahme
(Fässer stelle leihweise 2—3 Mon.)
B. Haas, Weingroßhdlg.
Rüdesheim (Rheinbahn).
Kellereien am Bahnhof.
Tüchtige Vertreter werd. angestellt!

Billiges Hühnerfutter!
Kleinweizen M. 11.— p. 150 Pfd.
Ausputzgerste M. 6.50 p. 100 Pfd.
beides mit Sack versend. geg. Nachn.
Rheinisch-Westfälisch. Geflügelfutter-Versand, Neuß a. Rhein. a276

Kohlen - Schlacken und Asche
waggonweise regelmäßig abzugeb. Anfragen unter E 1857 an die Expedition d. Blattes erb. f215

Butter-Abschlag
(Garantiert reine Naturbutter.)
Frische Oldenb. Bauernbutter mit u. ohne Salz per Pfd. . . . . 1.10 u. 1.19
Frische Süßrahmbutter mit und ohne Salz per Pfd. 1.30
Feinste Oldenb. und Soester Eier
täglich frisch.
Echtes Paderbornerbrot
täglich frisch aus Paderborn, das feinste Brot hier am Platze.
Täglich frisches Hannoverbrot.
Auf alle Waren Rabatt.
Elberfelder Butterhaus
Inhaber **Carl Nottberg,**
Telephon 2948. Kölnerstraße 74.

Kompl. Wohnungseinrichtungen
in bürgerlicher wie in vornehmer Ausführung gebe auf Teilzahlung ohne Aufschlag, also zu Kassapreisen, an solv. Personen bei entsprechender Anzahlung sowie in monatlichen wie vierteljährl. Raten ab. Strengste Diskretion. Nur gute, durchaus einwandfreie Ware, da Spezialgeschäft. — Gefl. Offerten erbeten unter E 1206 an die Expedition dieses Blattes. 16324

Ziehung bestimmt am 23. Juli in Hagen.
II. Große Stadtlohner
Kirchenbau-Lotterie
3145 Gewinne im Gesamtw. v. Mark
35000
15000
4000
Hauptgewinne
etc.
Lose á 1.— M. 5 Lose 5.— M. Porto u. Liste
11 „ 10.— „ 30 Pf. extra.
empfiehlt und versendet: General-Debit
Otto Reininghaus, Hagen i. Westf.
Lose in allen Lotterie-Geschäften und Loos-Verkaufsstellen
In Elberfeld bei: A. Enlenberg jr., Altenmarkt 11, Fr. Wiescher, Kipdorf 108, H. W. Jacobs, Fritz Bielenberg.



Wie alt ein farbiges Schuh auch ist
Färbol
macht jeden wieder neu!
Färbol in Tuben à 50 Pfg zu haben in allen einschl. Geschäften
Färbolwerk Herbert & Vorrkamp
DÜSSELDORF
b115

Jetzt 5% Rabatt
Straußfedern
Große Auswahl in echten Straußfedern von seltener Schönheit und Qualität **sehr billig** zu verkaufen.
T. Leeser, nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etage.
Trotz der bekannt billigen Preise noch 5% Rabatt.
Jetzt 5% Rabatt



Angenehmer, weicher und elastischer Gang
Keine Erschütterung! Keine Ermüdung! Ungemein dauerhaft!
Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher ausdrücklich
Absätze Continental
s563

Brautleuten
empfehlen wir die Besichtigung der großen
Möbel-Ausstellung u. Fabrik
von
Ferd. Hamacher Söhne, Wald (Rhld.)
Heukämpchenstr. 5–7 und Wiesenstr. 1–3
ohne Kaufzwang.
Sie werden überrascht sein von der Vielseitigkeit und den billigen Preisen. Ca. 175 Musterzimmer von den billigsten bis zu den vornehmsten ständig am Lager. g236
Gegründet 1858. Telephon 2243 Amt Solingen. Gegründet 1858.
Vielfach prämiiert: Goldene Medaillen und Ehrenpreise.
Eigener Architekt im Hause. — Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Kein Laden **T. Leeser** Kein Laden
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.
Fernsprecher 3527.
Große Auswahl in
schönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantversteckadeln.
Goldene Herrenketten — **Silberne Bestecke**
Gold. lange Damenketten — **Silberne Taschenbügel**
Goldene Armbänder — **Silberne Körbchen**
Goldene Trauringe — **Silb. Stock- u. Schirmgr.**
Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!
Gold- u. silberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei **extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln**, ferner **Ringe, Broschen, Granaten, Korallen** 2c., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.
Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.
Fernsprecher 3527.

Echte Linkrusta, solideste Wandbekleidung
für Diele, Treppenhaus, Speisezimmer,
per Meter von **30 Pfg.** an. **Sachgem. Aufkleben billigst!**
Verl. Sie Sonder-Angebot und neue Muster. 127b
Tapeten-Wenzel, Barmen, nur 4 Berlinerstr. 4 — Fernspr. 4096. —

Die **Anzeigen-** und **Abonnements-Annahmestelle** für **B.-Wichlinghausen** befindet sich bei **W. Boyer, Westkotterstr. 7.**
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lebensmittel

Extra-Preise!

Frucht-Weine und -Säfte

	1 Fl.	10 Fl.
Apfelwein	35 ₰	3.30
Johannisbeerwein	65 ₰	6.25
Erdbeerwein	75 ₰	7.25
Heidelbeerwein	65 ₰	6.25
Himbeersaft	87 ₰	8.50
Johannisbeersaft	1.05	10.00
Kirschsaft	1.05	10.00
Erdbeersaft	1.05	10.00

Fleisch- und Wurstwaren

Holstein. Plockwurst	Pfund	1.10
Westf. Plockwurst	Pfund	1.30
Westf. Cervelatwurst	Pfund	1.50
Braunschw. Mettwurst	Pfund	1.10
Braunschw. Teewurst	Pfund	1.75
Thür. Knoblauchwurst	Pfd.	1.20
Westf. Knochenschink.	im Ganzen u. Halben	1.40
Delikateß-Schinken	Pfund	1.40
Nuß-Schinken	Pfund	1.12
Schinkenspeck	Pfund	1.08
Mag. Speck	Pfund	73 ₰

Butter und Käse

Meierei-Butter	Pfund	1.16
Hochfeine Tafelbutter	Pfund	1.25
Schmalz garantiert rein	Pfund	70 ₰
Holländer Käse	Pfund	90 ₰
Oderbrucher Koch-Käse	Pfd.	80 ₰
Schweizer Käse	Pfund	90 ₰
Edamer Käse	Pfund	95 ₰
Limburger Käse	Pfund	40 ₰
Gorgonzola-Käse	Pfund	1.50

Konfitüren

Praliné	1¼ Pfund	95 ₰
Praliné-Mischung	Pfund	95 ₰
Praliné-Mischung	1-Pfund-Karton	95 ₰
Borken-Schokolade	Pfund	95 ₰
Schokolad.-Plättchen	Pfd.	95 ₰
Vanille-Schokolade	1¼ Pfd.	95 ₰
Gebr. Mandeln	Pfund	95 ₰
Sahnen-Karamellen	Pfd.	95 ₰
Dragees-Bonbons	1¼ Pfd.	95 ₰
Schokolade (Rant)	5 Tafeln	1.10

Kolonialwaren

	1 Pfd.	5 Pfd.
Stampfzucker fein	20 ₰	98 ₰
Stampfzucker grob	22 ₰	1.05
Diamantmehl Plange	18 ₰	85 ₰
Grieß grob und fein	24 ₰	1.15
Kristallmehl	17 ₰	83 ₰
Kartoffelmehl	20 ₰	92 ₰
Haferflocken	24 ₰	1.15
Gerstenflocken	35 ₰	1.70
Graupen	17 ₰	82 ₰
Perl-Sago	27 ₰	1.30
Bruch-Reis	15 ₰	73 ₰
Rangon-Reis	18 ₰	88 ₰
Java-Reis	27 ₰	1.30
Karolinen-Reis	36 ₰	1.75

	1 Pfd.	3 Pfd.
Maccaroni	38 ₰	1.10
Spaghetti	38 ₰	1.10
Hörnchen	38 ₰	1.10
Riebele	38 ₰	1.10
Sternchen	38 ₰	1.10
Eierstifte	70 ₰	2.00
Eiercappelli groß	55 ₰	1.60
Eiercappelli klein	55 ₰	1.60
Eierbandnudeln	50 ₰	1.45
Suppeneinlagen Beutel	25 ₰	
Mondamin	Paket 60 und	30 ₰
Maizena	Paket 60 und	30 ₰
Weizenpuder	36 ₰	1.05
Tahiti-Vanille	3 Stück	25 ₰

Friggas Kuchenmasse

fertig zum Gebrauch.

Sandtorte
Napfkuchen
Vanillekuchen
Königskuchen

Paket **65** ₰ Gratis-Probieren von gebackenem Kuchen.

Obst und Gemüse

Aprikosen	Pfd. 36,	30 ₰
Pfirsiche	Pfd. 45, 35,	28 ₰
Johannistrauben	Pfd.	15 ₰
Stachelbeeren	Pfd.	14 ₰
Kirschen	Pfd. 35,	25 ₰
Erbsen Rheinische	2 Pfd.	15 ₰
Bohnen Rheinische	6 Pfd.	20 ₰
Grüne Bohnen Rheinische,	Pfd.	22 ₰
Kohlrabi	Stück	4 ₰
Gelbe Einmachgurken	Stück 9,	7 ₰

Zum Einmachen

Victoriazucker	Pfd.	23 ₰
Plattenzucker	Pfd.	25 ₰
Weinessig	Lit.	25 ₰
Nelken	Pfd.	1.40
Pfefferkörner	Pfd.	1.60
Senfkörner	Pfd.	38 ₰
Muskatnüsse	10 Stück	18 ₰
Ingwer ganz	Pfd.	1.60
Zimmt ganz	Pfd.	2.70
Lorbeerblätter	Pfd.	38 ₰
Einmach-Gewürz in Düten,	Düte	22 ₰

Tomaten . . Pfd. 18 ₰, im ganz. Cajot Pfd. 14 ₰

Im Erfrischungsraum

Weintrauben Pfd. 35 ₰, in Kisten . . Pfd. 32 ₰

Vanille-Eis	30 ₰	Spezialität:	
Eiskaffee	40 ₰	Früchte in Eis	50 ₰
Frucht-Eis	30 ₰	Tietz' Eis-Punsch	50 ₰
Eis-Schokolade	40 ₰		

Freitag: Künstler-Konzert.

Leonh. Tietz

Akt.-Ges., Elberfeld. a326

Bowlen, Weine und Sekte

		1 Fl.	10 Fl.
Bockenheimer		70 ₰	6.00
Obermoseler		80 ₰	7.50
Remicher		95 ₰	9.00
Guntersblumer		98 ₰	9.50
Boller	Silber, Fruchtschaumwein	1.45	14.00
Boller	Gold, Fruchtschaumwein,	1.60	15.50
Boller	Extra, Fruchtschaumwein,	2.00	19.50
Boller	Rekord, Fruchtschaumwein,	2.40	23.50

Puddingpulver

Holl. Mändelchen-Pudding	Paket	25 ₰
Holl. Händ.-u. Rosinen-Pudding	Pak.	25 ₰
Holl. Marzipan-Pudding	Pak.	35 ₰
Holl. Eis-Pudding	Paket	25 ₰
Holl. Dreimühlen-Pudding	Paket	15 ₰
Holl. Reklame-Pudding	Pak.	10 ₰
Mokka-Pudding	Paket	25 ₰
Exquisite-Pudding	Paket	24 ₰
Pudding-Pulver Sinner,	10 Pakete	70 ₰
Rote Grütze	10 Pakete	75 ₰
Vanillin-Zucker	10 Pakete	45 ₰

Diverses

Nordsee-Krabben	D. 1.45, 75, 43,	25
Oelsardinen	Dose 2.10, 1.60, 45,	35
Hausmannskost	Dose	75
Worcester-Sauce	Flasche	70
Lachsstör	Pfd.	90
Ger. Rheinaal	Pfd.	2.20
Neues Sauerkraut	Pfd.	13
Neue Salzgurken	15 u.	10
Neue Matjes-Heringe	25, 20, 15,	10 ₰
Neue lange Kartoffeln	10 Pfd.	52 ₰

Konfitüren

Block-Schokolade	1¼ Pfd.	95 ₰
Suchard-Schokolade	Pfd.	95 ₰
Holl. Kakao	Pfund	95 ₰
Kakao garantiert rein,	1¼ Pfund	95 ₰
Keks in eleg. Dosen,	1-Pfd-Dose	95 ₰
Haushaltkeks	1 ℔ im Kart. u. 1 Taf. Schokol. zus.	95 ₰
Geleefrüchte	1¾ Pfund	95 ₰
Konfekt gemischt	1¼ Pfund	95 ₰
Erfrisch.-Bonbons	2 Pfund	95 ₰
Eisbonbons	2 Pfund	95 ₰
Katzenzungen	Karton	48 ₰

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer beseit. ohne Berufsstörung, üb. 20000 befreit.
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr., Sonntags von 9 bis 2 Uhr. 16778

Frauenleiden
Unterleibskrankheiten aller Art, selbst die veraltetsten Fälle werden mit bekanntem Erfolg ohne Operation nach 15jähriger Erfahrung naturgem. behand. Referenzen stehen zur Verfügung!
Frau V. Richter, Naturheilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums. Elberfeld, Kaiserstr. 89, i. Hartmannschen Neubau. Fahrstuhlbenutzung. Sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

◆Leiden aller Art◆
Haut-, Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Wundsein.
Männerl.: ohne Quecksilber ohne Salvarsan ohne Tees ohne Klistyr.
Beste Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleid, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Nierenleid., Wassersucht, Schwäche, Rheumat., Flecht. all. Art, Krätze od. Berufsstör., Kinderkrankh., Drüsen, Stickhusten, Bettn. etc. Ausw. brieflich. 20 ₰ bell. Aerztl. Blutuntersuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.
Bösing's Heil-Institut ELBERFELD, Erholungstr. 2, I.
Meiner 18jähr. Praxis verdanke die gute Erfolge.
Sprechz.: Vorm. 9½—1, nachm. 3—6, Sonntags 9½—12 Uhr.

Geschäftsbücher empfiehlt Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstraße 7.

Chronische Harn-
Krankheiten, spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw., besonders veraltete Fälle, behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber (Schmierkur) etc. nach naturgemäßem Spezial-Verfahren erfolgreich
Kemper's Heilinstitut
Elberfeld, Mühlenstraße 19, I. 16189
Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Ausserg. Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Von der Reise zurück
L. Rosenthal
— Dentist —
Elberfeld, Friedrichstr. 68. 16167

v5706 Medikalin, Arbeiterfreund
Fliegentod!
Massentötung ohne Tierquälerei
Droger. zur Hauptpost, Marktstr.
Droger. C. Sauerenhaus, Elberfeld
Hauptstr. Riegander-Drog., Kaiserstr.
Drog.-Drog. J. Jacobi, Germ.-Str.
Drog. C. Holtzem u. Carl Hochstein.
In Hohwinkel: Drog. J. Bongé.